



**Bezirks
Jugendring**
Mittelfranken



Jahresbericht

Mai 2019 bis
April 2020

Das Vorstandsteam im Berichtszeitraum

Bertram Höfer	Vorsitzender
Christian Löbel	stellvertretender Vorsitzender, KJR Fürth-Land
Alev Bahadır	Vertreterin der VJMS
Anna-Lena Salomon	SJD Die Falken
Matthias Sand	Deutsche Beamtenbundjugend
Maurizio Schneider	KJR Nürnberger Land
Blanka Weiland	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg und KJR Erlangen-Höchstadt
Brunhilde Schmidt	Sprecherin der Kommunalen Jugendarbeit



Vorstand des Bezirksjugendrings Mittelfranken (ohne Bertram Höfer und Matthias Sand, mit Geschäftsführerin Yvonne Schulz): Alev Bahadır, Anna-Lena Salomon, Brunhilde Schmidt, Maurizio Schneider, Blanka Weiland, Yvonne Schulz, Christian Löbel (von links).

Das Team der Geschäftsstelle im Berichtszeitraum

Yvonne Schulz	Geschäftsführung
Sabine Breuning	Sachbearbeitung Projekte ab 02/20
Julia Derian	Sachbearbeitung
Roula Matta	Sachbearbeitung Projekte ab 06/19
Andrea Niebler	Sachbearbeitung
Simon Gutekunst	pädagogischer Mitarbeiter, Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft
Sybille Körner-Weidinger	Fachberatung Kinder- und Jugendkultur
Theresa Lang	Projektleitung „Jung und verschieden“
Aneta Reinke	pädagogische Mitarbeiterin
Cornelia Sperber	Projektleitung „Grenzenlos“
Lena Wolf	pädagogische Mitarbeiterin mischen! ab 11/19
Claudia Röder	Reinigungskraft
Sebastian Vieth	dualer Student, bis 03/20
Görkem Sahin	kurzfristig Beschäftigter bis 09/19
Benjamin Seel	kurzfristig Beschäftigter
Theresa Larsen	kurzfristig Beschäftigte
Selena Panacci	Praktikantin Hochschule Soziale Arbeit bis 03/20
Büsra Sarica	Praktikantin Hochschule Sozialwirtschaft ab 03/20

... und natürlich unser Medienfachberater Klaus Lutz mit seinem Büro im Medienzentrum Parabol
... und viele weitere fleißige Praktikant*innen.

Titelfoto:
Das Reichstadt-Gymnasium Rothenburg o.d. Tauber ist im Netzwerk SOR-SMC (Seite 19).

Inhalt

Aus dem Vorstand

Team · Leitlinien · Themen · Ziele · Vertretungen 2 – 4

Förderung

Förderung aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung 4
Förderung aus Mitteln des Bezirks Mittelfranken 4

Vernetzung und Qualifizierung

... ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit 7

Aktionen

7

Projekte

Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken 8 – 10
Sonderprojekte 10 – 12
Grenzenlos! – Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit 12
Fachberatung Kinder- & Jugendkultur 13 – 18
Politische Bildung 19
Internationale Jugendarbeit 20

Aus den mittelfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen

21 – 32

Aus den mittelfränkischen Jugendverbänden

32 – 50

Kontakt-Adressen

51

Leitlinien

Unsere Rolle

- Wir sind kompetente Ansprechpartner*innen für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit im Bezirk Mittelfranken.
- Wir sind Anbieter für Maßnahmen von überörtlicher Bedeutung für Kinder und Jugendliche.
- Wir sind Anbieter für Maßnahmen zur/zum Qualifizierung, Erfahrungsaustausch, Vernetzung, die die Leistungsfähigkeit der Träger vor Ort überschreiten.
- Wir erarbeiten gemeinsam mit dem Bezirk jugendpolitische Ziele.
- Wir nehmen die Interessen und Belange der Jugendorganisationen im Bezirk auf, bündeln sie und vertreten sie gegenüber dem Bezirk Mittelfranken.



Unser Selbstverständnis

- Wir setzen die jugendpolitischen Ziele des Bezirks Mittelfranken fachlich um.
- Wir verfügen über bezirksspezifische Fach- und Ortskenntnisse.
- Wir sind begeistert von der Vielfalt der Jugendarbeit und der demokratischen Selbstorganisation.
- Wir vertreten mit Überzeugung die Interessen der Jugendarbeit in Mittelfranken.
- Wir setzen Impulse für eine nachhaltige Entwicklung in der Jugendarbeit.
- Wir verknüpfen in der Region vorhandene Fachkompetenz zur gemeinsamen Erreichung jugendpolitischer Ziele.

Besondere Themen im Vorstand

Weiterentwicklung des Bezirksjugendrings

Im Rahmen der Vorstandsklausur des Bezirksjugendrings Mittelfranken 2019 wurde unter dem Motto „bewahren und weiterentwickeln“ eine Bedarfsanalyse für die nächsten 3 Jahre erarbeitet. Als wesentliche Ziele wurden unter anderem die Konsolidierung der Geschäftsstelle, der Ausbau des Service für die Mitgliedsorganisationen und die Verstärkung der Drittmittelprojekte benannt. Zudem haben wir 2019 eine Organisationsentwicklung gestartet, die die Prozesse in Vorstand und Geschäftsstelle erneuern soll.

Bezirkstag beschließt weitere Zuschusserhöhungen für die Jugendarbeit

Für 2020 wurden Erhöhungen der Förderung durch den Bezirk in Höhe von rund 27.500 € bewilligt: 10.000 € für die Arbeit der Medienfachberatung, 17.500 € für Personal in der Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings. Wir danken dem Bezirk Mittelfranken sehr für die Unterstützung, der dadurch erneut sein Interesse an der Jugendarbeit und seine Würdigung der geleisteten Arbeit zum Ausdruck gebracht hat.

Vertretungen des Vorstands

Bezirkstag von Mittelfranken –

Ausschuss für Jugend-, Sport und Regionalpartnerschaften

Der Bezirksjugendring ist im zuständigen Ausschuss für Jugend-, Sport- und Regionalpartnerschaften des Bezirkstags mit Bertram Höfer und Christian Löbel als sogenannte „Sachverständige“ vertreten. Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen statt. Der Ausschuss widmete sich im Bereich der Jugendarbeit besonders der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck, der Medienfachberatung, der allgemeinen Arbeit des Bezirksjugendrings sowie den Zuschüssen für die Jugendverbände. Daneben hatte der Bezirksjugendring Gelegenheit seine Positionen zu verschiedenen Themen einzubringen.

BJR – Vollversammlungen

Im Berichtszeitraum fanden zwei BJR Vollversammlungen statt, an denen Bertram Höfer und/oder Christian Löbel als Delegierte für den Bezirksjugendring Mittelfranken teilnahmen.

Christian Löbel ist auch Mitglied im Landesvorstand des BJR:

Arbeitstagung Bezirksjugendringe

Die Arbeitstagung der Vorsitzenden der Bezirksjugendringe dient zur Abstimmung und zur kollegialen Beratung. Im Herbst 2019 fand die Tagung im

- Wir schonen Ressourcen durch die gezielte Informationsvermittlung und Aufarbeitung aktueller Themen.
- Wir sichern durch das Zusammenspiel von Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen Kontinuität und Weiterentwicklung.
- Wir verstehen uns als aktiver, bedarfsorientierter Dienstleister, der ein breites Feld zwischen Praxis und Theorie abdeckt.
- Wir schätzen unseren Gestaltungsraum in der Jugendringstruktur und setzen eigene, regionale Akzente.

Verhandlungen zum Grundlagenvertrag

Die Verhandlungen zum Grundlagenvertrag mit dem Bezirk Mittelfranken sind abgeschlossen.

Wir haben nun ein Globalbudget, das alle Bereiche außer dem Projekt „mischen“ und der Förderung der Verbände abdeckt. Außerdem sind die Personalkosten nach Stellenplan dynamisiert. Der Vertrag ist zum 1. Januar 2020 in Kraft getreten.

Jugendpolitische Gespräche mit Bezirksrät*innen

Traditionell trafen sich Vorsitzender Bertram Höfer, stellvertretender Vorsitzender Christian Löbel und Geschäftsführerin Yvonne Schulz mit Bezirksrät*innen zu jugendpolitischen Gesprächen. Der Bezirksjugendring hatte Gelegenheit seine „Agenda 2022“ sowie seine aktuellen Arbeitsschwerpunkte und Themen vorzustellen und ein Feedback der Bezirksrät*innen dazu zu erhalten. Auch auf diesem Weg nochmals herzlichen Dank an alle Beteiligten für die konstruktiven Gespräche!

BJR in München statt. Neben dem allgemeinen Austausch und Berichten der Bezirksjugendringe und des BJR wurde die BJR Vollversammlung thematisiert. Die Arbeitstagung im Frühjahr 2020 musste leider entfallen

Beirat der Burg Hoheneck

Die Burg Hoheneck (Träger: KJR Nürnberg-Stadt) wird seit 1995 als Jugendbildungsstätte mit bezirklicher Bedeutung durch den Bezirk Mittelfranken gefördert. Im Beirat der Burg Hoheneck ist der Bezirksjugendring durch Vorstandsmitglied Anna Salomon vertreten. Der Beirat tagt einmal jährlich, um das Jahresprogramm für das kommende Jahr zu beraten sowie über aktuelle Themen der Jugendbildungsstätte zu informieren und diese zu diskutieren.

Bürgerbewegung für Menschenwürde

Der Bezirksjugendring ist Mitglied bei der mittelfränkischen „Bürgerbewegung für Menschenwürde“. Vorsitzender der Bürgerbewegung ist Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg Dr. Ulrich Maly, stellvertretender Vorsitzender ist Bezirksrat Peter Daniel Forster. Im Beirat der Bürgerbewegung sind Bertram Höfer und Christian Löbel als Vertreter des Bezirksjugendrings tätig. Von der Bürgerbewegung werden unter anderem Projekte der Jugendarbeit gegen Rechtsextremismus gefördert.



Aus dem Vorstand

Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Im Herbst 2009 ist der Bezirksjugendring Mittelfranken der „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“ beigetreten.

Der Allianz geht es vor allem darum, den Widerstand gegen rechtsextremistische Aktivitäten zu stärken und möglichst viele Menschen bei aktuellen Anlässen zu mobilisieren; eine offensive öffentliche Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus zu fördern; die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Kommunen und zivilgesellschaftlichen Organisationen zu intensivieren; den Austausch von Erfahrungen, Informationen und best-practice-Beispielen durch regelmäßige Tagungen und durch eine Website zu unterstützen; regionale und überregionale Aktionen gegen Rechtsextremismus zu organisieren und zu koordinieren und bisher noch nicht aktive Städte und Gemeinden zu sensibilisieren und für eine Mitwirkung in der Allianz zu gewinnen.

Unser stellvertretender Vorsitzender Christian Löbel ist seit Herbst 2011 im Koordinierungskreis der Allianz vertreten. Außerdem arbeitet er aktiv im AK Bildung, im AK Sport sowie im AK Wahlkampagne mit. Im Rahmen unserer Mitarbeit in der Allianz begleiten wir auch, das unter anderem von uns angestoßene, Projekt „Aktiv gegen Vorurteile“ des JFF, an dem sich die Allianz als Kooperationspartner beteiligt.

Vollversammlungen der Stadt- und Kreisjugendringe

Die Vertretung des Bezirksjugendrings Mittelfranken bei den Stadt- und Kreisjugendringen ist traditionell auf die einzelnen Mitglieder aufgeteilt. Der Vorstand des Bezirksjugendrings ist bei den Vollversammlungen der SJR/KJR vertreten und steht auch sonst zu Kontakten, Gesprächen und Beratung bereit.

Vorstandsmitglieder und Vertretungen

Alev Bahadir	KJR Erlangen-Höchstadt, SJR Erlangen
Christian Löbel	SJR Ansbach, KJR Nürnberg-Stadt
Maurizio Schneider	KJR Ansbach, KJR Weißenburg-Gunzenhausen
Matthias Sand	KJR Nürnberger Land, SJR Schwabach
Blanka Weiland	KJR Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, KJR Roth
Anna Salomon	SJR Fürth und KJR Fürth/Land

Der Vorsitzende Bertram Höfer hat keine eigene Vertretung, sondern versucht möglichst viele Vollversammlungen der Stadt- und Kreisjugendringe zu besuchen.

Neue Vorsitzende der Stadt- und Kreisjugendringe

Magdalena Reiß	SJR Schwabach
Maurizio Schneider	KJR Nürnberger Land

Der Bezirksjugendring Mittelfranken gratuliert und wünscht alles Gute und viel Energie für die Arbeit im Jugendring!



Förderung

Förderung aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung

Der Bezirksjugendring Mittelfranken fördert aus den Kontingentselbstverwaltungsmitteln (KSV) die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter*innen und Jugendbildungsmaßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe und sonstiger Antragsteller*innen. Neben der Antragsbearbeitung waren wir ebenfalls im Bereich der Förderberatung für die Stadt- und Kreisjugendringe und die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck tätig. Zum neuen Kontingentjahr trafen neue Richtlinien in Kraft.

Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter*innen (AEJ)

Im Kontingentjahr 19/20 betrug das Kontingent 29.300 € und lag damit unter dem des Vorjahres.

Jugendbildung

Im Kontingentjahr 19/20 betrug das Kontingent 53.900 € und lag damit unter dem des Vorjahres.

Förderung aus Mitteln des Bezirks Mittelfranken

Förderbereich Projekte

2019 konnten wir 13 Projekte mit 21.303 € fördern.

Förderbereich Bildung – AEJ

2019 konnten wir 18 Anträge bearbeiten und mit 2.311 € bezuschussen. Das Antragsvolumen war damit niedriger als im Vorjahr. Man kann davon ausgehen, dass der Bedarf aufgrund der Anpassung der Richtlinien auf Landesebene gesunken ist.

Förderbereich Bildung – JBM

2019 wurde in diesem Förderbereich kein Antrag gestellt.

Förderbereich Internationale Jugendarbeit

2019 konnten wir zwei Projekte mit 3.350 € fördern.

Förderbereich Leuchtturmprojekte

2019 konnten wir ein Projekt mit 2.000 € fördern.

Grundförderung von Jugendverbänden

Der Gesamtbetrag für die so genannte Grundförderung lag wie bereits in den Jahren zuvor bei 76.700 €.

Vernetzung und Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit

Für die mittelfränkischen Jugendringe bietet der Bezirksjugendring verschiedene Tagungen und Veranstaltungen zur Weiterbildung und zum fachlichen Austausch an.

Arbeitstagung für Vorsitzende der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken



Arbeitstagung für Vorsitzende der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken

Die Arbeitstagung der Vorsitzenden der Stadt- und Kreisjugendringe dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und der Abstimmung von verschiedenen Arbeitsabläufen. Je nach Bedarf werden verschiedene Schwerpunktthemen behandelt.

Schwerpunktthema der Tagung für Vorsitzende im Herbst 2019 war „Lobbyarbeit für die Jugendarbeit im Rahmen der Kommunalwahlen 2020“. Gemeinsam mit Michael Busch, MdL, sind wir der Frage nachgegangen wie der Jugendring sich zu den Kommunalwahlen 2020 bestmöglich positionieren kann und was Mandatsträger*innen eigentlich von der Jugendarbeit erwarten.

Im Frühjahr 2020 haben wir uns neben dem Erfahrungs- und Informationsaustausch mit der Frage beschäftigt wie die Arbeitstagung künftig gestaltet werden sollte.

Arbeitstagung für Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken



Arbeitstagung für Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken

Die Arbeitstagung der Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und der Abstimmung von verschiedenen Arbeitsabläufen. Der Bedürfnislage entsprechend gibt es auch Schwerpunktthemen. Im letzten Jahr beschäftigten uns insbesondere die Themen Vertretungsrechte und Bauleitplanung.

Arbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit



Arbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit

Der Bezirksjugendring Mittelfranken bietet in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Jugendpfleger*innen in Mittelfranken jährlich zwei Arbeitstagungen für Mitarbeiter*innen in der Kommunalen Jugendarbeit an.

Im Herbst 2019 fand die Arbeitstagung in Erlangen statt. Es gab einen strukturierten Erfahrungsaustausch und Informationen aus den Jugendringen.

Im Frühjahr 2020 musste die Tagung leider entfallen.

Fachtagungen für Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, mobilen Jugendarbeit (OKJA), Gemeindejugendarbeit



Phillip Melle, BJR, referiert zum Thema „Rechtsgrundlagen der OKJA“

Vernetzung und Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit

Die Dokumentationen der Veranstaltungen stehen auf der Homepage des Bezirksjugendrings zum Download bereit.

Die erste Fachtagung 2019 fand im Mai unter dem Titel „Rechtsfragen der Jugendarbeit“ im Kinder- und Jugendhaus TetriX in Nürnberg statt. Die Tagung begann mit einem Referat des Justiziers des BJR Phillip Melle, der sich mit verschiedenen Rechtsthemen auseinandersetzte: SGB VIII- freiwillige Leistung oder Pflichtaufgabe, das Aufgabengebiet dieses Gesetzes und die Top 10 Fragen, z.B. die Aufsichtspflicht. Anschließend gab es Workshops zu den Themen „Vielfältige Rechtsfragen in der OKJA“ vom Münchener Rechtsanwalt Markus Laymann, „Datenschutz“ von Philipp Melle, „Fragestellungen zum Jugendschutz“ eines Kriminaloberkommissars der Stadt Nürnberg, sowie „Aufsichtspflicht“ des Rechtsanwalts Stefan Obermeier.

Die Fachtagung im Herbst 2019 hingegen beschäftigte sich mit Rechtspopulismus als Herausforderung für die politische Bildung in der Kinder- und Jugendarbeit.

Neben einem Eröffnungsreferat von Ansgar Drücker dem Geschäftsführer des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung e.V. gab es Workshops von Expert*innen, welche sich vor allem durch ihre Praxisnähe zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit auszeichneten. Diese leiteten Berivan Köro lu von der Amadeu Antonio Stiftung zum Thema „Rechtspopulismus als Herausforderung für die politische Bildung in der Kinder- und Jugendarbeit“, Aktivist*innen der digitalen Bürgerrechtsbewegung „Reconquista Internet“ zum Thema „Rechtspopulismus und Hass im Netz erkennen“

und Maximilian Deinlein von DokuPäd – Pädagogik Rund um das Dokumentationszentrum des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt zum Thema „Widersprechen – aber wie?“.

Juleica-Kongress 2019

Am 16. und 17. November 2019 fanden sich im Emil-von-Behring-Gymnasium in Spardorf bei Erlangen zahlreiche erfahrene Referent*innen zum achten Juleica-Kongress ein, um Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendarbeit zu inspirieren und ihnen neues Werkzeug an die Hand zu geben. Der praktische Charakter der 3-stündigen Workshops, die vormittags und nachmittags parallel angeboten wurden und die große Vielfalt machten es möglich, dass jede*r ein passendes Angebot am Juleica-Kongress findet.

Zu den Veranstaltern des Juleica-Kongresses gehören die Jugendringe Erlangen-Höchstädt, Erlangen, Nürnberg sowie die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck und der Bezirksjugendring Mittelfranken. Teilnehmen konnten alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen mit und ohne Juleica. Der Kongress eignete sich bestens, um die notwendigen Stunden für die Verlängerung der Juleica zu absolvieren oder einfach neue Anreize für die tägliche Arbeit mitzunehmen.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Referent*innen, Teilnehmer*innen und natürlich an die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Infos und Eindrücke unter www.juleica-kongress.de

#wirsinddiehaelfte

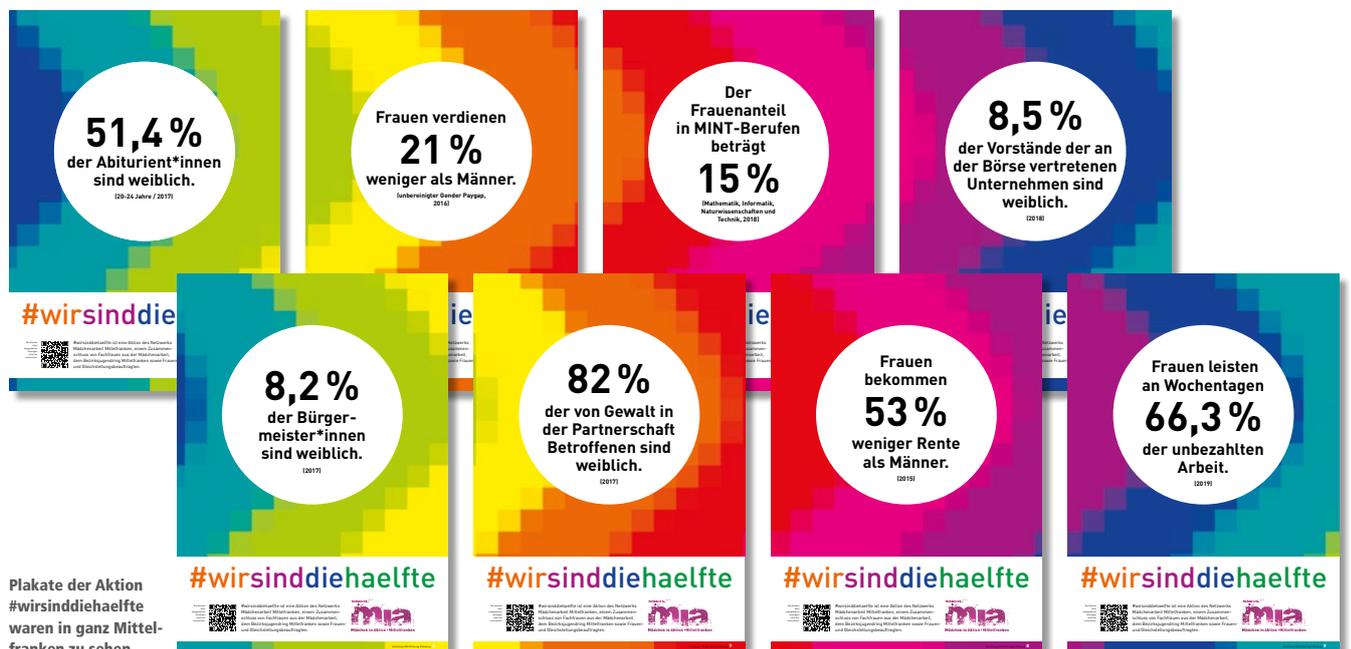
Netzwerk Mädchenarbeit Mittelfranken

Mädchen und Frauen machen mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Deutschland aus – und doch sind sie in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens nicht entsprechend vertreten.

Im Rahmen des Internationalen Mädchentags am 11. Oktober 2019 hat die Aktion #wirsinddiehaelfte des Netzwerks Mädchenarbeit Mittelfranken auf die Benachteiligung von Mädchen und Frauen in vielen gesellschaftlichen und politischen Bereichen Deutschlands aufmerksam gemacht. Denn immer noch sind sie oftmals in der Realität nicht gleichberechtigt – das soll



sich ändern! Eine Ausstellung zeigte dieses Ungleichverhältnis anhand von Beispielen auf. Sie wurde von vielfältigen Aktionen für und mit Mädchen in verschiedenen Einrichtungen der Jugendarbeit, sowie öffentlichen und politischen Orten in Mittelfranken begleitet.



Vernetzung und Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit

Fachtag Mädchen und Medien



Sonja Breitwieser führt die Teilnehmer*innen in die Welt von TikTok ein

In diesem Jahr fand am 09. Mai an Stelle des großen Frühjahrs-Netzwerktreffens Mädchenarbeit ein Fachtag zum Thema Mädchen und Medien im Internationalen Jugendzentrum statt. Eingeladen waren Multiplikator*innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen und alle in der Mädchenarbeit aktiven Einrichtungen.

Nach einer Einführung in das Thema durch Gabi Uhlenbrock, welche sich mit dem geheimen Leben von Mädchen im Internet beschäftigte, stellte

Natalie Denk dar, in welcher Weise stereotype Geschlechterrollenbilder in der digitalen Medienwelt auftauchen. Gleichzeitig zeigte sie auch Chancen auf, wie digitale Medien einen Beitrag zur Förderung von Mädchen und Frauen leisten und den Weg zu einer genderinklusiven Medienlandschaft bereiten können.

Verschiedene Arbeitsgruppen widmeten sich einmal der Frage, welche Rolle Influencer*innen für Mädchen spielen und in der Mädchenarbeit spielen können. Die Teilnehmerinnen konnten anhand der App TikTok mediale Methoden für die Praxis erproben und diskutieren, sowie sich mit Grenzverletzungen im Netz im Hinblick auf die Darstellung von Frauen auseinandersetzen.

Arbeitstagung Revisor*innen

Die Schulung für Kassenrevisor*innen fand im Januar in der Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings statt. Aufgrund der Zunahme von Projekten und Trägerschaften bei den Stadt- und Kreisjugendrings ist die Rechnungsprüfung zunehmend komplexer geworden. Michael Waldhäuser, Innenrevisor des Bayerischen Jugendrings gab einen Überblick über die Aufgaben eines*r Revisor*in und wies unter anderem auf Besonderheiten, die bei der Prüfung der Jahresrechnung zu beachten sind, hin. Darüber hinaus wurde ein Erfahrungsaustausch untereinander ermöglicht.

Cipkom Anwendertreffen

Am 7. Februar fand im Veranstaltungsraum Delta in Nürnberg ein Cipkom-Anwendertreffen statt. Bernhard Abt, Geschäftsführer des KJR Roth leitete die Tagung. Im Mittelpunkt standen Fragen zum Buchhaltungsprogramm Cipkom. Daneben war genug Raum für den Erfahrungsaustausch.

Aktionen

Consumenta



Jonglierbälle werden gebastelt um sie danach gleich auszuprobieren!

Am Samstag, den 02. November stellte sich der Bezirksjugendring Mittelfranken am Stand des Bezirks Mittelfranken auf der Consumenta vor. Dabei informierten wir die Besucher*innen über die Arbeit des Bezirksjugendrings Mittelfranken. Neben Infomaterial und einer Präsentation, gab es drei Stationen zum Mitmachen.

Ein RegioQuiz, bei dem es darum ging sein Wissen über die Region zu testen und somit eine kleine Überraschung zu gewinnen. Des Weiteren konnten die Besucher*innen und v.a. deren Kinder kreativ sein und Jonglierbälle basteln. Bei der dritten Station hatten sie dann die Möglichkeit diese bei einem Jonglierworkshop direkt auszuprobieren.

Neben neu erlernter Jonglage fanden auch viele Gespräche statt und die Besucher*innen bekamen so einen guten Einblick in die Arbeit des Bezirksjugendrings Mittelfranken.

Warum Medienfachberatung im Bezirk Mittelfranken?

Die Medien haben mittlerweile Einzug in alle Lebensbereiche erhalten. Für viele ist ein Leben ohne Handy, E-Mail oder Tablet nicht nur nicht mehr vorstellbar, sondern schlicht nicht mehr zu bewältigen. Insbesondere im Alltag von Kindern und Jugendlichen ist die Nutzung von Medien fest verankert. Kinder und Jugendliche haben Spaß im Umgang mit Medien. Auch wenn die Nutzung im Alltag meist konsumtiv erfolgt, lassen sich Jugendliche sehr leicht motivieren, Medien auch kreativ zu nutzen.

Die Medienfachberatung greift diese Motivation auf, indem sie Kinder und Jugendliche unterstützt, vom Mediennutzer zum Medienmacher zu werden.

Ziel der Medienfachberatung ist es daher, Kinder und Jugendliche zu befähigen, mit Medien umzugehen, Einsicht in Gestaltungs- und Manipulationsmöglichkeiten zu gewinnen und eigene Medienprodukte herzustellen und zu präsentieren.

Arbeitsschwerpunkte

Betreuung von Jugendradiogruppen

Jugendradio FreeSpirit des Kreisjugendrings Nürnberg Stadt

Im Rahmen des Mediaschool Bayern Anbietersverein Nürnberg e.V. hat die Jugendarbeit die Möglichkeit, eine Sendung von 60 Min. zu produzieren und dreimal die Woche bei MAX NEO zu senden. Diese Möglichkeit nimmt der Kreisjugendring Nürnberg Stadt jetzt schon seit mehr als 15 Jahren wahr. Fachlich betreut und beraten wird er dabei von der Medienfachberatung. Es gibt regelmäßige Treffen mit den Teamer*innen und die Medienfachberatung moderiert die Konflikte, die zwischen der Programmleitung des MAX NEO und den Teamer*innen immer wieder aufgrund unterschiedlicher Qualitätsansprüche entstehen.

Jugendradio bei egoFM

Die Jugendredaktion egoFM – Junge Talente produziert jetzt schon im zehnten Jahr unter der Betreuung der Medienfachberatung einmal im Monat eine Stunde Programm für den bei Jugendlichen sehr beliebten bayernweiten Sender egoFM. Durch den Wegfall des Anbieters in Würzburg wurde die Zahl der produzierten Sendungen auf 18 im Jahr erhöht. Die redaktionelle Arbeit besitzt einen hohen Standard und trägt somit zu einer in ganz Bayern wahrgenommenen Jugendöffentlichkeit bei.

Fortbildungen und Informationsabende

Die eintägige medienpädagogische Fachtagung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit fand 2019 unter dem Motto „Medienkompetenz 4.0 – Was brauchen Jugendliche für ein souveränes Aufwachen mit Medien? statt.

Zielsetzung der Fortbildungstagung „Medienkompetenz 4.0“

Durch die rasante Medienentwicklung ist auch die Jugendarbeit gefordert, ihre Modelle und Methoden zur Vermittlung von Medienkompetenz immer wieder zu hinterfragen. Vor allem die Eigenverantwortung des Einzelnen für die Konsequenzen seines Medienverhaltens stößt immer öfter an Grenzen. In der Vergangenheit gab es Zeiten, in denen die*der Medienpädagog*in Handlungsempfehlungen geben konnte, die ein nahezu sicheres Medienhandeln ermöglichten. Diese Zeiten sind aber längst vorbei. Auch haben die Medien die Sozialräume der Jugendlichen fast vollständig durchdrungen. Eine sozialraum- und lebensweltorientierte Jugendarbeit muss daher aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen seine Konzepte immer wieder neu überdenken. Wie Medienkompetenz unter diesen veränderten Bedingungen

Das Angebot der Medienfachberatung richtet sich an ehrenamtlich oder hauptberuflich tätige Multiplikator*innen in der offenen, verbandlichen, kommunalen und gemeindlichen Jugendarbeit im Bezirk Mittelfranken.

Aufgaben der Medienfachberatung sind im Wesentlichen:

- Beratung von Jugendlichen und Multiplikator*innen in medienpädagogischen Fragen
- Durchführung von medienpädagogischen Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Jugendarbeit
- Anregung medienpädagogischer Projekte im Bezirk Mittelfranken
- Durchführung medienpädagogischer Modellseminare und -projekte
- Initiierung und Durchführung medienpädagogischer Aktionen und Wettbewerbe im Bezirk Mittelfranken
- Erstellung von Informationsmaterial für die praktische Medienarbeit

vermittelbar ist, wurde im Rahmen dieser Fortbildungstagung diskutiert.

Die Fortbildung richtete sich an Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit. Die Fortbildungstagung war auch in diesem Jahr wieder bis auf dem letzten Platz ausgebucht.

Jubiläum – 15. Mittelfränkisches Kinderfilmfestival



Bertram Höfer und Alexandra Wunderlich eröffnen das Mittelfränkische Kinderfilmfestival 2019

Im letzten Jahr feierte das Mittelfränkische Kinderfilmfestival ein kleines Jubiläum, denn nun schon zum 15. Mal waren alle Nachwuchsfilmemacher*innen aus ganz Mittelfranken aufgerufen, ihre Kurzfilme einzureichen. 2019 durfte das Auswahlgremium über 50 Kinderfilmproduktionen aus ganz Mittelfranken sichten. Beim Festival wurden 24 ausgewählte Filme an drei Tagen präsentiert. Das E-Werk Erlangen war mit ca. 1.300 Besucher*innen wieder voll ausgebucht. Auch in diesem Jahr hätte das Festival noch eine weitere Vorstellung anbieten können, da das Interesse besonders hoch war. Darüber hinaus ist das Festival wesentlich inklusiver geworden. Dank zusätzlicher Mittel vom Bezirk Mittelfranken konnte z.B. das Programm in leichte Sprache übersetzt werden, Filme für den Freitagnachmittag mit Untertitel unterlegt werden, Inklusionshelfer*innen für die Besucher*innen bereitgestellt werden und vieles mehr.

Auch die Sponsoren waren mit dem Festival und dem Besuch sehr zufrieden. Erste Signale der Sponsoren lassen uns davon ausgehen, dass auch für das 16. Mittelfränkische Kinderfilmfestival mit finanzieller Unterstützung zu rechnen ist.



Die Preisträger*innen

31. Mittelfränkisches Jugendfilmfestival

Das 31. Mittelfränkische Jugendfilmfestival fand vom 15. bis 17. März 2019 im Nürnberger Multiplexkino Cinecittà statt. Junge Filmemacher*innen, Jugendgruppen, Schulklassen etc. aus ganz Mittelfranken hatten hier die Gelegenheit, ihre Produktionen in Kinoatmosphäre einem größeren Publikum zu präsentieren. Das Festival dauerte ein Wochenende lang und war Höhepunkt und Abschlussveranstaltung des 31. Mittelfränkischen Jugendfilmwettbewerbs.

Aus der Rekordzahl von 78 Einsendungen haben die Veranstalter nach einer Vorauswahl ein abwechslungsreiches Programm von 64 Produktionen zusammengestellt. Die bunte Vielfalt reichte vom charmanten Erstlingswerk bis hin zu erstaunlich professionell gemachten Filmen und dokumentierte im Durchschnitt hohe filmische Qualität.

In den Filmen ging es um die Themen, die Jugendliche bewegen, wie Liebe und Trennung, Lebens- und Zukunftsbewältigung, Ausgrenzung und Integration, Jugendkultur und die Suche nach dem eigenen Ich. Natürlich waren auch fantasievolle und actiongeladene Geschichten dabei. Den Ideen der Wettbewerbsteilnehmer*innen waren keine Grenzen gesetzt und so fanden sich beim Festival alle Themen und Genres: packende Kurzspielfilme, Nachdenkliches neben Witzigem, cliphafte Unterhaltung neben ansprechender Dokumentation. Einige Produktionen setzten sich auch gezielt mit dem diesjährigen Sonderthema „Heimat“ auseinander. Zum dritten Mal war auch das explizite Genre „Webvideo“ zugelassen, dem sich u.a. ein eigener Filmblock am Samstagabend widmete.

Die Arena-Bühne im Cinecittà erwies sich wieder als sehr geeignet für diese medienpädagogisch geprägte Jugendkulturveranstaltung und bot einen würdigen Rahmen für die Präsentation aller nominierten Filme aus dem Wettbewerb.

Für alle interessierten Jungfilmer*innen gab es am Samstag, 16. März zwei Workshops, in denen man Grundkenntnisse erwerben, vertiefen und auffrischen konnte („Von der Idee zum eigenen Film“) oder eine Hilfe beim Drehbuchschreiben erhalten konnte („Log Line, Outline, Plot Points – Hilfe oder Hürden beim Drehbuchschreiben“). Die beiden Workshops stießen auf gute Resonanz. Sie dauerten zwei Stunden und fanden parallel statt.

Feierlicher Abschluss des Jugendfilmfestivals war auch in diesem Jahr die Preisverleihung am Sonntagabend, in der bis auf den letzten Platz gefüllten Arena.

In der Online-Redaktion waren viele Jugendliche aktiv und drehten bzw. verfassten während des Festivals Kurzberichte und veröffentlichten diese auf YouTube und Facebook.

Infos rund um das Mittelfränkische Jugendfilmfestival gibt es unter www.jugendfilmfestival.de



Live-Interview der Online-Redaktion des Jugendfilmfestivals



Bertram Höfer, Vorsitzender des Bezirksjugendrings bei der Eröffnung



Bertram Höfer mit Preisträger*innen und der Jury der Kategorie Journalistische Beiträge

Hört Hört!

Auch 2019 war das Hörfest der feierliche Abschluss und Höhepunkt des diesjährigen fränkischen Hörwettbewerbs für Kinder und Jugendliche. Das Hörfest fand am Samstag, den 09. November 2019, im Kulturforum in Fürth statt. Insgesamt wurden in diesem Jahr 130 Hörspiele, Soundcollagen und journalistische Beiträge eingereicht und rangen um die von zwei Fachjürs zu vergebenden Preisen. Die Preisverleihung war auch in diesem Jahr wieder eine glanzvolle Gala.

Consumenta

Am Freitag, den 01. November 2019 stellte sich die Medienfachberatung des Bezirks Mittelfranken am Stand des Bezirks Mittelfranken auf der Consumenta vor und informierte über das Thema „Aufwachsen mit Medien“.

Wer mochte, konnte am Stand mit einer Datenbrille in 3D-Welten eintauchen oder mit dem Tablet und der Trickbox selbst einen kleinen Trickfilm erstellen. Das Angebot wurde von den Besucher*innen der Messe sehr gut angenommen. Es fanden viele Betreuungsgespräche mit Eltern statt und die Besucher*innen erhielten einen Einblick in neue Entwicklungen der Medienindustrie.

Sonderprojekte

Franken Finals



Konzentrierte Spannung bei den FrankenFinals 2019 im Z-Bau Foto: Alexander Saake

Am Freitag, den 22. Oktober 2019 fand zum zweiten Mal das e-Sport Turnier – die FrankenFinals – diesmal im Z-Bau in Nürnberg statt. Die FrankenFinals sind ein „League of Legends“-Turnier, das erste on- und offline Turnier in der Metropolregion Nürnberg. Viele Teams haben online um die vier Plätze im offline Finale gekämpft. Im Finale am 22. Oktober 2019 trafen die vier Finalisten aufeinander.

Für die 300 Besucher*innen war viel geboten: Eine super Stimmung, eine große Bühne und ein Cosplay Walking Act. Viele Stadt- und Kreisjugendringe und Sportvereine haben um eine Beratung bezüglich eigener e-Sportveranstaltungen gebeten.

„Der MIX MACHT’S“ Eine Kampagne junger Computerspieler

Aus der JIM Studie des medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest kann man folgende Zahlen entnehmen: 43% der Mädchen und 73% der befragten Jungen zwischen 12 und 19 Jahren nutzen täglich oder mehrmals pro Woche digitale Spiele.

Bei Eltern und Pädagog*innen ist die Akzeptanz von Computerspielen als dominierende Freizeitbeschäftigung jedoch weit weniger verbreitet: Fragt man Eltern, welchen Sport ihre Kinder betreiben, welche Turniere sie schon

gewonnen haben oder welche aktuelle Position ihre Tochter oder ihr Sohn zurzeit in der Mannschaft spielen, kommt die Antwort meist prompt. Fragt man sie aber, welches Computerspiel ihre Kinder am liebsten spielen und in welchem Computerspiel sie am besten sind, bleiben sie meist eine Antwort schuldig.

Aus Sicht der Medienpädagogik ist die Auseinandersetzung mit den Medienvorlieben der Jugendlichen wichtig. Computerspiele gehören aktuell zu den bevorzugten Freizeitbeschäftigungen. Eine große Herausforderung für die Medienpädagogik ist dabei, mit Jugendlichen über ihr Hobby, Computerspiele, ins Gespräch zu kommen und eine kritische Reflektion über Spielinhalte und Spielverhalten anzuregen.

Die Kampagne „Der MIX MACHT’S“ ist das Ergebnis eines Reflexionsprozesses mit Jugendlichen zum Thema Computerspiele. Sie fordern Anerkennung und Akzeptanz für ihre Leidenschaft, das Gaming, ein. Ihnen ist aber auch bewusst, dass es weitere Schwerpunkte in ihrem Leben braucht: Spie-



len und Klettern, Spielen und Moderieren, Spielen und Tanzen, Spielen und Handball, Spielen und Musik, Spielen und Schiedsrichter sein. Die sechs Motive stehen zum Downloaden unter www.medienfachberatung-mfr.de/ bereit oder sind als Plakat oder Postkarte bei der Medienfachberatung Mittelfranken unter lutz@medienfachberatung-mfr.de zu bestellen.

Unterstützung des Bezirksjugendrings

Die Medienfachberatung bringt sich sowohl beratend als auch durch die Übernahme von Workshops und Vorträgen bei den Projekten des Bezirksjugendrings ein, im letzten Jahr beispielsweise bei der Netzwerktagung „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“, beim Mittelfränkischen Schülerkongress, bei der Abschlusstagung der Kinder- und Jugendkulturtag des Bezirks Mittelfranken „mischen“ sowie beim Sonderprojekt Inklusion.

Aktiv gegen Vorurteile II

Am 18. Dezember 2019 fand in Nürnberg die Jugendtagung des Projekts „Aktiv gegen Vorurteile“ zum Thema „Fake News“ statt. Circa 50 Schüler*innen nahmen an der Veranstaltung im Caritas Pirkheimer Haus in Nürnberg teil. Nach einer thematischen Einführung in das Thema „Fake News“, verteilten sich die teilnehmenden Jugendlichen auf Workshops mit folgenden Inhalten: Poetry Slam; Audioclips erstellen, (K)eine Chance für Gamer*innen; Improvisationstheater, sowie Videoclips erstellen.

In allen Workshops wurde das Oberthema „Fake News“ aufgegriffen und weiter damit gearbeitet. So wurde beispielsweise im Video Workshop eine „Fake News“ Nachrichtensendung vor dem Greenscreen erstellt und beim Poetry Slam wurden fleißig eigene Interpretationen und Meinungen aufs Papier gebracht. Vor und nach der Mittagspause wurde intensiv gearbeitet. Gegen 14 Uhr versammelten sich dann alle wieder unten im großen Saal des CPH zu der Abschlusspräsentation der Ergebnisse. Aufgeregt und auch stolz präsentierten die Jugendlichen, woran sie in den Workshop gearbeitet hatten.

Die fertigen Audio- und Videoproduktionen werden in naher Zukunft auch auf der Website von „Aktiv gegen Vorurteile“ www.aktiv-gegen-vorurteile.de zu sehen sein.

Games & Creation

Am 28. September 2019 fand das Gaming-Festival „Games & Creation“ (kurz G&C) in der Jugendeinrichtung „Luise – The Cultfactory“ der Kreisjugendrings Nürnberg Stadt, in Nürnberg, statt. Die G&C war eine Informationsveranstaltung rund um Games und Gamingkultur. Auf der G&C hatten Gäste die Möglichkeit, sich mit Jugendlichen auszutauschen, die das Computerspielen als Hobby betreiben und zu sehen, was es mit e-Sport eigentlich auf sich hat.

Im Foyer der Luise waren mehrere Spielestationen von regionalen Spieleentwicklern aufgebaut, die aktuelle Projekte vorstellten. Wer bisher noch nicht die Chance hatte, konnte an einer Station auch mal eine VR-Brille ausprobieren. An einer weiteren Station standen mehrere Leute, die beruflich mit Gaming zu tun haben, für Gespräche und Fragen bereit und erzählten den Besucher*innen gerne mehr über ihre jeweiligen Berufe (Game-Designer, Artists, Gaming-Youtuber, ...).

Als echter Hingucker hat im Saal außerdem ein „FrankenFinals Showmatch“ zwischen Teams von „Die5Friendz“ (Gewinner der diesjährigen Puschendorf Masters) und „E-Sports Erlangen“ (2. und 3. Platz der Puschendorf Masters, 3. Platz FrankenFinals 2018) stattgefunden. Das freundschaftliche Aufeinandertreffen wurde in vier einzelnen Matches des Spiels „League of Legends“ ausgetragen.

Viele Eltern waren mit ihren Kindern gekommen, um gemeinsam die Welt der Computerspiele zu erfahren.

Broschüren zum Thema Computerspielen in leichter Sprache

Computerspielen gehört auch bei Jugendlichen mit geistiger Einschränkung zu einer ihrer beliebtesten Freizeitbeschäftigung. Computerspiele werden aber meist im Netz gespielt und ermöglichen so eine Ansprache der

Jugendlichen von unbekanntenen Personen. Auch können Computerspiele nach dem Kauf weitere Kosten nach sich ziehen. Um Jugendliche mit geistiger Einschränkung verständlich über solche und weitere Probleme im Zusammenhang mit Computerspielen aufzuklären, hat die Medienfachberatung fünf Broschüren zu folgenden Themen entwickelt: Computerspiele und der Umgang miteinander, die Altersfreigabe, Computerspiele und Geld, Computerspiele und Zeit, Computerspiele und persönliche Daten.

Die fünf Broschüren stehen zum Downloaden unter www.medienfachberatung-mfr.de/ bereit oder sind bei der Medienfachberatung Mittelfranken unter lutz@medienfachberatung-mfr.de zu bestellen.

Vermittlung von Medienkompetenz für Jugendliche mit geistiger Einschränkung

Die Medienfachberatung hat ein Konzept entwickelt, um Jugendliche mit geistigen Einschränkungen beim Erwerb von Medienkompetenz zu unterstützen.

Am 28. November 2019 fand an der Geschwister Scholl Realschule ein Projekttag zum Thema Medien statt.

Durchgeführt wurde er mit einer Integrationsklasse an der Geschwister-Scholl-Realschule. Dabei handelt es sich um zwei Außenklassen der Jakob-Muth-Schule (Lebenshilfe), die im Partnerklassensystem mit einer Realschulklasse unterrichtet werden. In diesem Format fand der Projektvormittag im Inklusionssetting zum ersten Mal statt. Die 6. Klasse, in der das Projekt stattfand, besteht aus 27 Schüler*innen (17 Realschüler*innen, 10 Kinder mit Schwerpunkt geistige Entwicklung). Thematisiert wurden an dem Vormittag vor allem die Handynutzung der Kinder und Datenschutz im Internet. Hierfür wurde nicht nur im Stuhlkreis diskutiert und von eigenen Erfahrungen erzählt, sondern auch in Kleingruppen gearbeitet. In Gruppen von drei Kindern wurden auf je einem Tablet verschiedene kinderfreundliche Internetseiten besucht und deren Module gemeistert. Anschließend wurden die Erkenntnisse auf Plakaten bunt und anschaulich festgehalten.

Mit den Ergebnissen und dem Ablauf des Projekts waren der*die Klassenlehrer*innen sowie die Durchführenden sehr zufrieden. Die Inhalte wurden von den Schüler*innen gut aufgenommen und bei den Gesprächen im Stuhlkreis brachten sich alle Kinder lebhaft mit ein. Vor allem die Arbeit am Tablet sorgte für Begeisterung bei den Kindern.

Durchführung von Medienprojekten mit Kindern und Jugendlichen sowie Vortragstätigkeit zum Thema Mediennutzung

Die Durchführung von Medienprojekten mit Kindern und Jugendlichen bildet immer noch die Kernaufgabe der Medienfachberatung.

Hier eine Zusammenstellung der wichtigsten Projekte und Veranstaltungen:

- 18 Radioprojekte mit Schulklassen oder Jugendgruppen aus Mittelfranken
- 23 Vorträge zum Thema „Aufwachsen mit Medien“
- 20 Videoprojekte mit Kindergruppen aus Mittelfranken im Rahmen des Mittelfränkischen Kinderfilmfestivals
- Fünf Videoprojekte mit Jugendlichen aus Mittelfranken
- Durchführung von zwei Planspielen „Inszenierung der Macht“ im Rahmen des Projekts „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“
- Zwölf Fortbildungsveranstaltungen für Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit zum Thema „Aktive Medienarbeit mit Jugendlichen“ und „Computerspiele in der Jugendarbeit“

**Grenzenlos! –
Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken**



Im Rahmen des Programms „Erfolgreich weiter“ der Aktion Mensch, konnte unser Projekt „Grenzenlos! – Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken“ um zwei weitere Jahre verlängert werden. Somit konnten wir im Jahr 2019 unsere begonnene Arbeit in Teilen weiterführen.

Im Rahmen von mischen! den Kinder- und Jugendkulturtagen des Bezirks Mittelfranken, fanden in diesem Jahr 10 VERmischen Grenzenlos! Workshops statt. Darunter konnten Kooperationen aus den vorangegangenen Jahren verstetigt und neue geschaffen werden. Mit diesen Workshops verbindet sich das Potenzial für alle Beteiligten neue Erfahrungsräume zu öffnen, zu gestalten und Barrieren abzubauen. Im Zentrum der Workshops steht das gemeinschaftliche Tun, hierbei sollen Berührungspunkte abgebaut werden - ein Miteinander, das von der gegenseitigen Unterstützung und den Stärken jedes*r Einzelnen profitiert.



Welt der Illusionen in Neuendettelsau

**VERmischen Grenzenlos! –
inklusive Workshops der kulturellen Bildung**

Die VERmischen Grenzenlos! Workshops richten sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, mit und ohne Behinderung im Alter von 6 bis 27 Jahren. Die Workshops bestehen aus Kooperationen einer Einrichtung, einem Verband oder Verein der Kinder- und Jugendarbeit mit einer Einrichtung der Behindertenhilfe für Kinder und Jugendliche. Gemeinsam mit Künstler*innen und Kulturschaffenden werden Gruppen aktiv und probieren sich aus.

Bei den Workshops stand das gemeinsame Tun im Vordergrund. Das Medium Kunst bot hierbei eine gute Möglichkeit relativ leicht miteinander in Kontakt zu kommen, da nicht die Leistung im Vordergrund stand, sondern der gemeinsame Prozess und Kunst die Möglichkeit sich auch wortlos ausdrücken zu können und Freude dabei zu haben. Der Austausch, ob verbal oder nonverbal und auch das Miteinander, das gemeinsame Erleben und die



Kinderfilmprojekt „Brownie unterwegs“ in Oberasbach



Freudig füreinander gestalten in Schwabach Penzendorf

gemeinsamen Ergebnisse brachten die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einander nicht nur künstlerisch oder handwerklich, sondern auch zwischenmenschlich näher. Durch das gemeinsame Schaffen hatten die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein gemeinsames Ziel. Die Wege, auf denen sie ihr selbst gesetztes Ziel erreichten, konnten sie auf ihre eigene Art und Weise ihren Stärken entsprechend gestalten. Wenn ein Kind oder Jugendlicher etwas selbst nicht so gut konnte, wurde er durch die anderen Teilnehmer*innen dabei unterstützt.

Die 10 VERmischen Grenzenlos! Workshops sind in der Gesamtübersicht der Workshops der Kinder- und Jugendkulturtage der Fachberatung Kinder- und Jugendkultur mit aufgelistet.

mischen!

Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken



mischen!

- ... sind die jährlich stattfindenden Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken, durchgeführt vom Bezirksjugendring Mittelfranken
- ... steht für die Vielzahl der Möglichkeiten, sich einem bestimmten Thema auf kind- bzw. jugendgerechte Art und Weise zu nähern
- ... bedeutet Zusammenarbeit von Groß und Klein, Künstler*innen und Teilnehmer*innen
- ... unterstützt Kinder und Jugendliche ihr kreatives Potenzial zu entdecken, umzusetzen und zu zeigen, was sie bewegt
- ... fördert den Zugang für alle Kinder und Jugendlichen zu Kultureller Bildung in Mittelfranken durch kostenfreie Angebote

Die Auftaktveranstaltung der Kinder- und Jugendkulturtage fand in der Karolinschule Ansbach in Kooperation mit dem Stadtjugendring Ansbach und der Jungen Kunstschule Ansbach am 18. April 2019 statt.

MITmischen!

Im Zentrum der Ausschreibung der künstlerischen Mitmachaktion stand die Frage „Was stimmt dich freudig?“ Teilnahmeberechtigt waren junge Menschen zwischen sechs und 27 Jahren, die in Mittelfranken leben. Künstlerische Beiträge aller Art konnten eingereicht werden, z.B. Collagen, Zeichnungen, Fotografien, Comics, Videos oder auch Texte. Den Bezirksjugendring erreichten zwischen Februar und Juni 2019 mehr als 150 Einsendungen aus ganz Mittelfranken. Die Bandbreite der Einsendungen reicht von formal-ästhetisch angelegten Arbeiten, die sich z.B. in der farblichen Gestaltung mit dem Thema Freude auseinandersetzen bis hin zu Textarbeiten, die in Form von Erzählungen biographischer Erlebnisse von freudigen Momenten berichten. Fotocollagen, großformatige gemeinschaftliche Malereien auf Papier aber auch Kunstwerke für den Öffentlichen Raum sind unter den Einreichungen.



ANmischen!

An vier Tagen in den Osterferien tauchten 35 Kinder und Jugendliche gemeinsam mit der Künstlerin Kerstin Himmler-Blöhh in die knallbunte Scherenschnitt-Welt des Monsieur Matisse ein und gestalteten gemeinsam ein buntes Wandrelief. Als Abschluss fand eine Vernissage statt, bei der die jungen Künstler*innen ihre Werke ihren Freund*innen und Eltern präsentierten.



MITmischen! Beitrag von Domenika Gulden



Detailsicht des Gesamtkunstwerks der Teilnehmer*innen



MITmischen! Beitrag von Mona Süß

MITmischen! Aktionstag beim Offenen Burgtor

Am 30. Juni gestalteten Mitarbeiter*innen des Bezirksjugendrings gemeinsam mit dem Mitarbeiter*innen der Jugendbildungsstätte Burg Hohen-eck den Aktionstag MITmischen! im Rahmen des Offenen Burgtors. Familien waren eingeladen die Burg in Ipsheim im Landkreis Neustadt a.d Aisch - Bad Windsheim zu besichtigen und an verschiedenen Aktionen teilzunehmen. Die Tanzlehrerin Simone Löscher bot Impulsworkshops aus dem Bereich Kinder- und Jugendtanz an und eine Grußkartenwerkstatt lud dazu ein, anderen eine Freude zu machen, in Form von selbstgestalteten Grußkarten.



Kinder beim Tanzworkshop mit Simone Löscher

VERmischen!

VERmischen! ist das Kernstück der Kinder- und Jugendkulturtag und bezeichnet die Workshops, die im gesamten Bezirk Mittelfranken stattfinden und von Künstler*innen angeleitet werden. Hier arbeiten Künstler*innen und andere Kulturschaffende mit pädagogischen Fachkräften vor Ort zusammen, um gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen künstlerischen Workshop umzusetzen. Die Angebote werden auf die Bedürfnisse und Wünsche der jeweiligen

Zielgruppe zugeschnitten und berücksichtigen auch Aspekte von Inklusion und Diversity. Die Kooperationen gründen auf der Zusammenarbeit mit den zwölf örtlichen Stadt- und Kreisjugendringen in Mittelfranken, die dem Bezirksjugendring die Kooperationsmöglichkeit vor Ort durch Vermittlung von Partner*innen ermöglichen. Im Jahr 2019 fanden 23 Workshops an Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit, oftmals auch in Kooperation mit Trägern der Behindertenhilfe oder Jugendverbänden, in Mittelfranken statt



Präsentation einer Teilnehmerin aus den Workshops Feuerzauber in Sachsen bei Ansbach



Präsentation von Teilnehmer*innen aus dem Workshop Leiterakrobatik mit Bernd Distler

Übersicht der VERmischen! Workshops

Jonglieren für Beginner mit Jens Fissenewert in Ansbach
Zornteufel, Heulsuse und Trauerkloß – Gefühlsmonster entstehen mit Pauline Ullrich in Ansbach
Die Freude hüpfert im Zickzack mit Kerstin Himmler-Blöhh in Ansbach
Welt der Illusionen mit Bernd Distler in Neuendettelsau
Feuerzauber mit Bernd Distler in Sachsen bei Ansbach
Parkour für Jungs mit Max Heckl in Erlangen
Film-Acting mit Jutta Röcklein und Edina Lenhardt in Erlangen
Fotostory mit Claudia Holzinger und Raphael Unger in Uttenreuth
Kinderfilmprojekt – Brownie unterwegs mit Videoreferent*innen der Medienfachberatung in Oberasbach
Kinderfilmprojekt – Wo ist Brownie mit Videoreferent*innen der Medienfachberatung in Oberasbach
Digitale Musikproduktion mit Christoff Riedel und Stefan Rölle in Obermichelbach
Tonnen schweißen mit Dieter Vatter in Bad Windsheim
Parkour für Jungs mit Max Heckl in Neustadt a.d. Aisch
Parkour für Jungs mit Max Heckl in Nürnberg
Akrobatik und Parkour mit Max Heckl in Nürnberg
Zauberworkshop mit Bernd Distler in Hersbruck
Songwritingworkshop mit Lena Dobler in Happurg
Digitale Musikproduktion mit Stefan Rölle und Christoff Riedel in Roth
Fotostory mit Claudia Holzinger und Raphael Unger in Hilpoltstein
Freudig füreinander gestalten mit Barbara Engelhard in Schwabach Penzendorf
Klappe und Action! Filmworkshop mit Videoreferent*innen der Medienfachberatung in Schwabach Wolkersdorf
Gesangsscoaching mit Axel Schuhmann in Schwabach
HipHop Tanzworkshop mit Franziska Böker in Gunzenhausen

ABmischen!

Am 14. Juli feierten wir den Abschluss der Kinder- und Jugendkulturtage in der Kulturwerkstatt Auf AEG in Nürnberg in Kooperation mit dem Nürnberg Digital Festival. Neben der Ausstellung der Ergebnisse aus den VERmischen! Workshops und der Kunstwerke von MITmischen! gab es Interviews und verschiedene Darbietungen auf der Bühne. Durchs Programm führte Jörg René Hundsdofer. An seiner Seite hatte er die Gebärdensprachdolmetscherin Tatjana Mehlhorn, die von der Bühne aus dolmetschte. Von der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken umgesetzt wurde die Livebeschreibung für



Bezirksrat und Jugendbeauftragter Peter Daniel Forster überreicht einen Preis zu MITmischen!

blinde und sehbeeinträchtigte Menschen sowie das Live-Audiostreaming ins Netz. Bezirksrat Peter Daniel Forster, Beauftragter für Jugend und Sport des Bezirks Mittelfranken überreichte die Preise an die Preisträger*innen der Mitmachaktion MITmischen! Umrahmt wurde das Bühnengeschehen von einem Auftritt des mittelfränkischen Jugendtanzensembles. Für das leibliche Wohl sorgte die Kochaktion der interkulturellen Theatergruppe von Irfan Taufik in Kooperation mit dem Kulturbüro Muggenhof. Es fanden verschiedene Workshops in Kooperation mit der Akademie für Schultheater und performative Bildung sowie dem KinderKunstRaum statt.



Präsentation aus dem Soundpainting Workshop mit Carina Dengler

Geschlechtersensible Maßnahmen der interkulturellen Kinder- und Jugendbildung in Mittelfranken

Durch das Fachprogramm Integration des Bayerischen Jugendrings wurde das Projekt „Geschlechtersensible Maßnahmen der interkulturellen Kinder- und Jugendbildung in Mittelfranken“ durch Mittel der Bayerischen Staatsregierung umgesetzt.

Unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Bedürfnisse sollte ein Beitrag zur sozialen und kulturellen Integration junger Mädchen* und Jungen*

mit Migrationsbiographie in die Jugendarbeit in Mittelfranken geleistet werden. Die Workshops fanden im Rahmen von VERmischen! dem Workshopbereich der Kinder- und Jugendkulturtage statt. Hier probierten sich junge Menschen in Mädchen*- und Jungen*gruppen unter der Anleitung von jungen Kunstschaaffenden in verschiedenen künstlerischen Disziplinen wie Tanz, Jonglage, Parkour aus.

Jugend in Mode

Forum Jugend in Mode

Im Kulturzentrum E-Werk in Erlangen fand am 04. Oktober 2019 das Forum Jugend in Mode mit rund 80 Teilnehmer*innen statt. Von Nachhaltigkeit über Kulturgeschichte bis hin zu Jugendkulturen gab es in Werkstätten, Vorträgen und Filmscreenings die Möglichkeit sich mit dem Thema Mode theoretisch wie praktisch auseinanderzusetzen. Ein Marktplatz zur Vernetzung und zum gemeinschaftlichen Austausch rundete das Forum ab.



Flyermotiv zum Forum Jugend in Mode

Workshops

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern und verschiedenen künstlerischen Referent*innen aus Mittelfranken konnten wir Workshops zu den Themenbereichen Nachhaltigkeit, Kulturgeschichte, Diskriminierung in Mode und Ge-

staltung in Mittelfranken durchführen. Im Jahr 2019 konnten in Mittelfranken sieben Workshops umgesetzt werden. Teilnehmer*innen der Workshops waren Besucher*innen von Einrichtungen der Jugendarbeit und Ferienprogrammen, Schüler*innen und ehrenamtliche Jugendleiter*innen unserer Verbände.



Ansicht der Handreichung zur Textilen Kette

Handreichung Textile Kette

Im Rahmen des Workshops „Onkel Klaus’ Strickpulli und ich“ haben wir uns mit der Frage „Wo kommt unsere Kleidung her?“ beschäftigt und einen Stationenlauf zur Textilen Kette erarbeitet, der den wesentlichen Produktionsweg von Kleidung zusammenfasst. Die hohe Nachfrage an dieser Einheit veranlasste uns, die Informationen in Form einer Print- und Online-Handreichung zur Textilen Kette herauszugeben.

Projekte

Alles in Mode – Jugendfreizeit

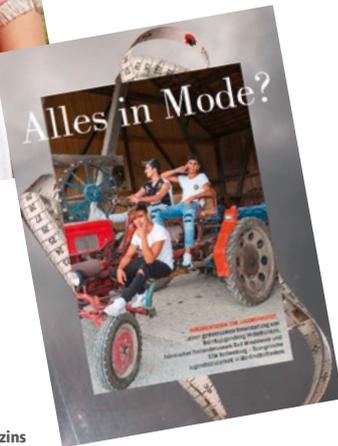
Gemeinsam mit zwei ehrenamtlichen Jugendleiter*innen, Designerin Wanda Leuthe, Fotografin Claudia Holzinger, Textilkünstlerin Geli Haberbosch und den Textilgestalterinnen Wanda Leuthe und Sarah Heilingbrunner verbrachten 17 Jugendliche aus Westmittelfranken eine Woche im August 2019 in der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck und widmeten sich dort dem Thema Mode. Sie setzten sich wohl mit den Hintergründen der Modeindustrie als auch mit der konkreten

Rohstoffgewinnung und Textilerstellung auseinander und gestalteten dort eigene Kleidungsstücke, die sie anschließend bei einem Fotoshooting im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim in Szene setzten. Die Jugendfreizeit fand in Kooperation mit der EJSa Rothenburg - Evangelische Jugendsozialarbeit in Westmittelfranken sowie dem Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim über das Programm JEP des Paritätischen Bildungswerks e.V. gefördert durch das Bundesprogramm „Kultur macht stark“ statt.

In Form eines Modemagazins wird die Jugendfreizeit dokumentiert. Auch präsentierten sich die Teilnehmer*innen in ihren Kleidungsstücken beim Forum Jugend in Mode in Erlangen.



Zwei Teilnehmerinnen
beim Fotoshooting



Cover des
Modemagazins



Gruppenaufnahme der Teilnehmer*innen der Jugendfreizeit

Fronten aufbrechen!

Der Jugendclub des Stadttheater Fürths hat im Juli 2019 Leonhard F. Seidls Roman Fronten in einer von ihm bearbeiteten Fassung uraufgeführt. Gefördert von der Fürther Partnerschaft für Demokratie über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ entstand zu den Aufführungen ein Rahmenprogramm, das Aspekte politischer und kultureller Bildung kombinierte. In Seidls Roman werden die Wirkungsweisen gesellschaftlicher Schief lagen wie gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus thematisiert. Die Veranstaltungen des Begleitprogramms griffen im Spannungsverhältnis von Roman, Dramatisierung und jugendlicher Lebenswelt diese demokratiegefährdenden Themen im Rahmen von Workshops und Gesprächsrunden auf.

Juni bis

Juli 2019

5 Workshops „Fronten aufbrechen!“ mit dem Autor Leonhard F. Seidl und dem Theaterpädagogen Marco Faller

19. Juli 2019

Philosophische Gesprächsrunde mit Hanne Merkl-Jordan, Referentin der Akademie für philosophische Bildung und Wertebildung im Anschluss an die Aufführung, Kulturforum Fürth

20. Juli 2019

Offenes Publikumsgespräch mit dem Autor Leonhard F. Seidl, dem Theaterpädagogen Johannes Beissel und Darsteller*innen des Theater Jugend Clubs Fürth im Anschluss an die Aufführung, Kulturforum Fürth



Szene aus Fronten



Teilnehmer*innen beim Workshop „Fronten aufbrechen“

Jung und verschieden – diversitätsbewusste Jugendarbeit in Mittelfranken

Mit dem im April 2019 gestarteten und von der Aktion Mensch finanzierten Projekt wollen wir für möglichst viele junge Menschen Zugänge zu gesellschaftlichen Ressourcen schaffen. Jeder Mensch ist einzigartig und das ist gut so! In diesem Sinne bedeutet diversitätsbewusste Jugendarbeit für uns, dass jeder Mensch, unabhängig von Einschränkungen, Alter, Geschlecht, Religion oder ethnischer Herkunft, willkommen und gewünscht ist. Wir wollen Teilhabe ermöglichen und Benachteiligungen ausgleichen. Dabei setzen wir auf die Mischung aus Praxisprojekten mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie der Arbeit mit Multiplikator*innen.

Netzwerktreffen Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft am 26. Juni 2019



Stefan Lutz-Simon zu Gast beim Netzwerktreffen

Das Netzwerktreffen richtet sich an die Multiplikator*innen in den Städten und Landkreisen und an alle aktiven Einrichtungen.

Ziele des Netzwerks sind die praktische Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft durch Fachinputs, Vorstellung von Praxisbeispielen und Erfahrungsaustausch.

Zum ersten Netzwerktreffen war Stefan Lutz-Simon, Leiter der Jugendbildungsstätte Unterfranken zu Gast. Unter dem Titel „Migration und Rassismus – ein ungleiches Paar Schuhe“ stellte er die aktuelle gesellschaftliche Situation, sowie den aktuellen Stand in der antirassistischen Jugendarbeit dar. Vor der Frage, wie tatsächliche Gleichberechtigung möglich ist, wurden inhaltliche und pädagogische Konsequenzen für die Jugendarbeit erarbeitet.

Anschließend bestand Gelegenheit für Diskussion und Austausch, sowie ein gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmer*innen.

Netzwerktreffen Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken am 8. Oktober 2019

Unser Gastgeber, der Kreisjugendring Erlangen-Höchststadt, gab uns die Möglichkeit einen Eindruck davon zu gewinnen, wie das Thema Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit in verschiedenen Maßnahmen praktisch gestaltet wird. Auch aus dem Bezirksjugendring gab es viele Neuigkeiten zu berichten und die aktuellen Beteiligungsmöglichkeiten wurden den Teilnehmer*innen vorgestellt. Anschließend hatten auch die Teilnehmer*innen Raum, sich gemeinsam darüber auszutauschen und vorzustellen, was der aktuelle Stand in Sachen Inklusion bei ihnen in der Arbeit vor Ort ist, welche Ziele sie

verfolgen und wo es neue Impulse braucht. Darauf aufbauend wurden Perspektiven entwickelt, welche Themenschwerpunkte zukünftig im Rahmen des Netzwerks in den Blick genommen werden sollen.

Netzwerktreffen Jungen*arbeit Mittelfranken am 21. November 2019

Das erste Netzwerktreffen für Multiplikator*innen und aktive Einrichtungen stand im Zeichen des gemeinsamen Starts. Denn zusammen möchten wir uns auf den Weg machen, die Jungen*arbeit in Mittelfranken fachlich und praktisch voranzubringen. Durch die aktive Mitgestaltung aller Teilnehmer*innen mit den jeweiligen Bedarfen, Fragestellungen, Wünschen und Anregungen, soll dies gelingen.

Neben grundlegenden Informationen zum Rahmen des Netzwerks, hatten die Teilnehmer*innen Gelegenheit sich kennenzulernen und austauschen, sowie ihre Wünsche für die zukünftige Gestaltung der Treffen einzubringen.

Ein kurzer Input durch Michael Posset, gab einen Überblick über bestehende Strukturen und Standards der Jungen*arbeit.

Jung und Verschieden – Diversitätsbewusste Workshops für Kinder und Jugendliche



Teilnehmer*innen des Graffiti-Workshops erproben sich beim Sprayen

In drei verschiedenen Workshops konnten Kinder und Jugendliche zusammen mit Künstler*innen künstlerisch aktiv werden.

In Hersbruck lernten Schüler*innen der Grete-Schickedanz-Mittelschule unter Leitung von Bernd Distler von September bis Dezember verschiedene Kunststücke mit Alltagsgegenständen oder besonderen Zauberrequisiten. Am Ende konnten die Teilnehmer*innen in einer kleinen Show ihre Zauberfertigkeiten ihren Mitschüler*innen präsentieren.

Im Jugendtreff Schneiderscheune in Bad Windsheim fand am 29. und 30. Oktober ein Graffiti-Workshop mit Sonja Panzer unter dem Motto „Vielfalt leben! Graffiti-Kunst mit der Dose“ statt.

Und im Jugendzentrum im Aurex vermittelte Bea Mayerhofer am 19. November den Teilnehmerinnen* des Workshops „Jedes Mädchen* kann sich wehren“ Handlungsstrategien, wie sie sich in unangenehmen Situationen behaupten und in gefährlichen Situationen wehren können. Dazu wurden Übungen zur Körpersprache sowie Rollenspiele gemacht und einige einfache Techniken zur Selbstverteidigung geübt. Aus dem Workshop mitgenommen haben die Teilnehmerinnen*, wie wichtig es ist, bei Belästigungssituationen bestimmt aufzutreten. Nicht nur verbal, sondern ein bestimmtes Auftreten mit überzeugender Körpersprache.

Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft

Die im Februar 2019 neu gegründete Fachstelle für Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft setzt sich zum Ziel, junge Geflüchtete und junge Menschen mit Migrationsbiografien in ihrer Selbstvertretung zu unterstützen, ihnen einen gleichberechtigten Zugang zu unterschiedlichsten Strukturen und Angeboten der Jugendarbeit zu ermöglichen, Vereinigungen junger Menschen mit Migrationshintergrund zu stärken und unterstützen und durch Qualifizierungs- und Beratungsangebote Wissen und interkulturelle Kompetenzen nachhaltig in den Strukturen der Jugendarbeit zu verankern.

„Betzavta“ – ein Demokratietraining

Dafür veranstaltete die Fachstelle Ende September 2019 das Seminar „Betzavta“ – ein Demokratietraining für Akteur*innen der Jugendarbeit & Ansprechpartner*innen von SOR-SMC Schulen.

Broschüre „Migrationspädagogische Öffnung von Jugendringen“

Des Weiteren wurde die Broschüre „Migrationspädagogische Öffnung von Jugendringen“ veröffentlicht. Mit der Broschüre wollen wir ermutigen einen Blick aus migrationspädagogischer Perspektive auf die Strukturen der Jugendarbeit zu wagen.

Diese Broschüre besteht im Wesentlichen aus 3 Teilen.

- Der erste Teil beschreibt die Notwendigkeit einer migrationspädagogischen Öffnung und stellt hierfür einen rassismuskritischen Selbstcheck zur Verfügung.
- Der zweite Teil erklärt das Phänomen Rassismus anhand von Beispielen aus der pädagogischen Praxis
- Der dritte Teil bietet ein rassismuskritisches Glossar zu fairer Sprache in der Jugendarbeit.

Sowohl die Broschüre als auch der Selbstcheck können kostenlos auf der Homepage des Bezirksjugendrings Mittelfranken heruntergeladen werden.



Fachtagung „jung un(d)gleich?!“

Den Abschluss des Jahres stellte die Fachtagung für Diversität in der Jugendarbeit „jung un(d)gleich?!“ dar. Die Tagung im Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg. Knapp 60 Pädagogische Mitarbeiter*innen und ehrenamtlich Engagierte stellten sich der herausfordernden Fragestellung: „Wie

können Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichsten biographischen Entwürfen auf gleicher Augenhöhe miteinander umgehen und voneinander lernen.“ – Und gleichzeitig: „Wie können wir Diskriminierung und Ausgrenzung in der eigenen Einrichtung entgegenwirken?“

Die Hauptreferentin Dr. Nkechi Madubuko, und zahlreichen Workshopleiter*innen wie der Diplom-Sozialpädagogin und Soziologin Julia Cholewa, dem Leiter der Offenen Hilfen der Lebenshilfe Erlangen e.V Andy Berard, Marjam Kashefpour von adis e.V., der Klassismusexpertin Tanja Abou und sowie Sebastian Sanders, Vanessa Haller und Lukas Mink von diversity@school München gingen dem Ziel der Tagung nach zum einen auf die Vielfalt der Differenzlinien und Lebensentwürfe aufmerksam zu machen, sich dabei aber gleichzeitig mit Fragen von Macht, Abhängigkeit und struktureller Benachteiligung in der Kinder und Jugendarbeit auseinanderzusetzen.

Die Dokumentationen der Tagung sowie zahlreiche Impressionen stehen auf der Homepage des Bezirksjugendrings zum Download bereit.



Live-Zeichnung während des Hauptreferates der Fachtagung „jung un(d)gleich?“

Politische Bildung

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage



An rund 140 Schulen in Mittelfranken setzen sich Kinder und Jugendliche für ein besseres Klima an ihren Schulen ein, indem sie mindestens einmal pro Jahr ein Projekt gegen jede Form von Gewalt, Diskriminierung oder Mobbing realisieren. Der Bezirksjugendring Mittelfranken ist die Koordinationsstelle des Netzwerks der SOR-SMC-Schulen für Mittelfranken. Die Hauptaufgaben bestehen darin, das Netzwerk nach außen zu repräsentieren, die Schüler*innen und Pädagog*innen in ihrer Arbeit zu beraten und entsprechende pädagogische Angebote zu entwickeln.

Neue SOR-SMC-Schulen

Im Berichtszeitraum durfte unser Regionalkoordinator Bertram Höfer folgende neue Schulen in unser Netzwerk aufnehmen:

- Centrum für Pflegeberufe – CFP Nürnberg
- Fachakademie für Sozialpädagogik Fürth
- Karl-Dehm Mittelschule Schwabach
- Grund- u. Mittelschule Katzwang Nürnberg
- Reichsstadt-Gymnasium Rothenburg
- Hermann-Kesten-Kolleg Nürnberg
- Otto-Seeling-Schule Fürth
- Hans-Weinberger-Akademie der AWO Fürth
- Städtische Wirtschaftsschule Schwabach
- Staatliches Berufliches Schulzentrum Altmühlfranken und Wirtschaftsschule Gunzenhausen
- Grete-Schickedanz-Mittelschule Hersbruck

Unsere Aktivitäten

Runde Tische für Pädagog*innen am 30. April 2019 und 15. November 2019

Zum achten und neunten Runden Tisch für Betreuer*innen der SOR-SMC-Projekte kamen Lehrer*innen und Pädagog*innen aus ganz Mittelfranken zusammen, um voneinander zu lernen, sich Mut für ihr Engagement zu machen und um ihre Kenntnisse über Diskriminierung und die Arbeit gegen Diskriminierung zu erweitern. Während der Treffen wurden zahlreiche gelungene Projekte vorgestellt. Die inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Treffen waren „Hass im Netz“ und „Bloßgestellt im Netz“.

SOR-SMC Netzwerktagung „Zivilcourage im Netz“ am 31. Januar 2019

Bei der SOR-SMC- Netzwerktagung „Zivilcourage im Netz“ stellten sich dieses Jahr rund 200 Schüler*innen und Pädagog*innen Fragen zum Thema Rassismus, Mobbing und Diskriminierung in der eigenen Schule und wie sie dem aktiv entgegenzutreten können. In verschiedensten Formaten wie Workshops, Lesungen und Mitmachstationen bekamen die Teilnehmer*innen neue Ideen, machten sich gegenseitig Mut für die Arbeit an den Schulen und konnten Kontakte zu Beteiligten knüpfen. Besondere inhaltliche Schwerpunkte waren dabei Zivilcourage im Netz, Hate Speech und die Online-Bewegung „Reconquista Internet“.

„CourageCoach“ – eine Fortbildung für Schüler*innen am 28./29. März 2019 und 19./20. Februar 2020

Der CourageCoach soll Schüler*innen unterstützen und befähigen, selbstständig Ideen für Projekte zu finden, zu entwickeln und anschließend

erfolgreich durchzuführen. Die Teilnehmer*innen überlegten sich, welche Rolle sie als Teil des SOR-SMC-Teams haben, wie sie ihr Wissen an andere weitergeben können und setzten sich vertieft mit den thematischen Kernbereichen von SOR-SMC auseinander. Für neue Ideen und Denkanstöße sorgten Teamer*innen aus der Landes- und Regionalkoordination. Selbstverständlich durften auch Gespräche und der Austausch über Ideen und Erfahrungen mit den anderen anwesenden Schüler*innen nicht fehlen.

Neu im Projekt?

Auch dieses Jahr besuchten die Courage-Teamer*innen die neuen und bestehenden Schulen im SOR-SMC Netzwerk. Sie veranstalteten Workshops zu den Themen:

- Basics von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage,
- Rassismus erkennen und handeln
- nachhaltige Projektentwicklung

FSK'20 – fränkischer Schüler*innenkongress von engagierten Schüler*innen für Schüler*innen selbst organisiert



Werbekampagne für den FSK20 von den jungen Organisator*innen

Seit dem Kick-Off-Treffen im Juli 2019 organisierte eine Gruppe von engagierten Schüler*innen aus Mittelfranken den FSK'2020. Mit dem Kongress wollen die jugendlichen Veranstalter*innen „Diversity & Equality“ und damit auch Diskriminierung in der Schule thematisieren und bearbeiten. Der Kongress zeigt: Jugendliche sind politisch, kritisch und setzen sich für eine faire gemeinsame Zukunft ein!

Rund 80 Schüler*innen waren deshalb vom 27. bis 29. März 2020 auf der Burg Hoheneck bei Ipsheim dazu eingeladen Workshops zu besuchen, mit Politiker*innen zu sprechen und sich gemeinsam kreativ der Frage widmen: „Welche Rolle spielt Ausgrenzung in unserem Schulalltag und was können wir als Schulfamilie dagegen unternehmen!“ Leider musste der Kongress kurzfristig wegen COVID-19 abgesagt werden.

SMV-Grundkurs vom 06.-08. Dezember 2019

„Wie plane und organisiere ich Veranstaltungen und Projekte an meiner Schule?“ „Wie kann ich mit den Schüler*innen, Lehrer*innen und der Schulleitung kommunizieren?“ „Wie löse ich Konflikte und halte Termine ein?“ Beim SMV-Grundkurs setzten sich Schüler*innen aus Mittelfranken mit diesen Fragen und vielen anderen Herausforderungen auseinander, lernten die Grundlagen der SMV-Arbeit kennen, knüpften Kontakte mit aktiven Schüler*innen aus ganz Mittelfranken, tauschten mit ihnen Erfahrungen aus und reflektierten ihre eigene Rolle in der SMV.

Internationale Jugendarbeit



YEA! Gruppenfoto

YEA! vive la Europe

YEA! Youth-Europe-Art – ein trinationales europäisches Jugendlabor an einem malerischen See in Twardy Dól in Pommern (Twardy Dól heißt in direkter Übersetzung hartes Loch).

Vom 27. Juli bis 03. August 2019 war das Team – zehn deutsche Jugendliche mit zwei Künstler*innen aus Mittelfranken – in Pommern unterwegs. Dort sind sie mit Jugendlichen aus Nouvelle-Aquitaine und Pommern zusammengekommen, um an einem europäischen Jugendlabor teilzunehmen.

Obwohl Twardy Dól nur 800 Kilometer von Nürnberg entfernt liegt, haben die Vorbereitungen auf die Reise nach Polen schon vor zwei Jahren angefangen. Der Grundstein für die Reise wurde 2017 während eines Jugendkongresses zum Thema Europa gelegt. Damit das Team nicht nur lernt, dass das Wort Europa aus dem Griechischen kommt, sondern auch erfährt, was Vielfalt für jeden einzelnen bedeutet und damit alle beteiligten Europa demokratisch leben und ausfüllen können, wurde beschlossen, dass die Diskussionen über Europa mit anderen Europäer*innen geführt werden sollte und müsste.

So hat der lange Vorbereitungs- weg angefangen. Der Bezirksjugendring Mittelfranken hat Kontakte zu polnischen und französischen Jugendlichen aufnehmen können. Da die heutige Generation ohne Grenzen aufwächst und gewohnt ist via Socialmedia über Grenzen hinweg zu kommunizieren, wurde sich im Vorfeld des Jugendaustauschs



YEA! Plakat

mit Hilfe der Internetplattform tumblr, mit anderen Jugendlichen ausgetauscht und Meinungen über die EU gesammelt.

Nach intensiven Vorbereitungsmonaten konnte die Reise mit dem Zug über Berlin nach Danzig und Twardy Dól losgehen. Den Kern von YEA! bildeten Workshops, die während des deutsch-polnischen Seminars „Me and Europe“ entwickelt wurden. Hier wurden die Ideen für die Workshops ausprobiert. Die Zusammenarbeit mit Künstler*innen war ein großer Bestandteil des Workshops und ebenso das Auseinandersetzen mit Stereotypen und die Frage, was es bedeutet, Deutsch, Polnisch, Französisch und Europäisch zu sein. Europäische Werte, Diversität und sexuelle Vielfalt standen auf dem Programm und es gab heftige Diskussionen. Über Krieg und Frieden wurde mittels Collagen die verschiedenen Meinungen ausgedrückt.

Auch Besuche von vielen interessanten Orten in Danzig und dem Konzentrationslager in Stutthof haben stattgefunden. Die erstellten Kunstwerke konnten in einer Vernissage im Marschallamt in Danzig ausgestellt werden. Dank der Kunst wurden schnell sprachliche Barrieren abgebaut. In freien Momenten saßen alle gemeinsam am See und haben gechillt und gelacht. Wenn man sich die Bilder vom Austausch anschaut, würde man gar nicht erkennen, dass die Teilnehmer*innen in verschiedenen Ländern leben.

Die schöne Zeit in Twardy Dól war schnell vorbei und so sagten alle „Auf Wiedersehen, Dowidzenia und Au revoir“. Mit dieser Begegnung sind alle einander ein Stück näher gerückt und europäischer geworden. Einige von den Teilnehmern würden sicher bei der nächsten Vorstellungsrunde nicht sagen, „Ich bin Pole*Polin“, „Ich bin Deutsche*r“ oder „Ich bin Franzose*Französin“, sondern einfach „Ich bin Europäer*in“.



YEA! Abschlussausstellung

Stadtjugendring Ansbach

Der Stadtjugendring Ansbach kann erneut auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Neben den klassischen und altbewährten Veranstaltungsformaten, die im vergangenen Jahr alle wieder erfolgreich mit fast 600 Teilnehmenden durchgeführt werden konnten, lagen besondere Schwerpunkte der Arbeit in einer Strategieentwicklung für die kommenden Jahre durch die vollbesetzte siebenköpfige Vorstandschaft, der Entwicklung eines Nutzungskonzeptes für unser ehemaliges Schießhaus am Zeilberg und dem Relaunch unserer Homepage.

Strategieentwicklung

Im Herbst des vergangenen Jahres haben wir uns intensiv damit auseinandergesetzt, wo wir den Stadtjugendring in einigen Jahren sehen möchten und wie wir diese Ziele erreichen wollen.

Mit Unterstützung des Referenten Markus Flum setzte sich der Vorstand an seiner Herbstklausur mit den Wünschen, Vorstellungen und Kritikpunkten unserer Kunden und Stakeholdern auseinander, erstellte eine „Stärken und Schwächen“ Analyse, aus der dann mit Blick auf vorherrschende Trends Chancen und Risiken für den Stadtjugendring abgeleitet wurden.

Als strategische Ziele wurden unter anderem für die nächsten Jahre festgelegt, mehr politischen Rückhalt durch die Stadt zu erhalten, unsere Mitgliedsverbände besser einzubinden und verstärkt politische Aktivitäten anzubieten.

Konzept Zeilberg

Seit 2001 ist dem Stadtjugendring durch die Stadt Ansbach das ehemalige Schießhaus am Zeilberg zur Nutzung überlassen. Dieses alte Gebäude von 1898 ist weder gedämmt, noch verfügt es über eine Heizung oder sanitäre Anlagen. Da wir im und um das Haus aber unsere Freizeitangebote durchführen, ist es uns bereits seit Jahren ein Anliegen, diesen Zustand grundlegend zu ändern.

Mit einem eigenen Konzept haben wir nun beschrieben, welche Vision wir für das Haus, bzw. einen Neubau an selber Stelle haben.

Wir wollen in Ansbach ein Kristallisationspunkt der Jugendarbeit schaffen. Einen Ort, den die Gruppen und Verbände gemeinsam für ihre Aktionen und Projekte nutzen können. Dieser Ort soll ganzjährig Versammlungsstätte, Tagungsmöglichkeit und Herberge für junge Menschen sein, also der Jugendarbeit in Ansbach ein Zuhause bieten und als Treffpunkt dienen. Bei alledem soll dieses Angebot für die Akteure der Jugendarbeit finanziell erschwinglich sein.

Dieses Konzept wurde im Rahmen der Kommunalwahl an die Oberbürgermeister-Kandidaten und Fraktionen im Stadtrat ausgehändigt. Wir sind sehr gespannt wie es nun weitergeht!

Homepage

Nach knapp zehn Jahren Nutzungsdauer haben wir unsere Homepage www.sjr-ansbach.de mit einem zeitgemäßen System neu programmiert und vollständig überarbeitet. Die neue Website ist nun mobiloptimiert und bietet zudem einige weitere Vorzüge im Vergleich zum alten System, dass man nicht mehr updaten konnte. So können wir nun z.B. Videos oder eigene Formulare einbinden.

Kreisjugendring Ansbach



Jugenddelegationsreise nach Mudanya (Türkei)

Dieses Jahr war geprägt von Personalengpässen und der Weiterentwicklung des Kreisjugendrings (KJR) Ansbach. Weniger als fünf Monate, war unser Team vollzählig. Im Rahmen der Weiterentwicklung wurden eine Stundenmehrung sowie eine Erhöhung des allgemeinen Landkreiszuschusses angestrebt. Nach Gesprächen mit den Fraktionen und der Landkreisverwaltung, stimmte der Kreisjugendhilfeausschuss einer Stundenmehrung in der Geschäftsstelle mit 14 Stunden und einer Zuschusserhöhung um 5.000,00 € zu.

Aktionen

Unsere pädagogische Mitarbeiterin beendete in diesem Jahr ihre Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft, für Salutogenese und Resilienz. Sie führte ein Projekt zu den Perlen des Glaubens in einer Grundschule durch und freut sich auf weitere Veranstaltungen zu diesen Themen.

Im Februar führten wir in Dinkelsbühl eine Juleica-Schulung durch und veranstalteten einen Juleica-Auffrischtage zusammen mit dem SJR Ansbach. Das Motto des Auffrischtages war: „Werde auch du zum Influencer!“. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit Kurzfilme zu drehen und ihr Wissen zu sozialen Medien zu vertiefen.

Bei der Frühjahrsvollversammlung in Haslach wurde Julian Müller, von der Evangelischen Jugend in Wassertrüdingen, in den Vorstand gewählt.

Als Vorbereitung auf die diesjährige Europawahl haben der SJR und der KJR Ansbach mit der Bildungsregion im Landkreis Ansbach, am 04. Mai 2019 in Ansbach, eine interaktive Podiumsdiskussion mit Kandidaten von CSU, SPD, den Grünen und der AfD organisiert. Jeder, der die Veranstaltung gestreamt hat, hatte die Möglichkeit Fragen per Twitter zu stellen, die dann vom Moderator Maximilian Mattausch an die Kandidaten weitergegeben wurden. Zur Kommunalwahl 2020 sind wieder Podiumsdiskussionen geplant.

In Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit, im Landkreis Ansbach,



Julian Müller (EJ Wassertrüdingen), unser neues Vorstandsmitglied

führten wir im Juni eine Jugenddelegationsreise in die Partnerstadt Mudanya in der Türkei durch und veranstalteten im Herbst die 27. Jugendkulturtage. Es wurden wieder über ein Dutzend Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Poetry Slam, Fußballturniere, kreative Bastelaktionen und vieles mehr geboten. Am 27. Juli 2019 fand der Jugendverbändetag des KJR Ansbach, in Wassertrüdingen, statt. Er wurde im Rahmen der kleinen Landesgartenschau veranstaltet. Verschiedene Jugendverbände nahmen an diesem Tag die Möglichkeit wahr, sich zu präsentieren und gestalteten ihn mit vielfältigen Angeboten. Es wurde ein Gewinnspiel mit tollen Preisen veranstaltet. Der

Jugendverbändetag wird 2020, im Rahmen des Heimatfestes, in Schillingsfürst stattfinden. Am 06. November organisierten wir zusammen mit dem Bündnis für Familie des Landkreises Ansbach einen Fachvortrag zum Thema „Videospiele: Verstehen, was unsere Kinder spielen“. Vorerst, zum letzten Mal, veranstalteten wir unser Ehrenamtskino. Der Film „Ballon“ und das große Buffet für die Aktiven, trafen auf viel Begeisterung. Trotzdem haben wir uns nach einer Umfrage dazu entschieden, dass Format der Dankeschön-Aktion im kommenden Jahr zu ändern und statt eines Kinoabends einen Grillnachmittag zu veranstalten.

Stadtjugendring Erlangen



70 Jahre Stadtjugendring Erlangen – zwei Feste und ein Jahr voller Veranstaltungen

Gemeinsam mit Vereinen und Verbänden, Freunden, Unterstützern, Stadtpolitik, ehemaligen Vorstandsmitgliedern und Hauptamtlichen, feierten wir im Sommer eine gemeinsame Party, mit guten Bands und im Herbst unseren Festakt. Nach den Grußworten durch den Vorsitzenden Andreas Drechsler, den Oberbürgermeister Dr. Florian Janik und den Präsidenten Matthias Fack, feierten wir während unserem Festakt bei guter Musik und leckerem Essen, die Entwicklungen im Stadtjugendring.

Wie in all den Jahren setzte sich der Vorstand in vielen Arbeitskreisen, mittlerweile zwei Klausuren im Frühjahr und Herbst, vielen Vorstandsterminen, zwei Vollversammlungen und unzähligen Außenterminen, für die Belange der Jugendlichen in Erlangen ein. Darüber hinaus nahmen wir unser Jubiläum zum Anlass, um über die nächsten 70 Jahre nachzudenken und die Entwicklung eines Leitbildes und die inhaltlich strukturelle Planung in Angriff zu nehmen.

beteiligt&DABEI

Gemeinsam mit dem Zweckverband „Stadt-Umland-Bahn“ Erlangen, konnten wir eine dreitägige Beteiligungsveranstaltung unter dem neuen Label „beteiligt&DABEI“ konzipieren.

Die Methode Lego® gekoppelt mit Ortsbegehungen, Straßenbahnfahrten und der Mitwirkung von Technikern des Zweckverbandes, ergab eine erfolgreiche Mischung, die mehrere interessante und für die Planung relevante Modelle hervorbrachte. Die Kooperation soll 2020 mit zwei weiteren Veranstaltungen fortgeführt werden.

Weitere Aktionen in diesem Bereich waren die Fortführung der 2018 begonnenen Kooperation mit der Herrmann-Hedenus-Mittelschule sowie einer

einwöchigen Aktion zur Mitwirkung an der Schule, die Einrichtung eines P-Seminar Angebots am MTG mit dem Schwerpunkt Beteiligung und eine einwöchige Mitmachausstellung „beteiligt&DABEI“ im Rathaus Erlangen, zu deren Eröffnung weit über 100 Besucher*innen aus der Politik, dem öffentlichen Leben, Vereinen und Verbänden gekommen waren.

Außerschulische Jugendbildung

Wenn über Bildung im Bereich Jugend gesprochen wird, kommt die außerschulische Jugendbildung zumeist wenig oder gar nicht vor. Um diesen Umstand in Erlangen zu verändern, wurde gemeinsam mit dem Bildungsbüro der Stadt ein Programm- und Serviceheft konzipiert und beginnend in 2019 halbjährlich, in einer Auflage von 5.000 Stück herausgegeben. Inhalt sind vor allem Fortbildungsangebote des SJR, der Vereine, der Verbände und Institutionen für Jugendleiter*innen und Interessierte.

Prävention sexueller Gewalt

Mit regelmäßigen öffentlichen Einsichtnahmen, wurde die Kundenfreundlichkeit im Bereich Prävention sexualisierte Gewalt erhöht. Zwei Kooperationsveranstaltungen mit den Jugendämtern der Stadt Erlangen und des Landkreises mit dem Kreisjugendring Erlangen-Höchststadt, informierten nach gut fünf Jahren Laufzeit nochmals über die Änderungen im Bundeskinderschutzgesetz und die Vereinbarung mit den Vereinen und Verbänden um hier die Akzeptanz noch weiter zu erhöhen und den Mehrwert für diese vorzustellen.

Bildungsfreizeit nach Budapest

Ebenso fuhren Jugendliche in einer Bildungsfreizeit nach Budapest, um der Frage „Tickt (Ost-)Europa anders?“ nachzugehen. Es fand eine Wahlveranstaltung mit Formaten zur Europawahl statt und Fortbildungen zu Minecraft wurden angeboten. Das Bundesprojekt „Demokratie leben!“ brachte 2019 den Europabus nach Erlangen und organisierte eine erfolgreiche Veranstaltungsreihe zum Thema „Wieder da-nie weg?“ – Antisemitismus in Erlangen und Europa.



Lego mit der Stub



Minecraft

Vollversammlungen und Vorstandsarbeit

Im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit standen 2019 die Änderungen der Zuschussrichtlinien, welche mit einer von der Vollversammlung eingesetzten Kommission 2018 vorbereitet worden sind und im Rahmen der Herbstvollversammlung beschlossen wurden. Neben Erhöhungen der Tagessätze und der Höchstfördersätze bei Freizeit- und Bildungsmaßnahmen, waren die wichtigsten Neuerungen: Alle Gemeinden des Landkreises, die eine Fachkraft für Kinder- und Jugendarbeit beschäftigen, sind ab 2020 für alle Bereiche der Förderung antragsberechtigt. Ebenso gibt es für den Bereich der Inklusion in der Jugendarbeit ab dem neuen Jahr einen neuen Fördertitel. Zum anderen beschäftigte uns erneut das weitere Vorgehen in Bezug auf die staatliche Anerkennung des Jugendcamps Vestenbergsgreuth als Umweltstation. Zum Ende des Jahres setzte sich der Vorstand noch einmal mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander und beschloss eine Verwaltungsrichtlinie zum nachhaltigen Beschaffungswesen, um auch strukturell das Thema noch mehr im Jugendring zu verankern. Infos hierzu: www.kompass-nachhaltigkeit.de.

Landkreis HELDEN, engagiert in ERH

Drei Tage lang zeigten ca. 50 junge Heldinnen und Helden im ganzen Landkreis ERH, wie viel Power hinter ehrenamtlichen Engagement in der Jugendarbeit steht. Im Rahmen des Projekts „Landkreishelden – Engagiert in ERH“ kamen im Mai 2019 sieben Jugendgruppen zusammen und realisierten verschiedenste Projekte im ganzen Landkreis. So schufen z.B. die „Dorfhelden Heßdorf“ einen eigenen Jugendtreffpunkt, die Raubvögel aus Adelsdorf pflanzten im Jugendcamp Vestenberggreuth eine Naschhecke, die Ministranten St. Kunigunde aus Uttenreuth unterstützten die dortige Grundschule bei ihrem Sportfest und die Jugendfeuerwehr Neuhaus half beim Abbau des maroden Waldlehrpfads in Adelsdorf. Die feierliche Abschlussveranstaltung in der Kulturfabrik Höchststadt, welche durch das dortige Jugendparlament organisiert wurde, wurde durch ein Acoustic Duo eröffnet. Es folgte die Held*innen-Ehrung, bei welcher alle Jugendlichen gefeiert wurden und eine Urkunde überreicht bekamen. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro und dem Ehrenamtsbüro ERH realisiert.



Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei der Abschlussveranstaltung der Aktion Landkreis-Helden in Höchststadt/Aisch

Sternenhütten und Familienbildung



Offizielle Einweihung der Sternenhütten mit Landrat Alexander Tritthart, Vorsitzender Dominik Hertel und vielen Gästen

Die neuen Übernachtungshütten mit Glasdächern auf dem Jugendcamp Vestenbergsgreuth wurden im Sommer 2019 feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Die erste Nutzung war dann eine Familienbildungsmaßnahme unter dem Motto „Schlummern unter Sternen“. Fünf Familien bezogen die Hütten und startete nach einer Einführung der Sternenkarte, durch einen Geologen, in ein erlebnisreiches Wochenende. In einer sternklaren Nacht erkundeten die Teilnehmenden den Kugelsternhaufen M13 im Sternbild des Herkules und vieles mehr. Die Familien erwartete in der Folge einiges zum Thema „Zeit und Biorhythmus“ und eine regionale, ökologische Verpflegung. Mit diesem Projekt beendete unsere Mitarbeiterin Jasmin Siegfried ihre Ausbildung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Bildungskonferenz: Senkung des Wahlalters

Im Rahmen der 3. Bildungskonferenz des Landkreises ERH diskutierte Christian Löbel vom Landesvorstand des BJR, Dominik Hertel und Nico Kaufer vom KJR-Vorstand sowie Caro Fröhlich und Jakob Kissling von Fridays for Future Erlangen das Thema „Jugend beteiligen – Wahlalter senken“. Insbesondere die jungen Menschen machten deutlich, dass das Wahlrecht als Grundrecht ohne Bedingungen jedem Menschen zusteht und junge Menschen sehr wohl in der Lage sind, sich politisch zu positionieren. Christian Löbel stellte die Positionen des BJR zum Themenbereich vor.

Bereich Jugendmedienschutz / Medienpädagogik

Insgesamt ca. 20 Einzelmaßnahmen wurden in diesem Schwerpunkt durchgeführt. Den Workshop „Gefahren im Netz – Sexting und Cybergrooming“ führten Angela Panzer und Melanie Rubenbauer mit den Beauftragten für Kriminalitätsoffer der Polizei Mittelfranken durch. Während des Workshops wurde sowohl die pädagogische als auch polizeiliche Sichtweise zu der Thematik vorgestellt. Die Fachkräfte erhielten dabei Methoden an die Hand, wie sie präventiv mit Jugendlichen das Thema erarbeiten können.

Stadtjugendring Fürth



Häuser löschen kinderleicht mit der Freiwilligen Feuerwehr beim Weltkindertag des SJR Fürth

In Anbetracht des großen Bedarfs an Jugendleiter-Kursen boten wir letztes Jahr zusammen mit dem KJR Fürth solche im Baukasten-Modus an. Teils waren es Abend-, teils eintägige Blockveranstaltungen, die an die engen Zeitbudgets vieler Ehrenamtlichen angepasst wurden. Nach dem großen Erfolg des letzten Jahres werden diese auch fortan weiter stattfinden und auch weiterentwickelt werden.

Unser Jahresbericht erscheint seit letztem Jahr auch in neuem Gewand und orientiert sich künftig am Schuljahr. Das große Lob vonseiten unserer Verbände zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Der Weltkindertag 2019

Der Weltkindertag 2019 erfreute sich nicht nur sehr gutem Wetter, sondern auch regen Interessen von Verbänden und Organisationen. Entsprechend wurde der Tag auch von vielen Kindern und Familien genutzt, um bei Sonnenschein die Angebote der verschiedenen Stände zu entdecken und den Musiker*innen auf der großen Bühne zu lauschen. Für dieses Jahr planen wir ein angepasstes Konzept an die Bedürfnisse unserer Mitgliedsverbände und -vereine. So wird das Fest künftig „Weltkinder- und Jugendtag“ heißen und einen neuen öffentlichen Auftritt bekommen, um für die neue Zielgruppe auch ansprechend werben zu können.

Der Brettspielmarathon und das Brettspielfieber

Auch dieses Jahr fand wieder, in Kooperation mit dem Kreisjugendring Fürth, der Brettspielmarathon und nicht zuletzt das Brettspielfieber, in unseren Räumlichkeiten, statt. Der große Zulauf mit Besucher*innen aus ganz Deutschland hat uns sehr gefreut und zeigt uns das große Interesse an der Entdeckung von Messeneuheiten aber auch am Spielen bewährter Klassiker. Die Veranstaltung wurde von Groß und Klein angenommen und ist weiterhin eine schöne Tradition an kalten Herbsttagen.

als OB!

Was würdest du als Oberbürgermeister*in von Fürth machen?

Ich würde...

- *... mehr Bäume und insektenfreundliche Gewächse pflanzen
- *... „Integrationskurse und -treffen“ für alle Fürther BürgerInnen

Teile deine Forderung auf Instagram und Co. mit [#alsOB_fuerth](https://www.instagram.com/alsOB_fuerth)

Plakataktion „als OB!“ des SJR Fürth zur Kommunalwahl 2020

Jugendpolitische Aktionen

Im Vorfeld der U18-Kommunalwahl und mit frischem Wind unseres neuen pädagogischen Mitarbeiters Benedikt Rampelt, starteten wir im Herbst eine Reihe an jugendpolitischen Aktionen. Es sollten die bestehenden jugendpolitischen Gremien und Aktionen sinnvoll ergänzt werden, um nicht zuletzt für die kommende Legislaturperiode des Stadtrats die Bedürfnisse der Jugendlichen einzufangen und den Oberbürgermeister-Kandidat*innen, hinsichtlich ihres Interesses an jugendgerechter Politik, auf den Zahn zu fühlen. So wurde zunächst eine Plakataktion in Jugendtreffs und vor allem Schulen gestartet, wo Jugendliche dem Gedankenspiel nachgehen sollten, was sie als Oberbürgermeister*in der Stadt Fürth machen würden. Anknüpfend an die gesammelten Statements führten wir im Dezember mit allen OB-Kandidat*innen Interviews und fragten sie bezüglich ihrer Pläne für die ersten 100 Tage im Amt, Schüler*innen in Fürth, Mobilität, Freizeitangebote und Förderung des Ehrenamts. Die Interviews wurden mit Unterstützung einer Schülergruppe gedreht und geschnitten und sind über YouTube veröffentlicht worden. Für 2020 organisieren wir die U18-Kommunalwahl und freuen uns auf die größte U18-Wahl, die in Fürth bislang stattgefunden hat. Mit 12 Wahllokalen inklusive zwei Mobilien, die unser Vorstand selbst gezimmert hat, können wir das ganze Stadtgebiet abdecken. Zudem steht weiterhin die Stundenerhöhung für unsere pädagogische Fachkraft für den Haushalt 2021 an.



Juleica-Schulung

Kinder- und Jugendbeteiligung im Landkreis Fürth

Kinder- und Jugendbeteiligung war und ist schon immer ein Steckenpferd unserer Arbeit im Kreisjugendring Fürth. Im zurückliegenden Jahr führten wir in etwa der Hälfte unserer Landkreisgemeinden Jungbürgerversammlungen in verschiedenen Formaten durch. Hier stellten sich die Bürgermeister einerseits den Fragen der Kinder und Jugendlichen, die gilt es altersgerecht zu beantworten und die nicht immer leicht zu verstehenden Sachzwänge darzulegen. Andererseits werden in der Versammlung von den Teilnehmenden gemeinsam Ideen entwickelt und konkretisiert. Vor allem finden zu diesen Anliegen, leidenschaftliche Diskussionen untereinander und mit den Bürgermeistern statt.

Zudem haben wir zusätzlich zu unseren Jungbürgerversammlungen ein Modellprojekt „Beweg was! Im Hort“ durchgeführt. Den Hortkindern aus Oberasbach die Möglichkeit zu bieten über ihre Belange in ihrer Einrichtung mitzubestimmen, war die Zielsetzung. Mit einem Postenlauf wurden die Anregungen der Kinder gesammelt. In einem gemeinsamen Prozess wurden vor allem Regeln für die Gruppe und die einzelnen Aktionsbereiche erarbeitet



Jungbürgerversammlung Cadolzburg

und beschlossen. Die anfängliche Skepsis einiger Hortmitarbeiter*innen, ob des Erfolges und der Motivation der Kinder, verflog sehr bald, weil die Kinder mit viel Begeisterung und Tatendrang ans Werk gingen.

Gemeinsame Juleica-Ausbildung

Im Frühjahr 2019 wurden der Stadtjugendring Fürth und wir von zwei Gruppen angefragt, ob wir eine Jugendleiter*innenausbildung anbieten würden. Da unsere letzte gemeinsame angebotene Juleicaausbildung schon mehr als zehn Jahre zurücklag, galt es zusammen mit dem SJR Fürth die einzelnen Themen neu aufzubereiten und ein ansprechendes Handout zu erstellen. Die Schulungsreihe konnten wir schlussendlich mit 17 Teilnehmenden, aus sieben verschiedenen Verbänden, durchführen. Diese bunte Mischung bot viele unterschiedliche Einblicke in die Jugendarbeit und bereicherte somit die Schulung.

Für die Zusammenarbeit und Förderung durch den Bezirksjugendring möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.



Kreisjugendring Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim



Jugger Turnier 2019 in Zusammenarbeit mit der EJ Meica"

Im Jahr 2019 fanden wieder interessante und spannende Veranstaltungen für ehrenamtliche Mitarbeiter, Kinder und Jugendliche statt. Unsere jährlichen Aktionen wie:

Der Rettungsschwimmer, der Erste Hilfe Kurs für Jugendleiter/innen, das Kino-Event, das ökologische Ferienprogramm, die Sprachreise nach Torbay und das Fahrsicherheitstraining werden nach wie vor sehr gut angenommen und sind fester Bestandteil unseres Jahresprogramms.

Besonderheiten des Jahres 2019/2020:

JUGGER-TURNIER

Nach der erfolgreichen Jugger-Fortbildung 2018 für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Kinder- und Jugendarbeit, fand nun am 06. Juli 2019 unser erstes Jugger-Turnier an der Kreissportanlage in Neustadt/Aisch statt. Das Turnier wurde in Kooperation mit der Evangelischen Jugend Markt Einersheim/Castell (EJ Meica) durchgeführt. Vielen Dank für eure Unterstützung! Insgesamt nahmen am Turnier drei Teams teil, eines aus Ansbach und zwei

von der Evangelischen Jugend Neustadt und Scheinfeld. Da die Veranstaltung sehr gut ankam und allen Teilnehmer/innen viel Spaß bereitete, wird sie nun fester Bestandteil des Jahresprogrammes des KJR's. Der Termin für 2020 steht – demnach können alle Jugger-Teams am Samstag, 23. Mai 2020 ihre Leistung unter Beweis stellen. Wir freuen uns schon auf spannende Spiele und jede Menge Spaß!

OSTERFERIENPROGRAMM

Nachdem unsere Osterferien leider aufgrund von zu wenigen Anmeldungen 2019 nicht stattfinden konnte, wurde nun unser Konzept überarbeitet.

Im Jahr 2020 wird nun ein Osterferienprogramm veranstaltet. Was bedeutet das? Alle Kinder zwischen 7 und 10 Jahren werden von Dienstag, 14. bis Freitag, 17. April jeweils von 7:45 bis 16:30 Uhr von uns betreut. Die FÖJ'lerin hat ein abwechslungsreiches und interessantes Programm rund ums Thema „Umwelt“ auf die Beine gestellt. Wir basteln Vogelhäuser, gestalten unseren eigenen Jutebeutel, stellen Naturkosmetik und Seedbombs her, machen eine Schnitzeljagd und und und... Es warten viele spannende Aktionen!

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen und Aktionen sind unter www.kjr-nea.de oder in Facebook unter www.facebook.com/kjr.nea zu finden!

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt



Blickfang zur stadtweiten laut! Jugendversammlung mit dem Oberbürgermeister im Februar 2019 – Großflächenplakat der Stadtreklame an der stark frequentierten Ecke Pirckheimerstraße/Bucher Straße in der Nürnberger Nordstadt



Die Geschäftsstelle des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt im Stadtmauerturm „Tratzenzwinger“ mit dem beliebten Tagungsraum „Delta“ am Ufer der Pegnitz an der Insel Schütt in der Nürnberger Altstadt

Vollversammlungen

Die Frühjahrs-Vollversammlung fand im Mai 2019 erstmals im großen Veranstaltungssaal des Z-Bau statt. Wie zuletzt immer hatte sie im notwendigen Umfang inklusive Elemente, nachdem die Vollversammlung im November 2014 einen grundlegenden Beschluss zur Inklusion in der Jugendarbeit des KJR gefasst hatte. Bei den turnusgemäß anstehenden Neuwahlen für den KJR-Vorstand wurden Jessica Marcus (Kreisjugendwerk der AWO e.V.) als Vorsitzende und Mario Kienle (Sportjugend) als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt. Ebenfalls wiedergewählt in den weiteren Vorstand wurden

Frank Bodenschatz (DGB-Jugend), Markéta Kaiser (EJN), Oliver Lehmann (BD-KJ) und Irina Schlundt (djo-Deutsche Jugend in Europa). Neu gewählt werden Philipp Ahnert (DLRG-Jugend), Linda Reinke (SJD-Die Falken) und Marc Steinberger (Sportjugend). Verabschiedet wurden drei Vorstandsmitglieder, die nicht mehr kandidiert hatten: Michael Buchen, Igor Korovin und Barbara Pantenburg.

Der vorliegende Haushaltsplan für 2020 konnte unverändert verabschiedet werden, ebenso ein Nachtragshaushalt für 2019 für das Projekt „Gelebte Vielfalt“. Beschlossen wurden ein Antrag zur künftigen Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre auch bei der Europawahl und ein Antrag, der eine „Jugendquote“ auf den Listen der Parteien zur Kommunalwahl fordert.

Neu aufgenommen in den KJR Nürnberg-Stadt wurde die Jugendgruppe des Griechischen Heimatvereins Efxinos Pontos-Cardinal Bessario e.V. Sie wurde als örtliche Jugendgemeinschaft aufgenommen. Damit hat der KJR wieder 63 Mitgliedsorganisationen.

Die Herbst-Vollversammlung fand wieder im Z-Bau statt, nachdem wir jetzt aufgrund der neuen BJR-Satzung immer etwa 200 VV-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern unterbringen müssen und wir des halb schon einen großen Saal brauchen.

Informiert wurde über die Beendigung der Mitgliedschaft des Deutschen Familienverbandes (DFV), nachdem dieser mit Jugendarbeit in Nürnberg nicht mehr existiert ist.

Dem scheidenden Nürnberger Jugend- und Sozialreferenten Reiner Pröbß wurde von BJR-Präsident Matthias Fack und von KJR-Vorsitzender Jessica Marcus, im Rahmen der Vollversammlung, die höchste Auszeichnung der bayerischen Jugendarbeit verliehen, der „Partner der Jugend“.

Vorstandsmitglied Frank Bodenschatz trat zur Vollversammlung aus beruflichen Gründen von seinem Ehrenamt zurück. Nachgewählt wurde Denise Bradl von der DGB-Jugend. Drei Anträge wurden beschlossen: Die jugendpolitischen Forderungen des KJR zur Kommunalwahl 2020, die Unterstützung der Fridays-forFuture-Bewegung“ und die Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung über den „türkischen Rechtsextremismus“. Die vom Vorstand vorgelegten „Ziele und Aufgaben des KJR für 2020“ wurden beschlossen.

Projekte

Jugendarbeit und junge Geflüchtete waren wieder ein Schwerpunkt in der Projektarbeit des KJR im Jahr 2019. Aufgrund der Anforderungen der Stadtgesellschaft, wie auch der selbstgesetzten inhaltlichen Prioritäten, konnte der KJR ein schon 2015 begonnenes Projekt „ausbildung wird Integration“ in Zusammenarbeit mit dem städtischen Berufsschulwesen und dort gebildeten sogenannten Übergangsklassen auch 2019 fortsetzen. Möglich wurde das nur mit weiterer Unterstützung durch den Bayerischen Jugendring im Rahmen einer BJR-Projektförderung und außerdem mit dem Einsatz von zugewiesenen Bußgeldern der Justizbehörden, namentlich der Staatsanwaltschaft

Nürnberg-Fürth. Ohne diese besondere Förderung hätte das Budget für eine Fortsetzung des Gesamtprojekts nicht gereicht. Am 1. Januar 2019 wurde das große Projekt „Gelebte Vielfalt“ begonnen, das Jugendverbände und Jugendeinrichtungen des KJR weiter qualifizieren soll (in den Feldern inklusive Jugendarbeit und antirassistische Migrationspädagogik). Das Projekt wird großzügig von der Aktion Mensch und vom Bayerischen Jugendring gefördert, enthält zwei neue pädagogische Teilzeitstellen und läuft über drei Jahre.

Aktionen und Veranstaltungen

Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt beteiligt sich als aktiver Kooperationspartner an einer Reihe von Veranstaltungen, die gut vernetzt, von den Akteuren der Sozialen Arbeit in Nürnberg gemeinsam veranstaltet werden.

Der 14. Nürnberger Streetsoccer Cup, das Spielefest während der Spielwarenmesse, der Aktionstag zum Weltkindertag im September, das 24. Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit und das 31. Mittelfränkische Jugendfilmfestival sind solche Veranstaltungen mit Beteiligung des KJR.

Youth United N2025 – Der Anfang ist gemacht

Vier intensive Tage Ende Juli, 50 Teilnehmende aus Nürnberg und der Welt, 12 Partnerstädte und Regionen, spannende Workshops und Exkursionen, Klassik Open Air, gute Stimmung, ganz viel Sonne, ein voller Erfolg! So könnte man den Fachkräfteaustausch zu dem Thema „Gemeinsam in Europa 2025“ beschreiben. Der internationale Workshop im Juli war jedoch nur der Auftakt zu dem geplanten internationalen Jugendcamp, das für das Jahr 2025 geplant ist.

Dass sich elf von 15 Partnerstädten und eine befreundete Kommune auf den Weg zu uns nach Nürnberg machen, um ein gemeinsames Jugendcamp 2025 zu planen, hätte im Dezember 2018, als die offizielle Einladung des Oberbürgermeisters an die Partnerstädte versendet wurde, keiner zu träumen gewagt. Umso schöner, dass unsere Gäste aus Antalya, Atlanta, Brasov, Charkiw, Danzig, Krakau, Glasgow, Montan, Klausen, Prag, Skopje und Shenzhen der Einladung gefolgt sind. Am Ende konnten alte Kontakte verjüngt und neue Kontakte in die ganze Welt geknüpft werden. Die Ergebnisse machen deutlich, wie wichtig die internationale Jugendarbeit zwischen den Partnerstädten ist. Internationale Kinder- und Jugendarbeit soll nicht als „Luxusaktivität“, sondern als notwendige Aktivität für kulturelle und politische Teilhabe junger Menschen in der Stadt und der Gesellschaft etabliert werden, die für alle jungen Menschen erschwinglich ist.

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt:

DoKuPäd „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“

DoKuPäd
Pädagogik rund um das
Dokumentationszentrum



Max Deinlein bei einem Menschenrechtsworkshop in Charkiw mit Vertreter*innen von ukrainischen Jugendorganisationen

Bis 2025 und auch darüber hinaus, sollen viele gemeinsame Projekte umgesetzt werden, welche die gemeinsamen Ziele und Bedürfnisse junger Menschen aus Nürnberg und deren Partnerstädte in der ganzen Welt widerspiegeln. Zur Bewerbung als Kulturhauptstadt N2025 liefert „Youth United N2025“ einen jungen Beitrag für die besondere internationale Rolle Nürnbergs als Stadt des Friedens und der Menschenrechte. „Youth United N2025“ soll dazu beitragen, dass jüngere Generationen miteinander verbunden werden. Wir sind gespannt auf die kommenden Projekte ...

Rathausclubbing

Der KJR engagierte sich auch wieder beim sechsten Rathausclubbing im Nürnberger Rathaus. OB Dr. Ulrich Maly begrüßte wieder Tausende von 18-jährigen Nürnbergerinnen und Nürnbergern auf dem roten Teppich, an der großen Pforte des alten Rathauses Wolffscher Bau, zur großen Rathaus-Party mit DJs, Bars und Entertainment – und auch mit Infotainment zu Jugendarbeit des KJR und der Nürnberger Jugendverbände, mit einem Extra-Auftritt der KJR – Jugendinformation und mit dem Jugendpartizipationsmodell „laut!“ mit seinem berühmten „grünen Sofa“.

Der Kreisjugendring war unter der Leitung des Bürgermeisteramtes mit vielen anderen Akteuren bereits im Vorfeld aktiv an der Vorbereitung dieses, wieder sehr erfolgreichen, Events beteiligt und hat sich erfolgreich in dieser langen Nacht präsentiert. Nürnberg loves you ...

Studienfahrt in die Europastadt Straßburg

Auf Einladung der Nürnberger SPD-Bundestagsabgeordneten Gabriela Heinrich konnte der KJR seinen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Vorstandsmitgliedern im April 2019 eine dreitägige Studienfahrt nach Straßburg anbieten. Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung stellte ein sehr interessantes Programm zusammen: Mit einem Besuch und einer Besichtigung des Europäischen Parlaments und mit einer Teilnahme an einer Sitzung des Europarats im Palais de l'Europe, einschließlich einer Diskussion mit der Abgeordneten des Bundestags im Europarat, Gabriela Heinrich. Ein touristisches Rahmenprogramm durch das historische Straßburg rundete diese kompakte und komplexe Studienfahrt ab. 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Vorstandschaft und allen KJR-Einrichtungen waren begeistert von dieser Möglichkeit einer politischen Informationsfahrt „nach Europa“, bei der für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgrund der Einladung von MdB Gabriela Heinrich keine Kosten für Busfahrt, Unterkunft, Verpflegung und Programm entstanden sind.

Kurzvorstellung

DoKuPäd – „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“ ist eine Einrichtung der außerschulischen Jugendbildung und bietet Tagesseminare sowohl zum Themenspektrum Nationalsozialismus, als auch zu Aspekten politischer Bildung an. Die Arbeit wird seit 2004 vom Land – vertreten durch den Bayerischen Jugendring –, dem Bezirk Mittelfranken bzw. Bezirksjugendring Mittelfranken und der Stadt Nürnberg, sowie dem KJR selbst und Teilnehmerbeiträgen finanziert. Der Seminarbetrieb der Einrichtung läuft in eigenen Seminarräumen im Bildungszentrum St. Paul, sowie in Räumen des Studienforums des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände und der Geschäftsstelle des KJR.

Laufende Angebote, Projekte etc.

DoKuPäd bietet neben Ausstellungsbegleitungen Studien- und Projektstage im Kontext des Dokumentationszentrums an. Im Programm sind außerdem Themen aktueller politischer Bildung wie Zivilcourage, Rechtsextremismus, Menschen- bzw. Kinderrechte sowie Demokratietraining. 2019 wurde das Projekt „bildmachen – Politische Bildung und Medienpädagogik fortgesetzt. Dabei war ein Scherpunkt das Thema „fake news“. DoKuPäd beteiligte sich außerdem an dem Workshop „Youth united 2025“ zur Vorbereitung auf ein Internationales Jugendcamp 2025. Seitdem pflegt DoKuPäd enge Kontakte zu Charkiv.

Zielgruppen der Angebote sind Schulklassen aller Schulrichtungen, Jugendgruppen aus Jugendverbänden und der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Teilnehmer*innen kommen aus Nürnberg, dem Bezirk Mittelfranken, aus ganz Bayern, dem gesamten Bundesgebiet und die Einrichtung begleitet auch Internationale Gruppen, die das Dokumentationszentrum besuchten.

DoKuPäd beschäftigt vier Mitarbeiter*innen und arbeitet mit einem festen Stab von derzeit ca. 15 freien Mitarbeiter*innen, die die einzelnen

Programme selbständig betreuen. In den Räumen ist seit 2015 die externe Koordinierungsstelle für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ untergebracht.

Statistik

Von DoKuPäd wurden seit November 2001, in den Workshops und Studientagen, insgesamt 80.190 Teilnehmer*innen in 4.274 Veranstaltungen betreut. 2019 gab es 305 Veranstaltungen mit 5.476 Teilnehmenden.

Kooperationen

DoKuPäd ist natürlich Partner im Studienforum des Dokumentationszentrums und Partner beim Projekt „Kopfball“ des Nürnberger Fanprojektes, bei dem das Nürnberger Stadion zum Lernort wird. DoKuPäd vertritt den KJR in der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion und dem dortigen Bildungskreis. Mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken ist DoKuPäd aktiv an den SOR-SMC Schulen in Mittelfranken und beteiligt sich an Netzwerktagungen sowie Workshops.

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt: Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck



Gordischer Knoten

Die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck trägt seit 1984 einen wichtigen Teil zur Jugendarbeit in Mittelfranken bei. Sie unterstützt die Jugendverbände, Jugendringe und Jugendorganisationen und bietet allen jungen Menschen in Mittelfranken, durch eine reichhaltige Palette von Seminaren und Veranstaltungen, einen geeigneten Ort für die persönliche Entwicklung, für Aus-, Fort- und Weiterbildungen und für das soziale und gesellschaftliche Engagement.

Laufende Angebote, Projekte etc.

Seminare zur Gruppenleitergrundausbildung (juleica) wurden in vier Zyklen durchgeführt. Zum 8. Mal wurde der Weihnachtsmarkt im Burghof mit über 1.000 Besucher*innen höchst erfolgreich angeboten. Als Volltreffer im Seminarbereich erwies sich abermals das Angebot „Ukulele Lagerfeuerdiplom“. Im Bereich der politischen Jugendbildung konnte das Projekt „Gelebte Vielfalt“ erfolgreich gestartet werden und mit dem Angebot zur U18-Europawahl über 500 Jugendliche erreicht werden. Ebenfalls kurz vor der Europawahl, konnten wir mit unseren Mitarbeitenden bei einer Studienreise nach Straßburg, die Arbeit von Europäischem Parlament und Europäischem Rat hautnah erleben. Im Kleinen sind wir laufend mit Optimierungen und Renovierungen beschäftigt: Der Bauteil E bekam eine neue Haustür, die jetzt leiser und vor allem dicht schließt. Im Freizeitraum wurden die verschlissenen Schränke für Brettspiele und Billardzubehör ersetzt. Doch in diesem Jahr hat uns zum Ende dann doch eine sehr große Baustelle beschäftigt. Bei

Voruntersuchungen für die Modernisierung der Burg wurde festgestellt, dass die Deckenkonstruktion über dem Rittersaal nicht mehr tragfähig ist und somit der Rittersaal sofort gesperrt werden muss. Dies führte zu vielen Einschränkungen bei Gruppenaufenthalten und einigen wenigen Absagen. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Sozialreferat/Jugendamt, Baureferat, Kämmerei und dem Kreisjugendring konnten wir sehr schnell gute Notfalllösungen entwickeln und einen schnellen Sanierungsbeginn des Schadens organisieren. Anfang 2020 wird eine „Almhütte“ mit 150m² vor der Burg den gesperrten Rittersaal ersetzen und die Sanierung der Rittersaaldecke wird angegangen. Trotzdem rechnen wir mit einer Sanierungszeit von 1 bis 2 Jahren. Wir danken allen, die uns vielfältig unterstützt haben und allen Gruppen für ihre große Kompromissbereitschaft!

Aktuelles aus dem Personalbereich

Im Bereich Hausmeisterei mit dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist eine leichte Stabilisierung feststellbar. Ab September suchen wir wieder Bundesfreiwillige! Info unter www.burg-hoheneck.de. Im Hauswirtschaftsbereich durften wir viele langjährige Kolleginnen in den Ruhestand verabschieden.

Kooperationen

Die Beteiligung am großen mittelfränkischen Juleica-Kongress in Erlangen erfolgte durch zwei Workshops (Kristin Bialas). Im Vorbereitungsteam war Simon Haagen vertreten. In Kooperation mit der Sportjugend aus Nürnberg konnten wieder mehrere Ferienseminare und eine Juleica-Ausbildung angeboten werden. Neben Fort- und Weiterbildungen, die das pädagogische Team auf der Burg Hoheneck durchführte, waren weiterhin Referent*innen-Einsätze außerhalb ein wichtiger Teil unserer Tätigkeit. In diesen Bereich fielen u.a. ein Spielseminar im Haus des Spielens im Pellerhaus in Nürnberg und die Moderation eines Klausurtages des Partizipationsmodells „laut!“. Zum zweiten Mal waren wir in diesem Jahr einen Tag auf der Consumenta, am Stand des Bezirks Mittelfranken, vertreten. Simon Haagen vertritt die Jugendbildungsstätten in Bayern in der Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings.

Ausblick 2020

Im Jahr 2019 fand mit Blick auf die Modernisierung der Burg bereits ein Teilungsworkshop mit den Mitarbeiter*innen der Jugendbildungsstätte statt. 2020 sollen zwei Workshops mit Vertreter*innen von Gastgruppen

stattfinden. Leider mussten wir zwei große Projekte wegen der anstehenden Sanierungsarbeiten vorerst auf Eis legen: die Neugestaltung der großen Teeküche und die Erneuerung der Telefonanlage. Zumindest der WLAN-Ausbau soll im Jahr 2020 erfolgen.

Werbung

Man kann uns weiterhin auf der gemeinnützigen Plattform Bildungsspender.de unter bildungsspender.de/burg-hoheneck unterstützen. Ohne zusätzliche Registrierung können Förderer der Burg Hoheneck ihren normalen online-Einkauf bei über 6.000 Internetunternehmen auf der genannten Seite starten, wofür das jeweilige Unternehmen eine Provision an uns spendet. Auch unsere Facebook Seite ist ein hervorragender zusätzlicher Ansparcheweg in unsere Zielgruppe ([facebook.com/ BurgHoheneck](https://facebook.com/BurgHoheneck)).

Darüber hinaus bieten wir auch im Jahr 2020 wieder ein umfangreiches Seminarangebot, das auf unserer Homepage www.burg-hoheneck.de abrufbar ist.

SAVE THE DATES

13. September 2020 – Tag der offenen Tür

13. Dezember 2020 – Weihnachtsmarkt

3. Advent (Sonntag) von 15 - 19 Uhr im Burghof. Wir bieten Plätzchen, Punsch und eine Auswahl lokaler Künstler*innen, die sich mit Ihren Werken präsentieren. Feuertonnen und Punsch wärmen von außen und innen.



Kreisjugendring Nürnberger Land

Jugendarbeit nach §§ 11/12 SGB VIII ist im Landkreis Nürnberger Land an den Kreisjugendring (KJR) per Delegationsvertrag übertragen. In der Umsetzung des gesetzlichen Auftrags wird der KJR vom Landkreis durch die Bereitstellung von Personal, Geschäftsstelle und einem Jahresbudget in Höhe von 128.000 € unterstützt.

Im Frühjahr 2019 hat der Kreistag der Einstellung einer zusätzlichen Verwaltungsstelle zugestimmt. Diese ist nun seit Anfang März 2020 besetzt und hat die Aufgabenschwerpunkte Öffentlichkeitsarbeit und Content-Management.

Jugendarbeit und Schule

Im Bereich schulbezogene Jugendarbeit traf uns der im Oktober vom Bayerischen Jugendring (BJR) verkündete Förderstopp ab 01. Januar 2020 für Projektanträge schwer. Vier Projektanträge mit einer Fördermittelsumme von 45.000 € für das Haushaltsjahr 2020 waren betroffen. Dahinterstehende medienpädagogische Angebote standen damit knapp vor dem „Aus“. Nach intensiven Bemühungen des KJR-Vorsitzenden und der Geschäftsführung hat der Kreistag letztlich zur Sicherung der Angebote auch hier eine Mittelserhöhung von 30.000 € – quasi im Rahmen einer Ausfallbürgschaft – für 2020 unter der Überschrift: „Wir lassen unseren Kreisjugendring nicht hängen“, beschlossen. Inzwischen ist der Förderstopp des BJR für alle Projekte aufgehoben, nachdem dieser seitens der Staatsregierung eine deutliche Mittelserhöhung erhalten hat.

Damit kann die wichtige medienpädagogische Arbeit von Jugendarbeit an Schule weitergehen: im Projekt „Radiomobil“ begleitet der KJR weiterhin Radio-AGs an verschiedenen weiterführenden Schulen. Im „Medienmobil“ werden interessierte Schüler*innen ab der 8. Klasse zu Medienscouts ausgebildet, die wiederum eigenständig Workshops mit Klassen in niedrigeren Jahrgangsstufen durchführen. Jugendmedienschutz wird durch das Projekt „WatchOut!“ als regelmäßiges Workshopangebot zu verschiedensten Themen im Bereich Social Media durchgeführt. Ab der 4. Klasse gibt es weiterhin das Angebot „Klasse(n)tage“ im Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte mit einem breiten inhaltlichen Angebot.



Neuer KJR-Vorsitzender im Nürnberger Land:
Maurizio Schneider

Entwicklungen im Vorstand

33 Jugendverbände und Jugendgemeinschaften mit rund 250 örtlichen Gruppierungen sind im KJR Nürnberger Land zusammengeschlossen.

In der Herbstvollversammlung wurde Maurizio Schneider (ohne Verband) wegen des vorzeitigen, gesundheitlich bedingten, Rücktritts der bisherigen Vorsitzenden, Susanne Singer, zum neuen KJR-Vorsitzenden gewählt.

Förderung der Jugendarbeit

Die Förderung der Jugendverbände nach § 12 SGB VIII erfolgte in den Bereichen, Internationale Jugendbegegnung/ Schüleraustausch, Projekte, Anschaffungen in der Jugendarbeit, Pauschale Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche JULEICA-Inhaber_innen. Diesen gewährt der KJR auf Antrag eine pauschale jährliche Aufwandsentschädigung von bis zu 70 € im Jahr.

Insgesamt hat sich bereits 2018 abgezeichnet und im Jahr 2019 fortgesetzt, dass die bislang zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichen. Ein entsprechender Erhöhungsantrag wurde deshalb für den Bereich Förderung von Freizeiten und ehrenamtliche Jugendleiter gestellt. Für 2020 hat der Kreistag eine dem Antrag entsprechende Erhöhung von 12.000 € für Freizeiten und 8.000 € für ehrenamtliche Jugendleiter zugestimmt.



Vielfältiges Programmangebot im KJR Nürnberger Land

Freizeit, Bildung, Abenteuer

Während der Schulferien wurde das Freizeitangebot der Jugendorganisationen mit eigenen Angeboten im Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte ergänzt. Am 30. Juni 2019 fand der 4. Deckersberger Inklusionslauf im und um den Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte statt. Mit einem vielfältigen Rahmenprogramm präsentierten sich der Kreisjugendring und Mitgliedsorganisationen den Läufern und der Öffentlichkeit. **Save the date: 28. Juni 2020.**

Der KJR übernimmt im zehnten Jahr in Folge die Organisation der außerunterrichtlichen Angebote im Stundenplan der Ganztagsklassen an zwei Mittelschulen mit je einer pädagogischen Fachkraft vor Ort. Diese koordiniert und organisiert die Angebote und unterstützt die Ehrenamtlichen bei der

Durchführung ihrer Angebote. Drei offene Ganztagsgruppen werden an einer Realschule mit zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen und mehreren Honorarkräften im dritten Jahr betreut.

One Billion Rising

Zum vierten Mal organisierte der KJR in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises eine Aktion zur weltweiten Demonstration gegen Gewalt an Frauen. Zudem beteiligte sich der KJR an der Aktion #wirsinddiehaelfte, welche die nach wie vor bestehende Ungleichheit der Geschlechter zum Thema machte. Nähere Informationen erteilen wir gerne unter der Nummer 0 91 23 - 950 64 87 oder unter kreisjugendring@nuernberger-land.de.



Kreisjugendring Roth



Bautrupps bei Hüttenhausen

Bauwut bei Hüttenhausen – ein Jungsprojekt des Kreisjugendrings Roth

Das dreitägige Bauprojekt „Hüttenhausen“ fand in den Pfingstferien 2019 zum ersten Mal statt. Fünfzehn Jungs, im Alter von 10 - 12 Jahren, konnten in Eckersmühlen aus Einwegpaletten eine kleine Hüttenstadt errichten und vor Ort in Zelten übernachten. Es sollten möglichst wenige Vorgaben gemacht werden, damit die Kinder ganz nach ihren Vorstellungen bauen konnten. Sicherheitstechnisch musste natürlich einige Male eingegriffen werden, sonst würde nun ein zweites Empire State Building aus Paletten in Eckersmühlen stehen.

Outdoorcamp in Österreich

Naturerlebnisse, Bewegung und neue Erfahrungen, waren Programm auf der sportlich-aktiven Woche des Outdoorcamps, auf der Ferienwiese in Weißbach bei Lofer. Insgesamt 12 Jugendliche, im Alter zwischen 13 und 15 Jahren verbrachten mit ihrem dreiköpfigen Betreuersteam insgesamt sechs aktive Tage in Österreich. Die Programmpunkte, wie eine Rafting Tour, Klettern und Mountainbiken wurden maßgeblich von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen sowie vom Wetter bestimmt. Während der Jugendbildungsmaßnahme wurde besonderer Wert auf Mitbestimmung und Beteiligung der Jugendlichen gelegt.

Zirkuswoche „Zauber der Farben“ in Kooperation mit dem Circus Courage



Manege frei auf der Zirkuswoche

In den Sommerferien fand im Rahmen der Aktion Ferienpass für Kinder ab 9 Jahre die Zirkuswoche statt. Ziel dieser zirkuspädagogischen Aktion war es, Kinder zu ermutigen, sich über körperliche Bewegung und Aktivität ausdrücken zu lernen und sich und ihre Stärken und auch ihre Schwächen kennenzulernen. Die Kinder wurden dabei unterstützt, ihre körperlichen und mentalen Fähigkeiten einzuschätzen und angeleitet, ihre Grenzen zu testen und diese vielleicht sogar zu erweitern. „Manege frei!“, hieß es dann am letzten Tag, an dem alle 11 Disziplinen (angefangen bei Jonglage, Trapez und Hula-Hoop über Zauberei, Leiter- und Luftring- und Drahtseilakrobatik sowie Gehen über Scherben, Seilspringen, Feuerspucken und Schauspiel) vor großem Publikum, im echten Zirkuszelt, mit professioneller Licht- und Tontechnik und fantasievollen Kostümen, präsentiert wurden.

Zocken für den Titel:

KJR Roth bei Kulturhauptstadtbewerbung mit dabei!

Ebenfalls in den Sommerferien stand das einwöchige Games Camp, in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Georgensgmünd, auf dem Programm. Die Jugendlichen haben hochkonzentriert an einem digitalen Spiel gearbeitet. Das ist nun fertig und kann über die Webseite www.gameon2025.de gespielt

bzw. als kostenlose App heruntergeladen werden. Neben verschiedenen Städten (wie Nürnberg, Fürth, Erlangen, Bamberg, Bayreuth, Schwabach) war der Landkreis Roth als einziger Landkreis an diesem Modellprojekt beteiligt. Es ist Teil der Bewerbung Nürnbergs und der Metropolregion um den Titel „Europäische Kulturhauptstadt 2025“.

Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen



Landkreishelden 2.0-Ehrung-der teilnehmenden-Gruppen

In Altmühlfranken waren 2019 wieder die Landkreis-Helden aktiv.

Vielleicht lag es am Termin oder daran, dass Kinder- und Jugendgruppen im Landkreis weniger werden. Eigentlich wollten wir die Zahlen der Helden-Aktion 2015, mit damals 150 Teilnehmer*innen und 12 Gruppen, dieses Mal toppen. Auch wenn dies zahlenmäßig nicht ganz geklappt hat, gelang es mit der Aktion „Helden 2.0-Jugendarbeit gestaltet Altmühlfranken“ öffentlichkeitswirksam aufzuzeigen, was Kinder- und Jugendarbeit so draufhat.

Das am Samstag, den 25. Mai zu bewältigende Aufgabenspektrum war groß und reichte von der Pflege eines Kindergartengeländes, über integrative Projekte in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe, bis hin zum Sitzbänke aufbauen für ein Freilicht-Theater.

Acht sogenannte Aktionspartner stellten den teilnehmenden Gruppen anspruchsvolle Aufgaben und kümmerten sich um Werkzeug, Material und ausreichend Verpflegung. Mehr als 120 Kinder und Jugendliche, verteilt auf 11 ganztags aktive Gruppen plus zwei sogenannte Unterstützerguppen (für Zeltaufbau und Wasserrettung), waren im Einsatz.

Umfassend unterstützt und begleitet wurde die Aktion von Landrat Gerhard Wägemann. Er schaute bei allen Projekten vorbei, übernahm bei der Schwimmbad-Party die Ehrung der Helfer und war Schirmherr der gesamten Aktion.

Da eine Helden-Aktion einen langen Vorlauf und viel Vorbereitung benötigt, war es gut, dass für den Empfang der Jugendarbeit ein Pausenjahr anstand. Vor der zehnten Veranstaltung dieser Art wollten wir noch einmal

Innehalten und das Konzept überdenken. Die bisherige Preisverleihung für besonders engagierte und verdiente Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit wird es beim Empfang künftig nicht mehr geben. Vielmehr wollen wir unser Augenmerk darauflegen, möglichst vielen in der Jugendarbeit aktiven Menschen, durch eine besondere Veranstaltung Dank und Anerkennung zukommen zu lassen.

Ein Krimidinner am 27. März 2020 wird für die veränderte Form den Auftakt bilden.

Frühjahr- Schulungsangebote

Neuland betreten wir mit unseren vom 8. - 18. März 2019 erstmals durchgeführten Frühjahr-Schulungsangeboten. Innerhalb eines Zeitraums von 10 Tagen boten wir 8 verschiedene Veranstaltungen, zu unterschiedlichen Themenstellungen, an. Wir ergänzten unsere bisher erfolgreichen Angebote (Erste-Hilfe-Kurs, Motorsäge-Kurs, Prävention sexuelle Gewalt) um weitere Abendveranstaltungen. Leider kam bei den zusätzlich geplanten Veranstaltungen nur das Angebot zum Thema „Resilienz für Jugendleiter/innen“ zustande. Ein erneuter Versuch zur Etablierung der KJR Frühjahr-Schulungsangebote steht 2020 an. Vielleicht lassen sich die Anlaufschwierigkeiten überwinden und es gelingt die Veranstaltungsreihe im Jahreslauf zu verankern.

Volleyball-Helden-Turnier



Siegerehrung-bei-den-Volleyball-Helden-2019

Mit unserem Volleyball-Helden-Turnier mussten wir 2019 in den Spätsommer ausweichen. Herrliches Wetter am Altmühlsee sorgte für gute Laune und spannende Wettkämpfe. Auch wenn es gegen Abend mit der Zeit knapp und die Temperaturen frisch wurden, konnte als klarer Sieger „Mein

Lieblingsteam“ ausgespielt werden. Wegen der hohen Teilnehmerzahl von zehn Mannschaften, wurde erstmalig eine Aufteilung in zwei Spielgruppen notwendig. Verbände mit mehr als einer Mannschaft wurden zunächst in unterschiedliche Gruppen gelost, um ein direktes Aufeinandertreffen zu vermeiden. Relativ rasch zeichnete sich ab, dass die „freien“ Teams aus Schule bzw. anderen Zusammenkünften den Mannschaften aus unseren Mitgliedsverbänden überlegen waren. Für den Umgang mit der doch recht unterschiedlichen Spielstärke werden wir deshalb noch an einigen Stellschrauben drehen müssen.

Vorstandsarbeit

Neben allen Aktionen kam auch die Sitzungsarbeit nicht zu kurz. Über das Jahr verteilt sorgten acht Vorstandssitzungen und weitere sieben AK-Sitzungen dafür, dass keine Langeweile aufkam. Weiter galt es für die im Mai 2020 anstehenden Neuwahlen in Richtung Kandidaten/innen-Suche aktiv zu werden. Dabei zeichnet sich bereits jetzt ab, dass es einen neuen Vorsitzenden/eine neue Vorsitzende geben wird. Es wird auf jeden Fall spannend, in welche Richtung die neu zu wählende Vorstandschaft die KJR-Arbeit weiterentwickeln wird.

Adventjugend Mittelfranken



Tiefsinnige Freundschaft voller Glücksmomente, Adventjugend Bayern

Die Adventjugend ist die Jugendorganisation der Freikirche der Siebentags-Adventisten, einer evangelisch-protestantischen Bekenntnisgemeinde. Unser Jugendverband in Mittelfranken besteht aus drei Abteilungen, die gemeinsam die Adventjugend in Mittelfranken bildet.

Diese sind:

- Die Kindergruppen im Rahmen der kirchlichen Arbeit der Adventgemeinden
- Die christlichen Pfadfinder/-innen der Adventjugend (CPA) und
- Die Teenie- und Jugendgruppen der Adventjugend

Die Adventjugend in Mittelfranken hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu fördern, mit ihnen ihr besonderes Potenzial und ihre Talente zu entdecken, gemeinschaftlich aktiv zu werden, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und im sozialen Miteinander zu lernen. Dies geschieht in einem Rahmen der Wertschätzung, Toleranz und des Respekts. Wir möchten unsere Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zu mündigen Christen, in unserer Gesellschaft, begleiten.

Insbesondere im Bereich der Pfadfinderarbeit gelingt es der Adventjugend in Mittelfranken für die Kinder und Jugendlichen in der Natur, mit Abenteuer und Herausforderungen, ein Alternativprogramm, zur immer mehr Raum einnehmenden virtuellen Welt der Massenmedien, zu gestalten. In der Pfingstzeit wanderte die Bezirksjugend mit mehreren Pfadfinder-Ortsgruppen, mit 50 Kindern und Betreuern aus Mittelfranken zum Pfadfindercamp der Sternwanderung (STEWA) nach Forchheim. An dem großen Abschlusslager nahmen rund 600 Pfadfinderinnen und Pfadfinder der christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Adventjugend (CPA) aus ganz Bayern teil. Die unvergesslichen

Erlebnisse auf der Wanderung, sowie das gemeinsame Abschlusslager boten genügend Raum für Begegnung, Austausch, Freundschaftspflege und Partizipation an der Gesamtorganisation der Großveranstaltung. Dadurch wurden nachhaltig soziale Kompetenzen sowie Verantwortungsübernahme in organisatorischen Teilbereichen gefördert.

In den Sommerferien bot die Adventjugend Mittelfranken jeweils in Zusammenarbeit mit anderen Bezirksjugenden für alle Altersgruppen zweiwöchige Freizeitmaßnahmen an, die primär der Erholung dienten. Die Kinder zwischen 7 und 12 Jahren waren auch in diesem Jahr auf der Diepoldsburg in Baden-Württemberg, wo sie wieder ganz in das antike Leben eintauchen konnten. Die Teens zwischen 13 und 16 Jahren durften internationalen Flair auf einem europäischen Pfadfinder-Camporee mit 2700 Pfadfindern in Portugal erleben. Die Jugendlichen ab 16 Jahren hatten die Wahl an einer Outdoor Freizeit nach Schweden teilzunehmen, wo es vorrangig um Grenzerfahrungen in der freien Natur ging oder nach Kroatien mitzufahren, mit einem kulturellen Schwerpunkt.

Über die Freizeitmaßnahmen hinaus gab es wieder vielfach Möglichkeiten der kostenlosen Weiterbildung und Schulung (JuLeiCa) sowie Jugendbildungsmaßnahmen für alle ehrenamtlichen Leiterinnen und Leiter in der Kinder-, Jugend und Pfadfinderarbeit unseres Verbandes. Schwerpunkte waren in diesem Jahr Schulungen zum Thema Leitungskompetenzen, gewaltfreie Kommunikation und Konfliktbewältigung, sowie ganz praktische Themen im Bereich der Veranstaltungstechnik und der Waldpädagogik. Mit diesen Angeboten soll nicht nur die Qualität der Jugendarbeit gefördert, sondern jeder einzelnen Leiterin und jedem Leiter in der Adventjugend Bayern die Chance gegeben werden, sich persönlich und individuell weiterentwickeln zu können.

Bayerisches Jugendrotkreuz Ober- und Mittelfranken



Bezirkswettbewerb 2019 in Pleinfeld

Foto: Karl Ehrlich

Bezirkswettbewerb in Pleinfeld

Im Mai fand der jährliche Bezirkswettbewerb des Jugendrotkreuzes statt. An diesem Wettbewerb nehmen Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Bezirksverband Ober- und Mittelfranken teil. Die Besten der Kreisverbände dürfen dann zum Bezirkswettbewerb fahren und dort in ihrer Altersstufe

gegeneinander antreten. In diesem Jahr war der Bezirkswettbewerb als zweitägige Veranstaltung aufgebaut und wurde in Pleinfeld, im Kreisverband Südfranken, ausgetragen. Am Freitagabend startete der Wettbewerb mit dem kreativen Teil. Die anderen Wettbewerbsaufgaben sowie verschiedene Spielstationen wurden von den Gruppen am Samstag bestritten. Mit Kinderdisco, einer Connecting Bar und einer Saftbar war außerdem ein tolles buntes Rahmenprogramm geboten.

Bezirksaktionstag in Nürnberg

Im Oktober fand erneut der diesjährige Bezirksaktionstag Mister X statt. Bei bestem Sonnenschein machten sich ca. 100 Jugendrotkreuzler auf die Suche nach Mister X. Bei der spannenden Verfolgungsjagd mit öffentlichen Verkehrsmitteln quer durch Nürnberg, hatten alle großen Spaß. Die Aktion kam sehr gut an, sodass es auch im kommenden Jahr wieder einen Mister X Bezirksaktionstag in Nürnberg geben wird.

Ausbildungen

Beim Grundlehrgang Notfalldarstellung und Aufbaulehrgang konnten die Teilnehmer Einblicke in Themen wie das Schminken von Verletzungen und das Mimen erhalten.



Bayerische Jungbauernschaft



Squad. Auch Posing muss geübt werden.

Die Bayerische Jungbauernschaft e.V. (BJB e.V.) ist Mitglied im Bayerischen Jugendring und im Bund der Deutschen Landjugend. Sie vertritt rund 20.000 Mitglieder und setzt sich als aktiver Jugendverband für Lebens- und Bleibeperspektiven junger Menschen in den ländlichen Räumen Bayerns ein. Mit unserer ehrenamtlichen außerschulischen Jugendarbeit tragen wir einen wichtigen Teil dazu bei.

Aufgeschlossenheit, Authentizität und Menschlichkeit sind unsere Grundsätze. Der Bezirksverband Mittelfranken vereint in 37 Untergliederungen ca. 1.800 Jugendliche und junge Erwachsene. Nicht nur junge Landwirte und Landfrauen, Winzer und Gärtner können Mitglied bei der Bayerischen Jungbauernschaft werden. Alle jungen Menschen vom Land sind herzlich willkommen. Neben jugend- und agrarpolitischen Themen, steht die Persönlichkeitsbildung und Stärkung des Selbstbewusstseins der Mitglieder im Vordergrund.

Der Bezirksverband Mittelfranken bietet zusammen mit seinen Untergliederungen zahlreiche Aktivitäten für ein aktives Leben im ländlichen Raum an. Highlights in 2019 waren u.a.:

- Jugend- und agrarpolitische Fahrt nach Berlin zur Internationalen Grünen Woche
- Gruppenleiterlehrgang in Grainau
- 70-Stunden-Spendenaktion „#landgemacht: Schwitzen statt Schwätzen – Landjugend radelt für einen guten Zweck“ in und um Bad Windsheim
- Landjugendstände am Triesdorfer Johannitag und Nürnberger Bauernmarktmeile
- Landwirtschaftliche Lehrfahrt zu Zott und Fahrzeugbau Wagner
- Zweitägiges Teamtraining in Ipsheim
- Besuch der Kalendergirlparty der BJB e.V. in Niederbayern

Bayerische Sportjugend



Japansimultanaustausch IN 2019 (Raum Nürnberg)

Sportjugend – „Bewegt in die Zukunft“

„Bewegt in die Zukunft“ so lautet das Motto der Sportjugend, mit dem Auftrag und Vision gleichzeitig verbunden sind. „Bewegt“ – der erste Teil dieses Mottos – spricht besonders die Faszination am Sport und an der aktiven Bewegung an. Uns alle eint die Überzeugung, dass zum menschlichen Wohlbefinden alle Formen der sportlichen Aktivität beitragen. Mittlerweile ist durch vielfältige wissenschaftliche Studien abgesichert, dass Sport für das psychophysische Gleichgewicht der Menschen unerlässlich ist und zur Gesunderhaltung oder auch zur Gesundwerdung einen enormen Beitrag leisten kann. Menschen, die sich im richtigen Maße bewegen, sind ausgeglichener, leistungsbereiter, weniger krankheitsanfällig und auch geistig flexibler. Sport vermittelt zudem jungen Menschen Erfolgserlebnisse, welche das Selbstvertrauen stärken und sie selbstbewusst werden lassen. Das alleinige „Herumhängen“ wird reduziert und die Faszination eines Gemeinschaftserlebnisses vermittelt. Kurz gesagt: Bewegung heilt und tut gut.

Internationale Jugendarbeit

Europa und die Welt wachsen zusammen und auch der Sport kann sich dieser Internationalisierung nicht entziehen. Dies geschieht in vielen Sportvereinen durch die Teilnahme an internationalen Turnieren, wobei der sportliche Wettkampf im Vordergrund steht. Wenn jedoch Vereine, Kreisjugendleitungen beziehungsweise die Sportjugend zu internationalen Jugendbegegnungen einladen, dann stehen das Kennenlernen eines fremden Volkes, einer fremden Kultur, die Erweiterung des Horizontes und der Abbau von Vorurteilen im Vordergrund. Damit diese Ziele auch wirklich erreicht werden, gehen allen unseren Jugendbegegnungen Vorbereitungsseminare voraus. Zahlreiche Kontakte im internationalen Bereich wurden auch auf Kreis-, Fachverbands- und Vereinsebene gepflegt und aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes finanziell gefördert. Nicht mehr wegzudenken aus dem Angebot der Sportjugend sind diese bunten und für alle Beteiligten erlebnisreichen Veranstaltungen, die auf festen Partnerschaften zwischen einzelnen Vereinen, Kreisen, Fachverbänden und den Partnerorganisationen im Ausland beruhen. Der Sport ist dabei das verbindende Element für die Jugendlichen. Die Maßnahmenträger wurden von der Bezirksjugendleitung bei der Programmplanung, Durchführung und der Führung des Verwendungsnachweises unterstützt und beraten. Im Rahmen des deutsch-japanischen Sportjugend-Simultanaustausches waren 2018 acht Jugendliche für zwei Wochen in Japan zu Gast. Die jungen Sportlerinnen und Sportler hatten Gelegenheit, Land und Leute kennenzulernen: Sie trieben Sport, nahmen an zahlreichen Freizeitaktivitäten teil und lebten in Gastfamilien. Der Gegenbesuch fand 2019 mit neun japanischen Gästen für 14 Tage in Mittelfranken statt. Mit dem Jahresthema „Teilhabe und Vielfalt (Inklusion)“ im Gepäck besuchten die japanischen Jugendlichen und eine Gruppenleiterin Mittelfranken. Alle japanischen Gäste wurden bei Gastfamilien in unserer Region aufgenommen und konnten so von Beginn an einen authentischen Einblick in die deutsche Lebensweise, Mentalität sowie Kultur bekommen. Mit Unterstützung der Kreise und Fachverbände sollten wir alle daran arbeiten, die „Bayerische Sportjugend“ bekannter zu machen und stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Wie Sie diesem Bericht entnehmen können, ist die Arbeit in der Bezirksjugendleitung sehr umfangreich und vielfältig. Abschließend noch einmal vielen lieben Dank an alle.



BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend



72 Stunden die Welt ein bisschen besser machen

Unser inhaltlicher Schwerpunkt im Jahr 2019 ist unschwer zu erraten! Die 72-Stunden-Aktion hat auch in unserem Bistum junge Menschen motiviert, sich drei Tage dafür einzusetzen, die Welt ein Stückchen besser zu machen. Über 750 Jugendliche stellten vom 23. - 26. Mai 2019 in knapp 50 Aktionsgruppen verschiedenste Projekte auf die Beine. Dabei ging es darum, die Schöpfung zu bewahren, den Nächsten in den Blick zu nehmen und sich hierbei gerade für die Menschen einzubringen, die sonst eher am Rande der Gesellschaft stehen. Und natürlich haben auch wir uns sehr darüber gefreut, dass dieses tolle Engagement mit einem Bambi belohnt wurde.

Veranstaltungen

Der Arbeitskreis Ghana des BDKJ durfte Gäste der Partnerorganisation COSRA (Catholic Organisation for Social and Religious Advancement) aus Koforidua, Ghana, für einen 14-tägigen Fachkräfteaustausch begrüßen. Dieser findet in der Regel alle zwei Jahre, im Wechsel, statt. Im vergangenen August beschäftigten sie sich schwerpunktmäßig mit den Unterschieden im Gesundheits- und Bildungswesen der beiden Länder sowie dem öffentlichen Nahverkehr in Deutschland.

Dann wurden 2019 auch die Weichen für Aktionen in diesem Jahr gestellt. Für den Kurs Geistliche Verbandsleitung wurde ein neues Konzept erarbeitet, das sich an Interessierte zwischen 14 und 17 Jahren wendet. Unter dem Motto „my Quest“ sind sie eingeladen auf Spurensuche zu gehen, was ihr Lebensweg mit ihrem Glauben zu tun hat. Eine weitere Arbeitsgruppe bereitete den Kinogottesdienst „... nicht in Versuchung“ vor. Zelebrant bei dem Gottesdienst am 1. März 2020 im Cineplex Neumarkt ist Christian Olding, von dem wir 2019 bereits berichteten.

Auf unserer Diözesanversammlung im Herbst beschlossen die Delegierten den Antrag der KJG (Katholische junge Gemeinde) „Nestlé adé“. Ziel ist es, breit auf die Vermarktung von Trinkwasser und die Arten der Wasserbeschaffung seitens des Großkonzerns hinzuweisen. Dadurch soll ein

verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und eine bewusstere Konsumentscheidung bei Jugendlichen, aber idealerweise in der ganzen Diözese erreicht werden.

Maximilian Holzer wurde bei der Herbstversammlung nach vier Jahren Amtszeit aus dem Diözesanvorstand verabschiedet. Das Amt des BDKJ-Präses ist derzeit unbesetzt. Neu gewählt wurden Tobias Bacherler, Maria Rauch und Elias Wagner. Die Amtszeit von Angela Hundsdorfer und Constanze Ludwig geht noch bis Herbst 2020.

BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder



Wir „die neue Bezirksleitung am Landespfingstlager 2019 in Schwangau“

2019 hat sich im BdP Bezirk Franken-Oberpfalz einiges getan.

Auf der Landesversammlung vom 15. bis 17. März am Obermeierhof trafen sich die Ortsgruppen zum alljährlichen Bezirkstreffen. Bei diesem wurde eine neue Bezirksführung gewählt. Michael Herzog, Frederick Marthol und Christin Koch sind durch Antonia Teske (Stamm Seeadler Bamberg), Sebastian Wohlrab (Stamm Excalibur) und Matthias Schreibe (Stamm Waräger) abgelöst worden, Schatzmeister Björn Schmidgall (Stamm Excalibur) ist weiterhin in der Bezirksleitung geblieben.

Aktionen

Am 4. Mai fand der traditionelle Singabend nach den Osterkursen in Erlangen statt. Zu diesem werden nicht nur die Pfadfinder/-innen aus dem Bezirk eingeladen, sondern auch die anderen Bezirke sind herzlich willkommen.

Ende Mai gab es eine weitere Möglichkeit neue und alte Freund/-innen auf dem Landespfingstlager in Schwangau wiederzutreffen.

Auch im Juni war bei uns viel geboten: Vom 12. bis zum 14. Juni lud der Stamm Seeadler Bamberg zum 33. Bamberger Singewettstreit ein. Eine Woche später feierten gleich zwei Stämme bei uns Jubiläum. Stamm Sigena, aus Nürnberg, wurde 15 Jahre alt und Stamm Waräger, aus Erlangen, wurde 70 Jahre alt. Im September feierte dann Stamm Truchsess aus Zirndorf sein 40-jähriges Bestehen.

Für den Herbst war noch die Aktion „Bezirks-Bowling“ geplant, diese musste jedoch leider aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden.

Im Verlaufe des Jahres nahm die Bezirksleitung die Vertretung des BdP in allen entsprechenden Bezirksjugendringen wahr und versuchte auch bei den Landesleitungssitzungen teilzunehmen.

Für das nächste Jahr ist geplant bisherige Aktionen weiterhin anzubieten und zusätzlich auf Wünsche des Bezirks einzugehen, um noch mehr Aktivitäten durchführen zu können.

Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt in Ober- und Mittelfranken.....



Lernen und Spaß verbinden auf einer Sprachreise mit dem Bezirksjugendwerk

Angebote des Bezirksjugendwerks der AWO OMF e.V.:

- Kinder- und Jugendfreizeiten des BezJw nach Bournemouth
- 1 Sprachreise nach England zu Ostern (13 - 17 Jahre)
- 1 Sprachreise nach England zu Pfingsten (14 - 17 Jahre)
- 3 Sprachreisen nach England im Sommer (14 - 17 Jahre)
(z.T. in Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk Unterfranken)
- Kinder- und Jugendfreizeiten des BezJw nach Wimborne
- 1 Sprachreise nach England zu Pfingsten (12 - 16 Jahre)
- 3 Sprachreisen nach England im Sommer (12 - 16 Jahre)
(z.T. in Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk Unterfranken)

Einrichtungen des BezJw

- Offene Ganztageschule (oGS) am Melanchthon-Gymnasium Nürnberg
 - oGS am Willstätter-Gymnasium in Nürnberg
 - oGS an der Realschule Langenzenn
 - oGS am Hardenberg-Gymnasium in Fürth
- In den Einrichtungen der Schularbeit erreichen wir ca. 500 Schulkinder pro Tag.

Ferienbetreuung Fürth Land (Stein, Oberasbach, Roßtal und Ammerndorf)

Mit unseren Freizeitmaßnahmen erreichen wir ca. 600 Kinder und Jugendliche pro Jahr.

Ferienbetreuung in Kooperation mit der Deutschen Bahn AG.

Unterstützung der Orts- und Kreisjugendwerke

Im Moment bestehen Kreisjugendwerke in den Kreisen Nürnberg, Erlangen, Fürth, Fürth-Land, Kulmbach, Coburg, Kulmbach, Forchheim, Bamberg, Roth/Schwabach, Bayreuth und Neustadt/Aisch.

Wir laden gern alle Jugendwerksgliederungen zu unseren monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen ein, um hier einen regen Informationsaustausch zu gewährleisten oder weitere Zusammenarbeit aufzubauen.

Für den Aufbau von Kreisjugendwerken Fürth-Land und Fürth-Stadt besteht eine Teilzeitstelle in Kooperation mit den entsprechenden AWO Kreisverbänden. Wir hoffen auf weitere Kooperationen bezüglich des Aufbaus von Jugendwerksgliederungen.

Gerade wird im Bereich Bamberg, Bayreuth, Coburg u.a. an ähnlichen Kooperationen gearbeitet, sodass die Arbeit sich dann auf diese Bereiche ausweiten wird. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sind die Oberfränkischen AWO-Verbände schon selbst sehr aktiv, dies soll unter dem Jugendwerk weiter ausgebaut werden. Es sind schon die verschiedensten Projekte und Maßnahmen angedacht.

Aus- und Fortbildung für die Betreuungskräfte der Ferienmaßnahmen

Die Ausbildung führt das Bezirksjugendwerk der AWO OMF e.V. selbstständig durch. Inhalte der Seminare sind die Darstellung des Verbandes, Pädagogik, rechtliche Bestimmungen, Struktur und Organisation von Veranstaltungen sowie praktische Inhalte als Handwerkszeug für die Ferienmaßnahmen. Die Inhalte der Seminare orientieren sich stark an den JuLeiCa Standards. So können wir aktiven ehrenamtlichen Betreuer*innen die JuLeiCa ausstellen.

Wunschhasenfonds

Ein sehr wichtiges und sehr gut laufendes Projekt ist das Wunschhasenprojekt, das nun in „Wunschhasenfonds“ umbenannt wurde um klar zu machen, dass das Projekt nicht irgendwann ausläuft, sondern der Wunschhase ein fester Bestandteil unserer Angebote ist.

Der Jugendwerks-Wunschhase ist ein karitatives Angebot, mit dem wir es uns zur Aufgabe gemacht haben, schwer erkrankten Kindern und ihren Familien, offenen Wünsche zu erfüllen, welche sie sich so sonst nicht leisten oder organisieren könnten.

Damit soll den Kindern und Familien eine Unterstützung zukommen, neuer Mut und Kraft geschenkt, oder ein lang ersehnter Wunsch erfüllt werden.

Oftmals trägt die Erfüllung eines lang ersehnten Wunsches entscheidend dazu bei, den Klinikalltag oder schwierige Situationen besser zu bewältigen.

Mit Hilfe von ehrenamtlichen Helfer*innen, Kooperationspartnern und unseren Gliederungen der Arbeiterwohlfahrt und des Jugendwerks in Ober- und Mittelfranken, werden „Wunschhasen“ genäht bzw. gebastelt.

Im Jahr 2018 haben wir insgesamt 12 Wünsche und 2019 weitere 20 Wünsche erfüllen können.

Wir arbeiten hier seit Mitte 2018 sehr intensiv mit den Kinderhospizdiensten in Nürnberg und Erlangen zusammen. Nicht alle Wünsche wollen veröffentlicht und dargestellt werden, das respektieren wir natürlich.



Auslandseinsatz in der Ukraine

Auslandseinsatz in der Ukraine

Боже благословення für das Jahr 2020 (Gottes Segen für 2020), diesen Gruß bringen wir Euch aus der Ukraine mit. Unserem diesjährigen Ziel des Ranger-Auslandeinsatzes, nach den Weihnachtsfeiertagen. Mit 15 Royal Rangers (unsere Pfadfinder) machten wir uns zur Aufgabe, Hilfstransporte in die Ukraine zu fahren und dort unter den ärmsten Familien zu verteilen. Die

Erlebnisse vor Ort kann man schwer mit Worten beschreiben, die Verhältnisse, unter denen die Kinder aufwachsen müssen. Die Familien leben oft in selbst gezimmerten Hütten, bei extremen Wintertemperaturen, auf engstem Raum zusammen.

Durch Spenden konnten wir vor Ort für 500 Familien Lebensmittel kaufen und diese als Pakete verteilen. Die Lebensmittel reichen pro Familie 2 - 3 Monate aus. Auch die gespendete Kleidung hat große Freude bereitet. In einem Dorf, sehr verarmt, verteilten wir Mützen, Handschuhe, Schals und Decken und ihr könnt euch gar nicht vorstellen, welche Freude dort herrschte... Das erste Mal in ihrem Leben trugen diese Kinder eine Mütze, sie hatten zuvor noch nie eine gesehen, geschweige denn auf dem Kopf gehabt.

Gemeinsam mit den Menschen aus dem Dorf sangen wir ukrainische Kinderlobpreislieder. Ebenso konnten wir mit Hilfe einer Übersetzerin das Evangelium erzählen, die Hoffnung, die selbst in der kleinen Hütte bleibt, auch wenn wir wieder gehen. Am Abend feierten wir mit ca. 100 Leuten einen Gottesdienst. Trotz Sprachbarriere vereint, weil wir einem gemeinsamen Gott nachfolgen. So sind unsere Tage gefüllt mit Hilfeeinsätzen in den Bergdörfern, bei verarmten Familien und überall wo Hilfe notwendig ist. Wir sahen viel Leid und Not, aber konnten auch viel Freude bringen. Mit bewegt und sehr dankbarem Herzen kehrten wir bewahrt heim nach Deutschland. Wir werden, so Gott will, wieder dorthin fahren.... Vielen herzlichen Dank an alle, die geholfen haben.

Chorjugend im Fränkischen Sängerbund



Unsere Karaokebadewanne mit Judith Reitelbach und Hannah Tischer

Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) ist die selbständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Sie vertritt mit eigener Geschäftsstelle alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr in den Kinder- und Jugendchören, sowie Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind. In Zahlen sind dies ca. 200 Gruppen mit insgesamt 51 76 aktiven Kindern- und Jugendlichen, verteilt über die drei fränkischen Regierungsbezirke und Teile der Oberpfalz. Die CJ FSB ist in Bayern der einzige selbständige Jugendverband der Deutschen Chorjugend und hat sich zum Ziel gesetzt, musikalische Aktivitäten, insbesondere den Chorgesang, zu fördern und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen. Daneben werden jugendpflegerische Maßnahmen durchgeführt; die freie und öffentliche Jugendarbeit wird angeregt und unterstützt. Dazu gehören gesellschaftspolitische, soziale und kulturelle Bildungsarbeit, Jugendberatung, Freizeitangebote mit Erholung, gesellschaftliche Veranstaltungen, Spiel, Musik und Bewegung, sowie die Förderung internationaler Zusammenarbeit.

Highlights

Am 20. und 21. Juli feierte der Fränkische Sängerbund in Weiden sein großes Chorfest mit mehr als 2.500 Sängerinnen und Sängern, parallel dazu fand am 21. Juli das 26. Kinderbürgerfest der Stadt Weiden statt. Viele Chöre der Chorjugend nutzen diese Gelegenheit, um sich dort musikalisch zu präsentieren und das vielfältige Informations-, Spiel- und Unterhaltungsangebot zu genießen. Die Chorjugend selber richtete einen eigenen Informationsstand mit der innovativen Karaoke-Badewanne ein – denn, in der Badewanne kann schließlich jede/r singen.

Daneben stand im Jahr 2019 die Grundlagenarbeit im Vordergrund. So wurde eine Medienanalyse erstellt, aus welcher in der Folge ein Medienkonzept und ein Kommunikationskonzept für die CJ FSB erarbeitet wurden. Beim Chorjugendtag am 10. November in Pottenstein übergab Jochen Kästner, nach 13 aktiven Jahren, den Vorsitz der CJ FSB an Judith Reitelbach. Deren Referat für besondere Aufgaben übernahm Melissa Dix.

Die Ausbildungsinitiative zu ChorLeitungsAssistentInnen (ChoLA) ging nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr in die zweite Runde. Ziel der Ausbildung ist, die organisatorischen und musikalischen Kompetenzen von Jugendlichen zu fördern und ihnen Inhalte mitzugeben, welche direkt in ihren Chören Anwendung finden (z.B. bei der Organisation eines Chorausflugs oder das Leiten einer Register-Probe). Die inbegriffene Gruppenleiterschulung erfüllte die Voraussetzungen zur Beantragung einer Juleica.

Ausblick

Neben vielen kleineren Initiativen und Veranstaltungen veranstaltet die CJ FSB am 21. Juni, im Erlebnispark Schloss Thurn, ihr 8. Kinder- & Jugendchorfestival und wir freuen uns auf viele singende Kinder und Jugendliche sowie auf viele musikbegeisterte Besucherinnen und Besucher.

Deutsche Beamtenbundjugend



(v.l.) dbbjb Bezirksjugendleiter Mittelfranken Thomas Benedikt und Vorsitzender des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes im Bayerischen Landtag Wolfgang Fackler, MdL (CSU)

Kurzvorstellung

Die Deutsche Beamtenbundjugend Bayern (dbbjb) ist die Jugendorganisation des Bayerischen Beamtenbundes. Sie ist eine Interessenvertretung für junge Menschen im öffentlichen Dienst. Wir verstehen uns darüber hinaus auch als gesellschaftspolitische Kraft. Neben der Jugendarbeit stehen beispielsweise Jugend- und Umweltpolitik, Bildung, Europa und Globalisierung auf unserer Jugendagenda. Die dbbjb bietet regelmäßig Seminare und Veranstaltungen zu jugend- und gesellschaftspolitischen Themen an. Ebenso

werden die Fachjugendgewerkschaften bei ihren Veranstaltungen personell und finanziell unterstützt. In Mittelfranken vertritt die dbbjb Bezirksjugendleitung rund 6000 junge Menschen.

Im vergangenen Jahr nahm die Bezirksjugendleitung an zwei bayernweiten Treffen der dbbjb (Landesjugendausschuss) teil. Ebenso beteiligten sich im Februar viele junge Mitglieder der dbbjb an einer Demo-Veranstaltung in Nürnberg, zur Einkommensrunde 2019 der Länder. Daneben fanden regelmäßige Teilnahmen bei Sitzungen des BBB Kreisausschusses Nürnberg statt.

Eigene Veranstaltungen

Im Jahr 2019 wurden – neben zwei Sitzungen – auch eigene Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Zu Beginn des Jahres lud die Bezirksjugend zum gemeinsamen Fußballspielen und Kennenlernen in die Kickfabrik nach Nürnberg ein. Auch eine weitere Veranstaltung stand ganz im Zeichen des Sports: ein gemeinsamer Fußball-Public-Viewing Abend.

Außerdem führte man den jugendpolitischen Stammtisch fort, der erstmalig im September 2018 stattfand. Dieses Mal traf sich die Bezirksjugend anlässlich der Europawahl zum jugendpolitischen Stammtisch in Nürnberg, um gemeinsam die Wahlprogramme unter die Lupe zu nehmen. Und politisch ging es weiter: Im Oktober war man Gast der Info-Veranstaltung „Exklusiver Abend“ der BBBank mit Digitalisierungsministerin Dorothee Bär, um über das Thema Bildung zu diskutieren. Ebenso nahm die Bezirksjugendleitung an einer Diskussionsrunde des BBB Kreisausschusses Nürnberg/Schwabach, mit dem Landtagsabgeordneten und Vorsitzenden des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes im Bayerischen Landtag (Wolfgang Fackler), teil. Ein gemeinsames Jahresabschlusstreffen in Nürnberg rundete das Jahr 2019 ab.

Aktuelle Informationen und das Seminarprogramm der dbbjb finden Sie unter <https://dbbjb.de/mittelfranken>

DGB – Jugend



Unterstützung des Volksbegehrens - mietenstopp.de Klausur im Dez. 2019

dafür ein, dass es genügend Ausbildungs- und Arbeitsplätze für junge Menschen zu fairen Bedingungen und mit angemessener Entlohnung gibt! Mitglieder der DGB Jugend sind alle Jugendlichen der acht Mitgliedsgewerkschaften des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Veranstaltungen

Eine der bedeutendsten Veranstaltungen war auch 2019 der Tag der Arbeit. Unter dem Motto „Wollt Ihr Stress?!“ bildeten wir zusammen mit zehn befreundeten Organisationen wieder einen bunten Jugendblock mit über 300 Teilnehmer*innen, um auf der 1. Mai-Demo des DGB in Nürnberg ein kraftvolles Zeichen für eine solidarische und gerechte Gesellschaft zu setzen. Dazu luden wir auch die Aktivist*innen von Fridays for Future ein. Unsere im Vorfeld organisierte, öffentlich Satire-Demo erregte wie immer große Aufmerksamkeit.

Insgesamt stand 2019 stark im Zeichen der Europawahl, die wir mit Wahlprogrammcheck-Abenden und der aktiven Teilnahme an Podiumsdiskussionen (z.B. Nürnberg, Ansbach) begleiteten.

Den fortwährenden Kampf gegen (parteipolitischen) Rechtspopulismus/-extremismus sowie Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit führten wir auf verschiedenen Ebenen, beispielsweise durch die Beteiligung an (Gegen-)Demonstrationen, aber auch durch Social Media- Kampagnen.

Daneben organisierten wir über das ganze Jahr hinweg diverse Veranstaltungen und Aktionen zu ganz unterschiedlichen Themen mit jugendpolitischem Bezug. Fest im Jahresprogramm verankert sind der Weltfrauentag, der Christopher Street Day, die Ostermärsche (Nürnberg und Erlangen) sowie der Antikriegstag.

Kurzvorstellung

Wir sind ein eigenständiger Jugendverband, der sich um die Interessen junger Menschen im Zusammenhang mit Ausbildung, Studium, Praktikum und Beruf kümmert. Als gewerkschaftliche Vertretung junger Arbeitnehmer*innen stehen wir für Demokratie und Mitbestimmung und setzen uns insbesondere

Hinzu kamen diverse Schulungen/Seminare (z.B. zu Rhetorik und Verschwörungstheorien) für unsere ehrenamtlichen Kolleg*innen. Außerdem setzten wir unser Engagement im Nürnberger Bündnis Fair Toys fort.

Berufsschultour

Einen wichtigen Bestandteil unserer Arbeit bildet zudem die Berufsschultour. Dabei sind wir mit Infoständen präsent, halten im Rahmen des Sozialkundeunterrichts Schulstunden zu gewerkschaftlichen Themen (z.B. Interessenvertretung, Tarifverträge, Rechte und Pflichten in der Ausbildung) und leisten Aufklärungsarbeit bezüglich Rassismus und (Neo-)Faschismus. Überdies gewinnen wir durch die Ausgabe von entsprechenden Fragebögen wertvolle Informationen zur Ausbildungsqualität und -zufriedenheit. Diese fließen alljährlich in den bundes- sowie den landesweiten Ausbildungsreport ein. 2019 erreichten wir abermals zahlreiche Schüler*innen in den mittelfränkischen Berufsschulen. Die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) begleiteten wir ebenso wie die Kampagne für ein bayernweites Azubi-Ticket durch Stellungnahmen und mediale Aktionen.

DITIB Landesjugendverband Nordbayern



Die DITIB Jugend Bayern ist – auch im Bezirk Mittelfranken – der größte muslimische Jugendverband in Bayern. Unter dem Motto „Aktive Jugend gestaltet starke Zukunft“ steht dem Jugendverband an, Mitglieder in ihren religiösen, kulturellen und sozialen Werten zu stärken, zur gesellschaftlichen Teilhabe im weitesten Sinnen anzuregen und die Bewältigung der persönlichen sowie gesellschaftlichen Lebenswelt zu unterstützen.

Neben den Seminaren, fanden innerhalb der Jugendgruppen der DITIB im Bezirk Mittelfranken verschiedene Aktivitäten statt. Jede der Gruppen veranstaltete auch im Jahre 2019 verschiedene Maßnahmen, die von Jugendlichen, für Jugendliche organisiert wurden. Dazu gehören neben den regelmäßigen Freizeitaktivitäten wie Reisen, Themenabende, Spieleabende etc., auch persönlichkeitsbildende Maßnahmen und Schulungen, wie der Umgang mit den Medien und der Religionsausübung im sozialen Leben etc.

Berufsorientierung

Auch bei der Berufsorientierung geben wir Hilfestellung. So waren wir beispielsweise mit einem eigenen Stand beim Fränkischen Schüler*innenkongress (FSK'19), beim Berufsinformationstag am Gymnasium Stein sowie beim Berufsbasar Nürnberg präsent. Auf der Burg Hoheneck boten wir in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften im Rahmen unserer Berufsinformationstage (BIT) wieder zwei mittelfränkischen Schulklassen die Möglichkeit zu einem Bewerbungstraining. Die Sitzungen unseres Jugendausschusses fanden 2019 im 3-Wochen-Rhythmus statt. Als Ort für sämtliche Treffen wie auch das mittlerweile traditionelle Sommerfest im August dient der Anne-Frank-Turm. Nach den Umbaumaßnahmen infolge brandschutztechnischer Vorgaben ist der Turm wieder vollständig „up to date“ und wird auch regelmäßig von den Jugendgruppen unserer Mitgliedsgewerkschaften genutzt. Unsere Präsenz in den sozialen Netzwerken (Facebook, Instagram) haben wir 2019 weiter ausgebaut und können diesbezüglich eine positive Bilanz ziehen.

Überregionale Maßnahmen mit anderen Jugendgruppen führten zu einem stärkeren Zusammenhalt und einer Professionalisierung der eigenen Jugendarbeit. Während der Maßnahmen wurde klar, dass für eine starke Zukunft aktive Jugendliche gefragt sind. Gemäß diesem Motto sollen in näherer Zukunft die Mitgliedschaften in den Jugendringen erhöht und die Beteiligungsmöglichkeiten damit erweitert werden.

Ramadan – Die Zeit der Besinnung

In der Region trafen sich die Jugendlichen aus den verschiedenen Ortsgruppen zusammen, um nicht nur das Fastenbrechen gemeinsam zu eröffnen, sondern auch die Fastenzeit im Morgengrauen gemeinsam zu beginnen. Innerhalb des Fastenmonats Ramadan wird das Fastenbrechen (Sonnenuntergang) gemeinsam mit der Familie, den Nachbarn und den Freunden eröffnet.

DLRG – Jugend



Abstimmung bei unserem Bezirksjugendrat

Im Jahr 2019 stand neben unserem verbandsspezifischen Programm vor allem wieder die Jugendleiterweiterbildung und der Austausch im Vordergrund. So fand sowohl ein Jugendleitertreffen sowie ein Outdoorwochenende statt. Aber auch in der Trainer- und Kampfrichter Ausbildung haben wir wieder ein Tagesseminar veranstaltet.

Freundschaftswettkampf

Ein weiterer Schwerpunkt der DLRG-Jugend ist der Rettungssport. Neben den alljährlichen Mittelfränkischen Meisterschaften im Frühjahr veranstalteten wir dieses Jahr wieder einen Freundschaftswettkampf. Im November, unseren Pelzmärtelwettkampf, um die wettkampffreie Zeit für die Schwimmer zu verkürzen. Zudem luden wir die Ortsverbände zu einem Wasserballturnier ein, bei dem natürlich die Gaudi im Vordergrund stand.

Mitarbeiter- und Jugendbildung

Schließlich waren wir in diesem Jahr wieder neben der Mitarbeiterbildung auch in der Jugendbildung aktiv. Mit unserem Zeltlager, bei dem 60 Teilnehmer und 21 Betreuer eine Woche in Treuchtlingen verbrachten, und dem Rescue and Adventure, einem Schnupperwachdienstwochenende am Brombachsee mit Bootfahren, Funken und Co, konnten wir für insgesamt 100 Kinder und Jugendliche die Sommerferien mitgestalten.

Die Arbeit der DLRG-Jugend Mittelfranken wird ausschließlich von Ehrenamtlichen geleistet. Wir bedanken uns bei allen Aktiven für ihre geleistete Arbeit, da nur sie unser umfangreiches Jahresprogramm möglich machen.

DPSG – Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg



Ausflug in den Schärengarten Vaxholm

Foto: Maximilian Brönnner

Multiplikatoren Begegnung in Schweden

Ungefähr zwei Jahre nach dem Stufenlager Blabär machten sich Leiter der blauen Stufe, aus der Diözese Bamberg, wieder einmal auf den Weg nach

Schweden. Nach einer längeren Anfahrt, mit Übernachtung auf der Fähre, kamen wir in unserer Unterkunft in der Nähe von Stockholm an und verbrachten den ersten Abend mit Leitern der Pfadfindergruppe Brobergsska Scoutcaren, die wir auch schon auf unserer Fahr nach Väsarö getroffen hatten. Wir kochten gemeinsam typisch deutsches Essen und haben „Osternester“ für alle versteckt.

Am nächsten Tag stand eine Erkundung Stockholms auf dem Programm. Anhand einer Bilderrallye mussten verschiedene Orte gefunden werden. Eine Gruppe hatte am Ende der Zeit siebzehn der dreißig Orte gefunden.

Auch ein Besuch einer Gruppenstunde, bei der wir einen schwedischen Brauch zur Eröffnung kennenlernten der Äxte und Schwerter beinhaltet, stand auf dem Programm. Anschließend gestalteten wir mit den Kindern kleine Modelle von Zeltlagern. Hierbei und nach der Gruppenstunde fand ein Austausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Lagertraditionen statt.

Bei einem Haik konnten wir im lockeren Austausch, vor allem die schwedische Natur genießen. Am letzten Tag stand noch ein Ausflug zur Insel Vaxholm auf dem Programm. Auf dem Rückweg nach Stockholm konnten wir viele kleine bis kleinste Inseln sehen, auf denen erstaunlich viele Häuser zu finden waren.

Mit einem letzten Austausch bei einem gemeinsamen Brunch verabschiedeten wir uns von unseren schwedischen Pfadfinderfreunden und traten die Rückreise nach Hause an.

Evangelische Jugend Mittelfranken



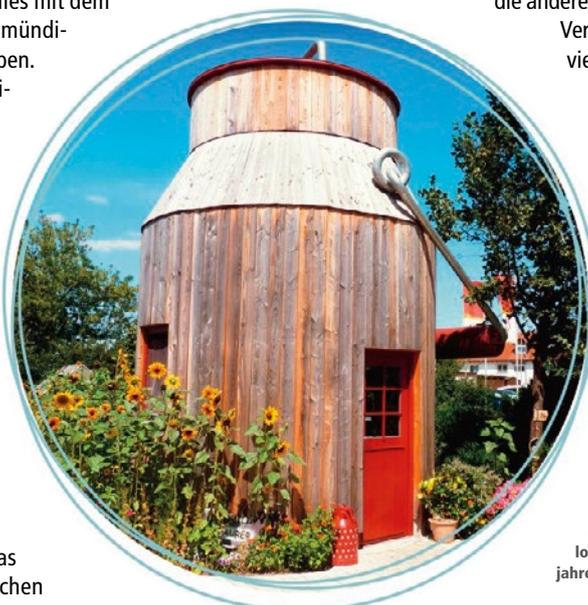
Grenzenlos gut

Rund um den Hesselberg entstand durch die Evangelische Landjugend eine große Kampagne zur Stärkung dieser Region. Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung, waren der Motor um die 26 Direktvermarkter ausfindig zu machen, welche nun mithilfe der Regio-App, einer Broschüre und der Homepage ganz einfach zu finden sind. Das alles mit dem Motto „Gut essen – fair leben“ und dem Ziel mündige Konsument_innen in der Gesellschaft zu haben. Müll sparen und Plastik vermeiden bei den Freizeiten, das tun die Gruppen der Evangelischen Jugend mit dem Leitgedanken „Freizeit for future“. Und das sieht in der Praxis so aus: Statt mit Backpapier, streichen sie etwa die Ofenbleche mit Butter ein – so wie man es früher machte. Einkäufe kalkulieren sie so, dass nicht zu viele Lebensmittel übrigbleiben. Was sie nicht aufessen, kommt in Glasbehältnisse und wird weiterverarbeitet. Dazu probieren die Jugendreferentinnen mit den Jugendlichen Resteverwertungs-Rezepte aus oder machen Nudeln ganz einfach selbst.

Kartoffelsalat und Humus? Ja, das gab es bei der interreligiösen Begegnung zwischen christlichen und muslimischen Jugendlichen. Das Zusammentreffen in der Moschee des Islamischen

Vereins in Altdorf e.V. diente dem gegenseitigen Verständnis und der Konzentration auf das Verbindende! Nach Besichtigung der Räume, wurde die Zeit genutzt, um sich auszutauschen und Gemeinsamkeiten zu finden. Viele Jugendliche nutzten die Chance, über die eigenen Grenzen hinweg, die andere Religion kennenzulernen.

Verbandsgrenzen werden überwunden. Das auch bei vielen nicht erwähnten Projekten der Evangelischen Jugend Mittelfranken. Beispielhaft wurde ein großes Stadtjugendfest von der Evangelischen Jugend im Dekanat Gunzenhausen in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Gunzenhausen der Evangelischen Landjugend, der Evangelischen Kirchengemeinde Gunzenhausen und der Missionsjugend im Dekanat Gunzenhausen organisiert. Highlight war natürlich eine mobile GoKart-Bahn. Also weiter volle Fahrt voraus!



Innovativ, nachhaltig, überregional – Die EJ Mittelfranken fördert eure Aktionen unter dem Jahresthema „Grenzenlos“. Alle Infos unter www.ej-mittelfranken.de/fuer-euch/jahresthema-grenzenlos

Fastnacht-Jugend-Franken



Zeltlager der Mittelfränkischen Fastnacht-Jugend

Die Fastnacht-Jugend Franken, Bezirk Mittelfranken, sieht ihre Aufgabe darin, zu zeigen, dass Fasching zwar ein altes Brauchtum, aber auch jung, frisch und dynamisch ist. Daher kümmern wir uns um die Bedürfnisse der Jugendlichen der mittelfränkischen Faschingsvereine. Und das nicht nur zur fünften Jahreszeit, sondern über das ganze Jahr.

Alljährliches Zeltlager

Eines der größten Highlights für unsere Jugendlichen findet im Sommer statt: unser alljährliches Zeltlager. Hier kommen die 11 - 15-jährigen zusammen und treffen ihre Freunde aus ganz Mittelfranken. Jedes Jahr steht das

Zeltlager unter einem bestimmten Motto, sodass die Jugendlichen neben einer tollen Freizeit, auch immer etwas Wertvolles mitnehmen können. In diesem Jahr haben wir uns dem Thema „Upcycling“ gewidmet. Ziel war es, die Jugendlichen für den Umgang mit der Umwelt und den Rohstoffen zu sensibilisieren. So haben wir in den fünf Tagen Müll gesammelt und daraus etwas Neues kreiert. Außerdem haben die Mädchen und Jungen mitgebrachte alte Kleidungsstücke aufgepeppt oder umfunktioniert.

Kinderprinzenpaarschulung

Alljährlich im Herbst laden wir künftige Kinderprinzenpaare zu einem Workshop ein, bei dem wir die jungen Tollitäten auf ihre Regentschaft vorbereiten. Sie lernen dabei alles, was eine junge Prinzessin/ein junger Prinz wissen muss: Wie präsentiere ich mich auf der Bühne, wie tanze ich Walzer oder wie verhalte ich mich bei einem offiziellen Empfang und vieles mehr. Gleichzeitig lernen sie dort andere Prinzenpaare kennen, die sie im Fasching wiedertreffen.

Neben der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen legen wir auch viel Wert auf die Ausbildung unserer Jugendverantwortlichen. Wir bieten, in Zusammenarbeit mit der DLRG, einen Erste-Hilfe-Kurs an und laden zu den „Basics der Jugendarbeit“ mit relevanten Themen für Jugendleiter, Trainer und Betreuer ein. In jedem Jahr bieten wir in Zusammenarbeit mit unserem Dachverband zwei JuLeiCa-Schulungen in Franken an. Wir sind sehr stolz darauf, jedes Jahr aufs Neue viele unserer Jugendverantwortlichen adäquat für ihre Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in ihren Vereinen ausbilden zu können.

Gemeindejugendwerk Bayern



Auszeit auf einer Sommerfreizeit

Das Gemeindejugendwerk Bayern ist das Jugendwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Bayern. Schwerpunkt der Arbeit des Gemeindejugendwerkes sind Freizeiten, Schulungen und Events sowie die Begleitung von örtlichen Gruppen. Das GJW kann auch im Jahr 2019 auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Mitarbeitende

Besonders dankbar ist das GJW über die Vielzahl von Mitarbeitenden. Bei 2,2 hauptamtlichen Stellen wird der Großteil der Arbeit von Ehrenamtlichen

übernommen. Das sich für viele Events und Freizeiten mehr Mitarbeitende finden als benötigt werden, ist eine besondere Situation.

Teilnehmende

Ebenfalls dankbar sind wir, dass landesweit ca. 1200 Teilnehmende auf den 29 Maßnahmen verzeichnet werden konnten. Wir mussten 2019 nur eine Maßnahme absagen, die wir durch Alternativen komplett ersetzen konnten.

Im Bezirk Mittelfranken wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Pray and Play (Münchsteinach, 66 Teilnehmende)
- BAJUTA (Münchsteinach, 46 Teilnehmende)
- BAFF (Nürnberg, 91 Teilnehmende)
- HolyDate (Nürnberg, 69 Teilnehmende)
- Wochenende für junge Leitende (Rockenbach, 24 Teilnehmende)
- Jungscharfzeit (Stockheim, 47 Teilnehmende)
- Kinderfreizeit (Stockheim, 26 Teilnehmende)

Neue Freizeit

Mit einer Segelfreizeit auf dem IJsselmeer, für junge Erwachsene, haben wir 2019 eine neue Freizeit gestartet, die komplett ausgebucht war. Aufgrund dieses Erfolges haben wir für 2020 eine weitere Junge-Erwachsenen-Freizeit sowie eine Pferdehoffreizeit für Kinder als Erweiterungen unseres Angebots geplant.

Schwerpunkte

Besonderer Schwerpunkt für uns war in 2019 der Besuch der Ortsgruppen – durch Grundlagenschulungen im Bereich „Sichere Gemeinde“ (unser Kinderschutzkonzept), Gruppenbesuche, Fortbildungen und Predigten. Dabei konnten wir merken, dass im Junge-Erwachsenen-Bereich und bei Kindern unsere Teilnehmerzahlen dadurch aktiv gewachsen sind. Leider sehen wir diesen Effekt bisher nicht (oder nur sehr rudimentär) bei Teenies. Hier hoffen wir, 2020 ebenfalls Auswirkungen zu sehen.

In Mittelfranken wurden folgende Ortsgruppen besucht:

Erlangen, Nürnberg-Südring, Nürnberg-Vestnertorgraben, Gunzenhausen.

Jugend des Deutschen Alpenvereins



Mehrere Engstellen in der Schönsteinhöhle stellten eine Herausforderung dar

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins hat in Mittelfranken derzeit knapp 14.000 Mitglieder. Unter der kompetenten Leitung von rund 185 ehrenamtlichen Jugendleiter*innen unternehmen die Kinder- und Jugendgruppen der mittelfränkischen DAV-Sektionen zahlreiche Freizeitaktivitäten, wobei der Nahbereich des Frankenjura mit seinen vielfältigen Möglichkeiten eine wichtige Rolle spielt.

Highlight im Jahr 2019 war eine von der Bezirksjugendleitung organisierte Aktion für die Jugendleiter*innen im Bezirk:

Ein Wochenende verbrachten die beteiligten Jugendleiter*innen auf einer Selbstversorgerhütte im Frankenjura. Neben der Planung künftiger Aktivitäten im Bezirk war die zentrale Aktion ein Besuch der Schönsteinhöhle.

Ein Teilnehmer berichtet: „Für einige war es das erste Höhlenerlebnis. Wir krabbelten durch Gänge unterschiedlichster Höhe und versuchten uns zwischendurch immer wieder mithilfe des Plans zu orientieren. Das klappte doch immerhin halbwegs gut. In der Höhle trafen wir dann noch auf einige Jugendleiter mehr, da an dem Wochenende parallel die Höhlenfortbildung stattfand.

Nach einer kurzen Pause, total verdreckt und teilweise auch etwas durchnässt, ging es dann ein zweites Mal zur weiteren Erkundung in die Unterwelt. Gegen späten Nachmittag waren wir dann zurück auf der Hütte, ein Teil der noch Lust hatte, ging noch zu den nahen Felsen, auf der gegenüberliegenden Seite, ein wenig Klettern.

Am Abend wurde noch ausgiebig zusammen gegrillt und der Abend eeeeeetwas in die Länge gezogen.“

Weitere Infos zur JDav und der Jugendarbeit: www.jdav-nordbayern.de

Jugendfeuerwehr Mittelfranken



Nachwuchsgewinnung für die Jugend durch die Kinderfeuerwehr

demografischem Wandel, im Vergleich zum Vorjahr, kaum verändert hat. Unterstützung bekommen wir auch von den Kinderfeuerwehren, welche die letzten Jahre gegründet wurden. Hier können Kinder unter zwölf Jahren aufgenommen und spielerisch an die Feuerwehr herangeführt werden.

Jugendwarthelfer-Seminar

Im vergangenen Jahr fand vom 01. März bis 03. März 2019 wieder unser Jugendwarthelfer-Seminar der Jugendfeuerwehr Mittelfranken in Vestenbergsgreuth, Landkreis Erlangen Höchstadt, statt. Da wir die Ausbildung der Jugendwarte und Jugendhelfer als sehr wichtig erachten, liegt uns dieses Seminar sehr am Herzen. Es soll den Jugendleitern die Möglichkeit geben, sowohl in rechtlichen Belangen wie zum Beispiel Aufsichtspflicht oder Datenschutz, aber auch im pädagogischen Bereich ihr Wissen zu erweitern und zu vertiefen. Die pädagogische Seite ist besonders wichtig, da die Jugendlichen in den Jugendfeuerwehrgruppen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren aufeinandertreffen. Gerade in diesem Alter ist es teilweise schwierig die Jugendlichen richtig zu verstehen, weshalb die Teilnehmer durch eine Lehrkraft einer Privatschule in die Denk- und Verhaltensweisen der Jugendlichen eingeführt werden. Nicht zu vergessen ist natürlich auch der richtige Aufbau einer Gruppenstunde, denn die Altersspanne in den Jugendgruppen ist sehr groß und dadurch ist es schwierig, alle Jugendlichen mit dem geplanten Thema abzuholen und den feuerwehrtechnischen Unterricht richtig zu vermitteln. Sehr wichtig ist natürlich auch Informationsaustausch zwischen den Jugendleitern, welcher überwiegend an den Abenden stattfindet.

Abgerundet wurde unsere Tätigkeit im Jahr 2019 wieder durch unsere zweitägige Herbstdienstversammlung am Hesselberg, in der unter anderem neue Projekte für das kommende Jahr besprochen und geplant wurden.

Im Jahr 2019 lag der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehr Mittelfranken bei insgesamt 4.431 Jugendlichen. Diese gliederten sich auf in 1.179 Mädchen und 3.252 Jungen. Dies zeigt, dass die Jugendfeuerwehren an der Basis eine hervorragende Jugendarbeit leisten, da sich die Gesamtzahl, trotz



Multiplikator*innen Veranstaltung Power for Future © JBN

Mit 6350 Mitgliedern und 39 Kinder-, Mütter-, Jugendgruppen, Arbeitskreisen und Aktionsteams macht sich die JBN in Mittelfranken für den Natur-, den Umwelt- und Klimaschutz stark. In umwelt- und erlebnispädagogischen Veranstaltungen bietet die JBN jungen Menschen ein vielgestaltetes Lern- und Erfahrungsfeld, das den Kindern und Jugendlichen Raum für eigene Entfaltung bietet. Vielfältig und zupackend war auch wieder das Programm unserer Kinder-, Mütter- und Jugendgruppen von Ansbach über Fürth, Erlangen, Nürnberg, Roth, Schwabach, Feuchtwangen, bis nach Schwanstetten. Zu Beginn des Jahres drehte sich alles rund um den Artenschutz.

Rettet die Bienen, Volksbegehren zur Rettung der Artenvielfalt gewonnen

Wer hätte das gedacht? Mit vereinten Kräften und einer nicht für möglich gehaltenen Unterstützung, durch die Bevölkerung, schaffte die Umwelt- und Naturschutzbewegung das erfolgreichste Volksbegehren in der Geschichte Bayerns. Die Jugendorganisation Bund Naturschutz war mit ihren Kinder-Mütter und Jugendgruppen, als Bienen oder als Wiesenblumen verkleidet, vor vielen mittelfränkischen Rathäusern mittendrin präsent und warb dafür, dem Artenschutz seine Stimme zu geben. Eine Stimme für die Kleinsten, für Schmetterlinge, Käfer, Libellen, Fliegen, Bienen und Ameisen.

Schwerpunkt der Arbeit

Im Bezirk Mittelfranken stellt die Kindergruppenarbeit mit über 37 Gruppen nach wie vor den Schwerpunkt der Arbeit, bei der JBN, dar. Hier geht es

um die Vermittlung einer Pädagogik, der Wahrnehmung und des Stauens: matschen, auf Bäume klettern, Hütten bauen, Bäche stauen, in Blumenwiesen liegen und in den Himmel schauen – gemeinsam mit anderen Kindern durch Wald und Flur streifen, den kleinsten Rest grün in der Stadt aufzuspüren und Natur als Heimat zu begreifen- das ist auch für die Kinder in Mittelfranken möglich.

Erfolgsgeschichte Jugendbewegung Fridays for Future

Ebenso ist die Jugendbewegung Fridays for Future eine Erfolgsgeschichte. Dank des mutigen Einsatzes von jungen Menschen in Bayern, Deutschland und weltweit, wurde der Klimaschutz ganz oben auf die politische Tagesordnung gesetzt. Die JBN mit vielen FFF Organisator*innen in den eigenen Reihen wie z.B. in Nürnberg oder Erlangen, hat versucht auf allen Ebenen die FFF Bewegung fachlich, organisatorisch und strukturell zu unterstützen. In zwei Großveranstaltungen „Power for Future“, eine davon in Nürnberg als Workshop- und Vernetzungstage, konnte die JBN über 100 Multiplikator*innen der FFF Bewegung für die künftigen Aufgaben weiter qualifizieren. In verschiedensten Workshops zu Klimafolgen, Klimapolitik, Klimagerechtigkeit, Klimakommunikation, Rhetorik, Organisation und Social Media wurden entsprechende Inhalte, Methoden und Wissen über Fachreferenten vermittelt. Ebenso zeigte die JBN auf, wo Klimaschutz auch vor Ort praktiziert werden kann und welche Bedeutung der Klimaschutz für die Kommunalwahlen 2020 hat.

Malteser Jugend



Ein Teil der Malteser Kids beim Rodeln in Österreich

Müll und Umwelt

Die Malteser Jugend in der Diözese Eichstätt blickt auf viele spannende Gruppenstunden aber auch Ausflüge und Unternehmungen zurück.

Das Thema Müll und Umwelt haben wir bei der 72-Stunden-Aktion des BDJ im wahrsten Sinne des Wortes aufgegriffen. Knapp 20 Kinder und Jugendliche waren im Stadtgebiet Eichstätt unterwegs und sammelten und entsorgten fachgerecht Müll.

„BACK in time“

Großer Beliebtheit hat sich auch wieder unser generationenübergreifendes Projekt „BACK in time“ erfreut. Seniorinnen und Senioren backen hier zusammen mit Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 9 - 25 Jahren. Der Fokus liegt hier auf dem Austausch und dem Miteinander der Generationen.

Die Malteser Jugend in den Diözesen Bamberg und Eichstätt konnten im Jahr 2019 mehrere Aktivitäten zu den vier Schwerpunkten Glauben, Lernen, Lachen, Helfen bieten. Neben den Diözesanjugendführungs-kreissitzungen und anderen Gremienarbeiten veranstaltete die Malteser Jugend folgende nennenswerte Highlights: Die Malteser Jugend in der Diözese Bamberg hatte im Mai die Diözesanjugendvollversammlung, die von zahlreichen Delegierten besucht wurde. Eine „gesunde Mischung“ aus Berichten, Diskussionen und Beschlüssen bildete eine gute Grundlage, um die vergangenen zwei Jahre inhaltlich zu reflektieren. Doch ohne die Gründung der Malteser Jugend hätte diese Versammlung nie stattgefunden.

Die Malteser Jugend wurde schon 40!!! Dies wurde im Anschluss mit Grilltem, Live-Musik und Geburtstagskuchen gefeiert. An der 3. noch-nicht-ganz Adventsfeier, Ende November, wurde die neue Jurte im Pfarrgarten aufgestellt, um sie der Malteser Jugend, aber auch allen Teilnehmern der Bamberg grüßt-Aktion 2018 zugänglich zu machen. Nach einer kurzen Andacht zum Thema „Warum ein Puzzle nur mit allen Teilen funktioniert“, ging es zum gemütlichen Teil über. Bei Lebkuchen, Spekulatius und Punsch gab es viele schöne Fotos aus diesem Jahr zu sehen.

Indoor Funpark Pleinfeld

Die geplante Schlauchbootfahrt fiel sprichwörtlich ins Wasser. Dafür hatten die Kinder der Diözese allerdings bei der Fahrt zum Indoor Funpark Pleinfeld jede Menge Spaß. Dort konnten Sie Schwarzlicht-Minigolfen und in E-Go-Karts über die Piste flitzen. Auch hier waren die Malteser mit ca. 20 Kindern vertreten.

Winterausflug nach Österreich

Das Highlight des Jahres bildete wieder unser Winterausflug nach Österreich. Wir waren für 3 Tage/2 Nächte zu Gast in der Jugendherberge „Romedi Hof“ in Imst. Den Freitagnachmittag/Abend verbrachten wir noch mit Zimmer beziehen, Abendessen und einem Spieleabend. Der nächste Tag stand dann voll im Zeichen des Wintersports. Alle mitgereisten Kinder fuhrten bis zum Sonnenuntergang mit Vollgas auf Ihren Schlitten. Am Abend war dann ein Karaoke Wettbewerb angesagt. Am Sonntag brachen wir nach einem ausgiebigen Frühstück auf und machten auf der Heimreise noch Halt in Garmisch-Partenkirchen. Dort besuchten bzw. bewanderten wir die Partnach Klamm. Die Kids, aber auch die Gruppenleiter waren sehr von der spektakulären Natur beeindruckt.

Mittelfränkische Schützenjugend



Alter! Krass! Schon wieder ein Schützenjahr vorbei! Lasst mich nochmal auf dieses abgespace'te 2019 zurückblicken und es feiern, so wie es heute Jugendliche ausdrücken. Das Jahr startete mit einer internen Sitzung der Bezirksjugendleitung und der alljährlichen Schülersichtung des BSSB in München. Aus Mittelfranken konnten sich Hanna Stubenrauch, Celine Wein und Magdalena Bauer für den BSSB Schülerkader qualifizieren. Die Schülerinnen sicherten damit drei von zehn Plätzen für Mittelfranken.

Bezirksjugendtag

Der 40. Ordentliche Bezirksjugendtag am 06. April 2019 im Schützenhaus der KPSG Neustadt/Aisch war zu unserer Freude wieder sehr gut besucht und verlief reibungslos.

Um den Kleinkaliber-Bereich zu fördern vergaben wir als Mittelfränkische Schützenjugend erstmals 15.000 Schuss Munitionsprämie für die Gaue die aktiv mit Gewehr und Pistole an Meisterschaften im vergangenen Jahr teilgenommen haben.

Freundschaftskampf zwischen Oberbayern und Mittelfranken

Der Freundschaftskampf zwischen Oberbayern und Mittelfranken fand am 13. und 14. April 2019 in Mittelfranken beim Schützenverein Hochlandsteig Traunfeld statt. Wir waren gute Gastgeber und so ließen wir Oberbayern mit 20.230 zu 20.088 Ringen „knapp“ gewinnen.



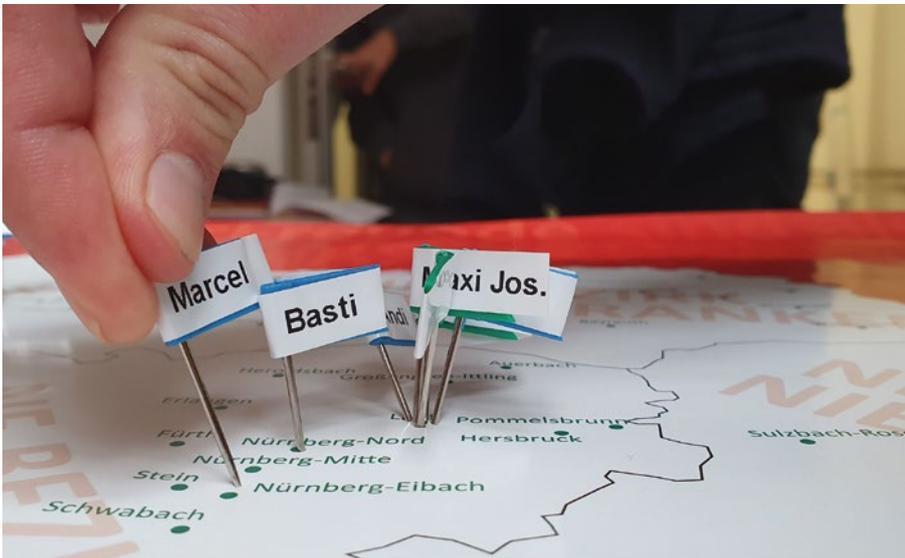
Zu sehen sind die alle Sieger des Michael-Fürst-Pokals am 19.05.2019 vor dem Schützenhaus in Sondersfeld (bei Freystadt).

Michael-Fürst-Pokal

Am 19. Mai 2019 fand unser Michael-Fürst-Pokal, der ehemalige MSB-Jugend-Vereins-Cup in Sondersfeld im Gau Altdorf-Neumarkt-Beilngries statt. In Gedenken an unseren ehemaligen Stv. Bezirksjugendleiter Michael Fürst der nach schwerer Krankheit bereits mit 28 Jahren verstarb, hat der Bezirksjugendausschuss beschlossen ihm diesen Wettbewerb zu widmen. Sondersfeld wurde als Veranstaltungsort gewählt da dies sein Heimatverein war. Im Luftgewehrbereich siegte die Mannschaft des SV Haslach (Gau Hesselberg) mit 1.121 Ringen gefolgt von der SG Lenkersheim mit 1.089 Ringen und SV Ickelheim (beide Gau Uffenheim) mit 1.033 Ringen. Mit der Luftpistole siegte der SV Berggau mit 653 Ringen vor dem SV Ifersdorf 637 Ringen und dem SSV Hohholz mit 620 Zählern.

Wir könnten noch von vielen weiteren Aktivitäten aus dem Sportjahr 2019 berichten sind jedoch durch die vorgegebene Berichtgröße limitiert.

NaturFreundeJugend Bezirk Mittelfranken



Der Bezirk auf der Landeskonferenz aktiv

Jung, bunt, aktiv, zukunftsfähig

So lautet das Motto der Naturfreundejugend. Mit diesem Leitsatz gingen wir durch das Jahr 2019 im Naturfreundebezirk.

Aktionen

Die Jugendmitglieder einiger Ortsgruppen beteiligten sich bei unseren Aktionen oder wir besuchten sie an ihren Häusern und bei ihren Aktionen. Das ganze Jahr über unterstützten Jugendliche aus dem Bezirk die Kletterwand und die dazugehörige Paracordarmband Kiste auf verschiedensten Veranstaltungen.

Zur Kundgebung am 1. Mai in Nürnberg stellten wir, die Ortsgruppen aus dem Nürnberger Land und Stadt Nürnberg, die Kletterwand auf und hatten viel Kontakt zu Nürnberger Jugendlichen und Kindern.

Mit der Bergwacht Lauf/Hersbruck kooperierten wir an deren Sommerfest, ermöglichten Kindern und Jugendlichen das Klettern und führten eine Rettungsaktion an der Wand vor. Für die ganz Kleinen organisierten wir zusammen mit der OG Lauf eine Schnitzeljagd um deren Naturfreundehaus. Anschließend gab es Eintopf am Lagerfeuer und gemeinsames Beisammensein. Ende des Jahres lud uns die Ortsgruppe Weißenburg zu deren Jubiläum ein und wir feierten gemeinsam. Außerdem entstanden Ideen zur gemeinsamen Zusammenarbeit im Bezirk, um Jugendliche der verschiedenen Landkreise zusammenzubringen.

Die beiden Vollversammlungen des Bezirksjugendrings wurden besucht, wir haben einige Informationen mitgenommen und an die Ortsgruppen weitergegeben. Des Weiteren fand der Bezirksdialog (unser neues Medium), um wieder mehr Bezirksarbeit in den Ortsgruppen zu etablieren, statt.

Zum Bundestreffen in Bielefeld waren wir mit einer Delegation anwesend und beteiligten uns rege an den Workshops und Abendveranstaltungen. Viele neue Eindrücke nahmen wir nach Mittelfranken mit zurück. Darunter „Rechte Gruppierungen im Naturschutz erkennen“ und „Radikalisierungsprävention“.

Im November waren unsere Delegierten bei der Landeskonferenz der Naturfreundejugend Bayern vor Ort, brachten dort Ihre Stimme ein und die Methode „Bar Camp“ mit zurück in die Bezirksleitung, um sie selbst einmal auszuprobieren.

An Silvester starteten wir eine Bezirksjahresabschlussparty auf der Hütte, bereiteten zusammen die Zutaten für ein Raclette vor und beschlossen den Abend mit gemütlichen Spielen.

Den Verkaufsstop von Feuerwerk einiger Baumärkte begrüßten wir, selbst hatten wir keines gekauft, wir genossen die Lichtershow der Nachbarn.

Naturschutzjugend im LBV



Die NAJU Grashüpfer aus Schwaig zeigen Präsenz vor dem Rathaus und demonstrieren für das Volksbegehren „Artenvielfalt – Rettet die Bienen!“
Quelle: Julia Römheld

Wir sind die eigenständige Jugendorganisation des Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV). Uns gibt es nur in Bayern. Bundesweiter Kooperationspartner ist die Naturschutzjugend im NABU. Unser Leitbild ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie ergänzt die klassische Umweltbildung; deren Ziel ist es, einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen zu vermitteln. Mit Bildung für nachhaltige Entwicklung versuchen wir, als Gesamtkonzept ökologische und soziale, kulturelle und politische, wirtschaftliche und globale Aspekte zu verknüpfen.

Dabei sind wir durchaus kritisch und auch, wenn notwendig, politisch unterwegs. Und beteiligen uns an regionalen, landes- und bundesweiten Natur- und Umweltschutz-Aktionen.

Biodiversität, oder einfacher gesagt der Schutz der biologischen Artenvielfalt, fängt vor unserer Haustür an. Deshalb sind wir vorrangig draußen unterwegs, entdecken und bestimmen einheimische Pflanzen und Tiere, decken die Symbiosen mit- und untereinander auf. Lernen so den Jahreslauf der Natur kennen und schätzen. Natürlich betrachten wir dabei auch globale Entwicklungen, sachlich aber auch kritisch.

Natürlich was bewegen!

Im Vordergrund stehen der Spaß in der Gemeinschaft und das gemeinsame Erleben in der freien Natur. Mal sportlich und praktisch mit Gummistiefeln und Spaten, mal kreativ und aufs gerade Wohl mit Fernglas, Kescher und Becherlupe. Unsere Zielgruppen sind interessierte Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren.

Unsere mittelfränkischen Kindergruppen in Aktion und mit Projekten besonderer Art

Bienen und andere Insekten sind für Pflanzen und somit auch für den Menschen überlebensnotwendig. Leider ist die Zahl flugfähiger Insekten in einigen Regionen Deutschlands, innerhalb von 27 Jahren, im Schnitt um mehr

als 75 % geschrumpft, dies belegen viele Untersuchungen. Um dieser Entwicklung gegenzusteuern, wurde das Volksbegehren „Artenvielfalt – Rettet die Bienen“ initiiert. Unser Erwachsenenverband LBV war als Mitglied des Trägerkreises maßgeblich an dessen Umsetzung beteiligt.

Volksbegehren

Selbstverständlich drehte sich auch bei der NAJU im Bezirk Mittelfranken in der ersten Jahreshälfte alles darum, zum Gelingen des Volksbegehrens beizutragen. Unsere Aktiven betreuten Infostände und fungierten als Rathauslotsen – und der Aufwand hat sich bekanntermaßen gelohnt. Der Gesetzesentwurf des Volksbegehrens, der forderte, ein Biotopnetzwerk zu schaffen und die Ausbringung von Pestiziden einzudämmen, wurde fast 1 zu 1 übernommen.

Ein weiterer Schwerpunkt, mit dem sich unsere Kinder- und Jugendgruppen befassten, war das NAJU-Jahresthema 2019

„StadtNatur“. Dazu erhielten sie umfangreiche Bildungsmaterialien und Aktionstipps zur Gestaltung von Gruppenstunden.

„Eisvögel“ beteiligen sich beim Bewerbungsbuch der Stadt Nürnberg als Kulturhauptstadt 2025

Viele junge Menschen wirkten am Bewerbungsbuch der Stadt Nürnberg zur Kulturhauptstadt 2025 mit. In 8 Projekten stand jeweils ein Kinderrecht im Mittelpunkt. Begleitet wurden die Kinder dabei von Künstler/innen, die mit ihnen Themen wie Bildung, Meinungsfreiheit oder Gesundheit künstlerisch-spielerisch umsetzten. Mit dabei auch die NAJU-Gruppe „Eisvögel“. Die Kinder befassten die sich mit den Spielplätzen und Freizeitangeboten Nürnbergs. Ihre Träume und Visionen wurden in Interviews und Bildern zusammengefasst, und im Bewerbungsbuch im Jahr 2019 veröffentlicht.

Erster Platz beim Nachhaltigkeitswettbewerb für die Schwaiger „Grashüpfer“

Die „Grashüpfer“ aus Schwaig beschäftigten sich mit dem Thema „Müll“ und führten dazu ein Verrottungsexperiment, eine Müllsammelaktion und ein Zero-Waste-Einkaufstour durch. Aus den gesammelten Erfahrungen und Fotos erstellte die NAJU-Gruppe eine Bewerbungsmappe und reichte diese beim örtlichen Nachhaltigkeitswettbewerb ein. Ergebnis: der erste Platz!

„Die Naturfüchse“ als „Vulpes Infantiles“ beim Mittelalterfest in Hilpoltstein

Beim letztjährigen Mittelalterfest „Ritter, Barden, Beutelschneider“ waren die Naturfüchse erstmals als Lagergruppe mit dabei. Einige von ihnen waren alle drei Tage auf dem Fest vertreten. Im Vorfeld hatten sie bereits Bögen aus Haselnusszweigen gebastelt und Pfeile gespitzt. Beim Bogenschießen konnte dann Alt und Jung seine Treffsicherheit ausprobieren. Selbstverständlich wurden alle Schützen von den Naturfüchsen vorher gründlich über den Umgang mit Pfeil und Bogen aufgeklärt. 2020 werden sie wieder beim Mittelalterfest dabei sein.



Kameraworkshop beim Bezirksjugendtag 2020 in Nürnberg

Die Nordbayerische Bläserjugend e.V. (NBBJ) wurde 1991 gegründet und erstreckt sich auf die vier nordbayerischen Regierungsbezirke Unter-, Mittel- und Oberfranken sowie die Oberpfalz. Die Bläserjugend zählt ca. 27.000 Mitglieder und bietet ihnen ein vielfältiges musikalisches sowie auch außermusikalisches Angebot.

Bezirksjugendversammlung

Am 30. März 2019 fand in der Städtischen Sing- und Musikschule Zirndorf die Bezirksjugendversammlung der Nordbayerischen Bläserjugend (NBBJ) Mittelfranken gleichzeitig mit der Bezirksversammlung des Nordbayerischen Musikbundes (NBMB) Mittelfranken statt. Es wurde gemeinsam mit einem Vortrag von Klaus Lutz (Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken) zu dem Thema „Jugendliche und Medien“ begonnen. Der Vortrag wurde von allen Teilnehmenden angeregt verfolgt und es wurden viele Fragen gestellt.

Nach den Grußworten des Bezirksvorsitzenden Wolfgang Schniske und des Landrates des Kreises Fürths Matthias Dießl verließ die Jugend die Sitzung des NBMBs und begann mit der eigenen Sitzung.

Nach dem Kassenbericht wurde die Vorstandschaft entlastet. Seit Januar wird regelmäßig (alle zwei Monate) ein Newsletter versendet. Des Weiteren wurden Seminarthemen für die kommenden Jahre vorgeschlagen.

Bezirksjugendtag

Ab 09.00 Uhr trafen wir uns im Tagungsraum Delta, auf der Insel Schütt, im Herzen von Nürnberg. Dieses Jahr war neben Jugendleiterinnen und Jugendleitern auch Vorstände am Bezirksjugendtag anwesend.

Nach kurzem Kennenlernen berichtete uns Daniela Lang, von der Verbandsjugendleitung, über die Arbeit der Verbandsjugendleitung. Anschließend

hatten wir einen Workshop mit Frank Reißmann, vom Kreisjugendring Fürth, zum Thema Partizipation. Der KJR Fürth hat hierfür eine extra dort angesiedelte Fachstelle. Am Anfang stellte Frank uns Fragen und wir sollten diese mit der Kindersichtbrille beantworten. Ferner sollten wir in Kleingruppen definieren, was Kindermitbestimmung für uns heißt und wie Kindermitbestimmung aussehen kann. Es war ein reger Austausch zu vernehmen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es am Nachmittag mit Klaus Thurn, vom Medienzentrum Parabol, in einem Workshop, um das richtige Filmen, weiter. Am Ende dieses Workshops wissen wir, auf was wir alles achten müssen und was beim Aufbau des Equipments zu beachten ist. Uns wurde der wirklich wichtige Grund der Klappe erklärt und anschließend durften wir selbst drehen. Wir richteten uns eine kleine Interviewecke ein und drehten ein Interview mit zwei Kameras. Des Weiteren erzählte jeder der Teilnehmenden, was Jugendarbeit für sie oder ihn ist. Diese Filmschnipsel schnitten wir anschließend zusammen, um so einen fließenden Film zu erhalten.

Gegen 17 Uhr löste sich der Bezirksjugendtag langsam auf und alle Teilnehmenden gingen mit ganz viel Inspiration nach Hause.

Die Teilnahme am Bezirksjugendtag kann für die Verlängerung der Juleica-Card verwendet werden.

Ausblick 2020

Am 17. Oktober 2020 findet wieder ein Bezirksjugendtag im Tagungsraum Delta auf der Insel Schütt statt. Es ist geplant verschiedene Workshops zum Thema Spielen in diesem Jahr zu organisieren.

Pfadfinderbund Weltenbummler



Biber- und Meutenrallye

Das Jahr 2019 war für den Bezirk Mittelfranken wieder ein ereignisreiches Jahr. Wie jedes Jahr trafen sich unsere Gruppenführer beim Führerforum auf der Burg Ludwigstein.

Dies ist ein wichtiges Planungstreffen für die Gruppenführer des Bundesverbandes und der Landesverbände, um sich auszutauschen und Aktivitäten und Veranstaltungen des neuen Jahres abzustimmen und zu planen.

Aktionen

Die jährlich vom Horst Füchse aus Eckental durchgeführte Biber- und Meutenrallye fand heuer rund um Hetzles statt. Vom 3. bis 5. Mai haben große und kleine Pfadfinder auf dem Gelände des SV Hetzles ihre Zelte aufgeschlagen. Aus ganz Deutschland fanden um die 230 Kinder, Jugendliche und Helfer den

Weg in das schöne Hetzles, um dort gemeinsam ein unvergessliches Wochenende zu erleben. In der ersten Sommerferienwoche haben wir mit fast 100 Personen an der Bundesfahrt in die Slowakei teilgenommen. Es gab ein vielfältiges Programm: Klettern und Wandern für die Rover; einen 4-Tage Haijk mit Kanufahrt für die Pfadfinder; Schatzsuche, Tüchtigkeitsproben, Erste Hilfe Übungen und Baden für die Wölflinge; sowie einen Stadtbesichtigungstag für alle. Neben alljährlich stattfindenden Aktionen und Lagern, lag das Hauptaugenmerk auch heuer wieder in der Unterstützung des AK Zukunft. Das Konzept für die Umgestaltung des Pfadfinderbund Weltenbummler im AK Zukunft ist schon sehr weit fortgeschritten und wird im Jahr 2020 umgesetzt. Insgesamt kann der Bezirk auf ein inhaltlich sehr erfolgreiches Jahr 2019 zurückblicken.

Solidaritätsjugend



Winterfreizeit der Solijugend Mittelfranken in Mühlthal

Winterfreizeit in Mühlthal

Dieses Jahr waren wir mit einer kleinen Gruppe in Mühlthal. Hier gab es die Möglichkeit, am Tag durch den Schnee zu wandern oder ganz klassisch Ski zu fahren. In diesem Jahr war es möglich direkt von der Piste bis zur Unterkunft zu fahren.

Pfingstfreizeit (zu Ostern) in Altershausen

Wie schon die letzten Jahre, waren wir dieses Jahr auch wieder in Altershausen. Und wie im letzten Jahr fand unsere Pfingstfreizeit schon Ostern statt. Drei Tage voller Spaß, Baden, Spiele, Wandern, Tischtennis, Volleyball, Lagerfeuer und Grillabend plus Volleyball- und Basketballtraining. Hier war für Jedermann was dabei.

Zeltlager in Oberzenn

Leider musste kurzfristig das diesjährige Zeltlager abgesagt werden.

Weihnachtsferien-Speck-weg-Aktionen in Herzogenaurach

Um unserem Winterspeck zu vertreiben, trafen wir uns für vier Stunden voller Aktion im Freizeitbad Atlantis. Das Angebot wurde sehr gut angenommen.

Teilnahme von Jugendlichen aus unserem Bezirk am Internationalen Jugendlager der Solidaritätsjugend Deutschlands in Regenstauf.

Jugendliche, aus mehr als zehn Nationen, trafen sich für zehn Tage. Das Kennenlernen fremder Kulturen stand bei diesem Treffen im Vordergrund. Dabei wurden gemeinsame Diskussionen, Sportwettkämpfe, Spiele und Themenabende durchgeführt.



SJD – Die Falken

Unsere Welt ist bunt!

Die Sozialistische Jugend – Die Falken ist ein Kinder- und Jugendverband mit einer langen Tradition. Wir organisieren Gruppenarbeit, Zeltlager, Freizeiten, Seminare und Aktionen. Bei uns verbringen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit und machen gemeinsam mit anderen Politik für sich selbst. In vielen Orten treffen sich Kinder oder Jugendliche jede Woche um zu reden, spielen, basteln, feiern und vieles mehr. In unseren Gruppenstunden setzen wir uns mit den Themen auseinander, die uns interessieren - zum Beispiel Spielmöglichkeiten vor Ort, weniger Stress in der Schule, Kinderrechte und vieles mehr. Der absolute Höhepunkt unseres Jahresprogramms sind die Sommerzeltlager. Falkenzeltlager heißt zwei oder drei Wochen Spaß mit anderen Kindern und Jugendlichen, Lagerfeuer, Baden, Ausflüge, Disco, Sport und Spiel. Falkenzeltlager heißt aber vor allem auch, aktiv den Alltag mitbestimmen, mitreden und mitentscheiden.

Aktionen im Jahr 2019

Prävention

Im Jahr 2019 wurden Seminare zur „Prävention sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit“ durchgeführt. Hier wurde zu Formen sexualisierter Gewalt gearbeitet, die eigene Verbandsstruktur reflektiert und Informationen zur Umsetzung des §72a SGB VIII vermittelt. Methoden und Arbeitshilfen für die Gruppenarbeit wurden erstellt und daraus resultierend das bezirkliche Präventionskonzept überarbeitet und an neue Gegebenheiten angepasst.

Kurdisches Syrien

Des Weiteren standen feministische Themen und die Auseinandersetzung mit der nordsyrischen Kurdenregion, Rojava, im Mittelpunkt. Hier setzen wir uns besonders mit dem ökologischen und feministischen Ansatz der Initiative „Make Rojava green again“ auseinander.

Antifaschismus

Der Bezirk Franken beteiligte sich im Juni am „Festival – Contre le Rascisme“ in Bamberg, in Form eines Vortrages von Gewerkschafter und Falkenmitglied Stefan Dietl, zum Thema Antisemitismus und AFD.

THW-Jugend

Wie jedes Jahr besteht die Arbeit der THW Jugend Mittelfranken grundlegend aus drei Bereichen: Der „offiziellen“ Gremienarbeit in verschiedensten Arbeitskreisen der Landes- und Bundesjugend, der Betreuung und Schulung unserer Ortsjugendleiter und natürlich den Angeboten für unsere Jugendlichen im THW.

Fachtechnisches Training für Junghelfer

Im April fand unser Fachtechnisches Training für Junghelfer auf der Burg Hoheneck statt. Nach dem Kennenlernen, der Burgbesichtigung sowie die Theorieeinweisung zu Verhalten an Einsatzstellen/ Einsatztaktik und Funktionen, wurden die vier Einsatzgruppen bereits am ersten Abend gefordert. So galt es, im Übungsszenario, einen geeigneten Landeplatz für die Nachtlandung eines Rettungshubschraubers weiträumig auszuleuchten.

In den kommenden Tagen ging es unter anderem noch um das fachgerechte Retten von Personen, die Höhen- und Tiefenrettung, das Abstützen mit Holz und Baustützen und eine Vermisstensuche.



Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht zu Besuch auf dem Falkenzeltlager

Zeltlager

Höhepunkt im Falkenjahr war das Zeltlager in Berlin. Wir nahmen uns die 100ste Jährung der Ereignisse der Novemberrevolution von 1918/1919 zum Anlass, um Fragen genauer zu untersuchen, wie: Warum sind Demokratie und Mitbestimmung wichtig? Was ist eigentlich eine Monarchie und was eine Revolution? Wer waren Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht und die „Arbeiter*innenklasse“? Die Momente aktiver und wirkmächtiger Mitbestimmung der Kinder und Jugendlichen fand z.B. in Form eines Lagerrates, Projekt- und Neigungsgruppen, einer selbstorganisierten „Kioskgenossenschaft“ und einem Kindercafé statt. Somit fand auch ein Transfer von politisch-historischer Kinder- und Jugendbildungsarbeit unter der aktiven Einbeziehung der Kinder im Zeltlageralltag statt.

HelferInnenausbildung

Auch unsere ehrenamtlichen HelferInnen wurden in diesem Jahr geschult. Dieses Jahr stand, neben der allgemeinen Juleica-Ausbildung, im Speziellen sozialistische Pädagogik im Mittelpunkt. Zum Ende des Jahres musste das Bezirksbüro umziehen, da das Karl-Bröger-Zentrum renoviert wird.



Mittelfränkisches Betreuungseminar

„Alle Jahre wieder“ – erfreut sich das mittelfränkische Betreuerseminar Ende November großer Beliebtheit. Zum Auftakt der Veranstaltung wurden die Teilnehmer „in die Höhe“ geführt: Zunächst wurde die Theorie des CRM (Crew Resource Management), dem Führungs- und Arbeitsmodell der Luftfahrt vermittelt.

Diese Kommunikationsstrategie der Luftfahrt lässt sich hervorragend auch auf die Arbeit und Führung im THW/ der THW-Jugend übertragen. Danach ging es in den Simulatoren eines Airbus A320 und Boeing 737 in die Praxis. Dort konnte das Erlernte gleich praktisch angewendet werden. Am zweiten Tag standen Punkte wie „Feedback- und Gesprächskultur“ und „Didaktik in der Fachtechnik“ auf dem Programm und wurden durch Referenten unserer befreundeten Bezirksjugend Oberfranken erläutert. Zudem mussten die Teilnehmer Teamarbeit und Geschick beim Actionspiel „Alle an einem Strang“ unter Beweis stellen.

Trachtenjugend Mittelfranken



Maitanz der Trachtenjugend 2019 in Feucht Moosbach.

Wir sind ein ehrenamtlicher Jugendverband, der das bayerische / fränkische Brauchtum und die bayerische / fränkische Kultur erhält und an unsere Kinder und Jugendliche weitergibt. Zahlreiche Freizeitangebote fördern das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt der Kinder und Jugendlichen. Besonders auf Trachtenfesten wird die Vielfalt der Trachten und des Brauchtums dargestellt.

Aktionen

2019 gab es mehrere Tanzschulungen, in denen fränkische Volkstänze und Plattler gezeigt und eingeübt wurden. Diese Schulungen sind nötig, um bei verschiedenen Veranstaltungen mit Tanzaufführungen teil zu nehmen, z.B. Faschingsvolkstänze, Tanz am Osterbrunnen, Tanz in den Mai, verschiedene Kirchweihen, Trachten- und Stadtfeste.

Mit großer Begeisterung werden Bastelnachmittage, Theater- und Musikproben und Aufführungen, der eingeübten Stücke, gerne angenommen. Dabei werden natürlich neue Freundschaften geknüpft und alte vertieft.

Auch im Jahr 2019 waren wir wieder fleißig. Angefangen haben wir das Jahr mit einem Treffen aller Jugendleiter in Erlangen, um die aktuellen Termine und Veranstaltungen zu besprechen.

Mit mehreren Schulungen, von Tänzen und Plattlern, bereiten wir unsere Kinder und Jugendliche für die verschiedenen Auftritte im laufendem Jahr vor.

Höhepunkte in diesem Jahr waren: Das 50-jährige Jubiläum des Trachtenverbandes Mittelfranken, der Wandertag und das Schulprojekt in Lichtenau.

Die Teilnahme am Erntedankfestzug in Fürth ist Tradition. Im Herbst findet, wie jedes Jahr, der Jugendherberge Hartenstein eine Schulung für unsere Jugendleiter statt, an der sie auf den neuesten Stand in der Jugendarbeit gebracht werden.

VCP – Verband christl. Pfadfinderinnen und Pfadfinder



Das Wichtel-Wölflings-Wochenende 2019 des VCP Mittelfranken unter dem Thema „Beschützt die Meere“

Es fanden zwei Wichtel-Wölflings-Wochenenden im vergangenen Jahr statt. Diese standen unter dem Motto „Rettet die Meere“ bzw. „Ronja Räubertochter“ und waren sehr gut besucht.

Pfadfinderisches Highlight

Wie auch in den letzten Jahren war in diesem unser pfadfinderisches Highlight das Pfingstlager. Es fand am dem Zeltplatz des VCP Hemhofen in Hemhofen statt. Die Lagerleitung wurde, wie auch in den vergangenen Jahren, von Mitarbeitern unseres Verbandes gestellt. Mit Hilfe von ehrenamtlich tätigen Jugendleiterinnen und Jugendleitern wurde das fünftägige Lager zu einem vollen Erfolg.

Des Weiteren hatten wir am Sonntag des Pfingstlagers einen Besuchertag für alle Interessierten. Dieser hat sich mit über 300 Teilnehmern sehr großem Anklang erfreut. Neben unseren Gästen hatten insgesamt 150 Kinder und Jugendliche Spaß unter unserem diesjährigen Lagermotto: „Zurück in die Zeit der Hippies“.

Zahlreiche Regionsräte und Mitarbeiterschulungswochenenden rahmten unser Programm in diesem Jahr ein. Bei diesen Schulungen lernten die zukünftigen Jugendleiterinnen und Jugendleiter, unter Anleitung von erfahrenen Betreuern, den Umgang mit neuen, für sie unbekanntem Aufgaben und wurden so an das Arbeiten in verantwortungsvolleren Ämtern herangeführt.

So blicken wir auch dieses Jahr auf viele spaßige, lehrreiche aber auch produktive Aktionen, Lager und Fahrten zurück und freuen uns bereits jetzt auf zukünftige Erlebnisse.

Jugendverbände im Bezirk Mittelfranken	Ansprechpartner	E-Mail
Adventjugend Mittelfranken	Geschäftsstelle	bayern@adventjugend.de
Bayerische Fischerjugend im Bezirk Mittelfranken	Andreas Tröster	fischerjugend-mittelfranken@web.de
Bayerisches Jugendrotkreuz Bezirksverband Ober- und Mittelfranken	Geschäftsstelle	kuhn@bvomf.brk.de
Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Mittelfranken	Geschäftsstelle	info.franken@landjugend.bayern
Bayerische Sportjugend im BLSV Bezirk Mittelfranken	Geschäftsstelle	info@bsj-mfr.de
Bayerische Schützenjugend BSSJ des Bezirks Mittelfranken	Jens Gärtner	jens.gaertner@t-online.de
BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend, DV Eichstätt	Geschäftsstelle	bdkj@bistum-eichstaett.de
BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder LV Bayern, Regionalbüro Nordbayern	Geschäftsstelle	bayern@pfadfinden.de
Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Ober- und Mittelfranken	Geschäftsstelle	info@awo-bezirksjugendwerk.de
Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	Geschäftsstelle	chorjugend-fsb@t-online.de
Deutsche Beamtenbundjugend Bezirk Mittelfranken	Matthias Sand	Matthias.sand@gmx.de
DGB-Jugend – Deutscher Gewerkschaftsbund Region Mittelfranken	Geschäftsstelle	sebastian.wichert@igmetall.de
DITIB Jugend Nordbayern	Geschäftsstelle	kontakt@ditib-jugend.bayern
DLRG-Jugend – Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bezirksjugend Mittelfranken	Anna Bauereiß	anna.bauereiß@bez-mittelfranken.dlrg-jugend.de
DPSG Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg c/o Jugendreferat der Kath. Stadtkirche	Blanka Weiland	blanka.weiland@stadtkirche-nuernberg.de
Evang. Jugend Mittelfranken	Benedikt Vogt	benedikt.vogt@elkb.de
Bund Deutscher Karneval-Jugend, LV Bayern Bezirk Mittelfranken	Susanne Nix	susanne.nix@fastnacht-jugend-franken.de
Gemeindejugendwerk Bayern c/o EFG Nürnberg	Maria Pulkkinen	m.pulkkinen@efg-nuernberg.de
Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Mittelfranken	Johannes Büttner Jonas Hoyer	bezirk-nordbayern@jdav-bayern.de bezirk-nordbayern@jdav-bayern.de
Jugendfeuerwehr Mittelfranken	Nadine Lang	l.nadine@t-online.de
JBN – Jugendorganisation Bund Naturschutz Bezirk Mittelfranken	Barbara Philipp	barbaraphilipp@gmx.de
Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter	Melanie Decker	melaniedecker983@gmail.com
Landesjugendwerk des BfP in Bayern	Ute Winkler	rangerute@gmx.de
Malteser Jugend	Geschäftsstelle	daniel.zintl@malteser.org
Naturfreundejugend Bezirk Mittelfranken	Andreas Schlosser	andreas.schlosser@naturfreundejugend.de
Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz	Geschäftsstelle	a-prinz@lbv.de
Nordbayerische Bläserjugend	Simon Scheiring	simon.scheiring@blaeserjugend.com
Pfadfinderbund Weltbummler LV Bayern e.V. Bezirk Mittelfranken	Johannes Reichel	johannes@jreichel.com
Solidaritätsjugend Mitelfranken	Wilfried Höfler	wilfried999@t-online.de
SJD – Die Falken Bezirk Franken	Anna Salomon	annasalomon@web.de
THW-Jugend Mittelfranken	Thomas Schütz	bezirksjugendleitung@thw-jugend-mittelfranken.de
Trachtenjugend Mittelfranken	Hans-Georg Hager	hans-georg.hager@t-online.de
Verband christl. Pfadfinderinnen und Pfadfinder	Geschäftsstelle	info@vcp-bayern.de

Jugendringe	Anschrift	Telefon	Telefax	E-Mail
KJR Ansbach	Crailsheimstraße 64, 91522 Ansbach	09 81 - 468 54 98	09 81 - 468 54 89	info@kjr-ansbach.de
SJR Ansbach	Pfarrstraße 29, 91522 Ansbach	09 81 - 176 11	09 81 - 977 64 08	info@sjr-ansbach.de
KJR Erlangen-Höchstadt	Nägelsbachstraße 1, 91052 Erlangen	09 1 31 - 803 25 12	09 1 31 - 803 49 25 12	info@kjr-erh.de
SJR Erlangen	Gebbertstraße 1 Zi 122, 91052 Erlangen	09 1 31 - 226 28		info@sjr-erlangen.de
KJR Fürth/Land	Stresemannplatz 11, 90763 Fürth	09 11 - 97 73 17 60	09 11 - 97 73 12 78	info@kjr-fuerth.de
SJR Fürth	Fronmüllerstraße 34, 90763 Fürth	09 11 - 71 00 76	09 11 - 71 00 78	info@sjr-fuerth.de
KJR Neustadt/Aisch - Bad Windsheim	Konrad-Adenauer-Straße 1, 91413 Neustadt/Aisch	09 1 61 - 92 25 80	09 1 61 - 929 02 58	info@kjr-nea.de
KJR Nürnberger Land	Am Winkelsteig 1a, 91207 Lauf - Wetzendorf	09 1 23 - 950 64 87	09 1 23 - 950 80 22	kreisjugendring@nuernberger-land.de
KJR Nürnberg-Stadt	Hintere Insel Schütt 20, 90403 Nürnberg	09 11 - 81 00 70	09 11 - 810 07 77	info@kjr-nuernberg.de
KJR Roth	Weinbergweg 4, 91154 Roth	09 1 71 - 81 46 80	09 1 71 - 81 46 90	info@kjr-roth.de
SJR Schwabach	Kappadocia 2, 91126 Schwabach	09 1 22 - 22 22	09 1 22 - 83 96 57	info@sjr-schwabach.de
KJR Weißenburg - Gunzenhausen	Bahnhofstraße 2, 91781 Weißenburg	09 1 41 - 90 22 50	09 1 41 - 845 96 75	info@kjr-wug.de



IMPRESSUM

Bezirksjugendring Mittelfranken
V.i.S.d.P.: Bertram Höfer, Vorsitzender
Redaktion: Yvonne Schulz, Geschäftsführerin
Büdra Sarica, Hochschulpraktikantin

Gleißbühlstraße 7 · 90402 Nürnberg
Tel.: (09 11) 23 98 09-0 · Fax: (09 11) 23 98 09-16
info@bejr-mfr.de · www.bezirksjugendring-mittelfranken.de

Der Bezirksjugendring Mittelfranken ist die Fachstelle für Jugendarbeit, die Arbeitsgemeinschaft und das Netzwerk der Jugendringe und Jugendverbände in Mittelfranken. Er vertritt somit die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Bezirk Mittelfranken.

